

April 2019

STADTMAGAZIN BREMEN

Osterwiese

Spektakel auf der Bürgerweide

Jazz-City

Die „jazzahead!“ erobert die Stadt

40 Jahre Bühne

Jubiläum für Knut Schakinnis

Sabine Postel und Oliver Mommsen sagen dem Bremer „Tatort“ Lebewohl

*Frohe
Ostern!*

Klappe, die letzte!



STADTVILLEN

HABENHAUSEN



Provisionsfreier Erwerb direkt vom Bauherrn

STILVOLLE EIGENTUMSWOHNUNGEN

BEZUGSFERTIG HERBST 2019

Die Stadtvillen Habenhausen – das sind 3 geschmackvoll gestaltete Wohnhäuser, die insgesamt 39 Eigentumswohnungen beherbergen. Architektonisch treffen hier mediterrane Bauweise und südländisches Flair auf nordischen Purismus.

Ausstattung

- 2- bis 4-Zi.-Wohnungen
- Echtholzparkett
- barrierearm
- High-Speed-Internet
- Fußbodenheizung
- Sonnenbalkone
- Tiefgarage, Lift
- moderne Bäder

VERKAUF & BAUHERR:

0421 · 30 80 68 97

verkauf@justus-grosse.de

JUSTUS GROSSE
REAL ESTATE

BERATUNG & VERKAUF:

0421 · 17 39 333

info@robertcspies.de

ROBERT C. SPIES
IMMOBILIENBERATER SEIT 1919

www.stadtvillen-habenhausen.de

Wann ist Ostern?



Redaktionsleiter Martin Märtens.

Foto: S. Strangmann

Tradition am ersten Sonntag nach dem ersten Vollmond des Frühjahrsanfangs auf der nördlichen Halbkugel gefeiert.“

Staunen auf dem Gesicht der Tochter. Ruhe für ein paar Tage. Bis am 20. März im Radio offiziell von Frühlingsanfang gesprochen wurde. „Wieso ist eigentlich Frühling, wenn es draußen noch kalt ist? Da hätte ja besser im Februar Frühling sein können. Dann wäre jetzt wenigstens auch bald Ostern.“ Aha, war das Thema also doch

„Papa, wann ist Ostern?“, fragte meine kleine Tochter bereits kurz nach Weihnachten. In etwa wöchentlich wurde die Frage seitdem wiederholt. Spätestens seit Februar, mit dem Erscheinen der Schokoladenostereier in den Geschäften, erhöhte sich die Frequenz noch einmal deutlich. Und als im Februar kurzzeitig das Thermometer an der 20-Grad-Marke kratzte, kam die Nachfrage täglich. Also versuchte ich es der Tochter zu erklären: „Ostern ist das Fest der Auferstehung Jesu Christi und wird nach einer christlichen

noch nicht abgehakt. Ich versuchte also zu erklären, dass das Wetter, gerade im Frühjahr, schon einmal „verrückt“ spielen könne. Und da jetzt der offizielle Frühlingsanfang gewesen sei, nun auch Ostern in circa vier Wochen anstehen würde. Kurze Zeit später stand mein Kind in Regenkleidung und mit Gummistiefeln an der Haustür. „Wo willst du denn hin?“, folgte meine Frage. „Nach draußen, an den Deich“, kam die prompte Antwort.

„Bei dem Wetter? Es regnet doch.“

„Genau deshalb muss ich ja los. Ich muss den Hasen doch Bescheid sagen, dass der Frühling begonnen hat, damit sie nicht vergessen, rechtzeitig die Ostereier zu verteilen.“

„Okay, sei aber vorsichtig.“

30 Minuten später war Töchterchen mit einem zufriedenen Ausdruck und einem laut vernehmbaren „so!“ wieder zuhause. Ich fragte, ob alles gut verlaufen sei und die Hasen jetzt Bescheid wussten.

„Ja, Papa. Habe ich alles geklärt.“

„Gut.“

„Aber Papa?“

„Ja?“

„Wann ist eigentlich Weihnachten ...?“

Das gesamte Team vom STADTMAGAZIN Bremen wünscht allen Lesern ein frohes Osterfest!

IMPRESSUM

STADTMAGAZIN BREMEN

Herausgeber & Verlag:

WESER-KURIER Mediengruppe
Magazinverlag Bremen GmbH
Martinstraße 43, 28195 Bremen

Telefon 04 21 / 36 71-49 90

E-Mail info@stadtmagazin-bremen.de

Redaktion: Martin Märtens (V.i.S.d.P.),
Kristina Wiede, Jennifer Fahrenholz, Philine Jacobs

Autoren: Werner Schwarz, Dirk Böhling, Matthias Höllings,
Temi Tesfay, Jonny Otten

Comic: Rolf Drechsler und Jannis Stoppe

Grafik/Layout: B.O. Beckmann

Lektorat: Kerstin Radtke

Verwendung personenbezogener Daten

Wenn Sie freiwillig an einem Gewinnspiel teilnehmen wollen, erheben und verarbeiten wir auf der Grundlage des Art. 6 Abs. 1 lit. f DSGVO (berechtigtes Interesse) die hierzu von Ihnen zur Verfügung gestellten personenbezogenen Daten in dem Umfang, den die Teilnahme an dem Gewinnspiel erfordert. Berechtigtes Interesse unsererseits ist die effiziente Durchführung der Aktion. Sofern wir die Aktion mit Kooperationspartnern durchführen, übermitteln wir Ihre Daten auch zweckgebunden an diese. Nach der Gewinnspielteilnahme werden wir, nach Übermittlung der Daten der Gewinner an den Veranstalter, Ihre diesbezüglichen Daten löschen. Das Mindestalter zur Teilnahme an Gewinnspielen beträgt 18 Jahre. Weitere Informationen finden Sie unter: www.stadtmagazin-bremen.de/datenschutz.

Anzeigen: Volker Schleich (verantwortlich),
Dieter Kück, Cornelia Mießner, Anne Zeidler, Per-Uwe Baad,
Susanne Franke, Hermann Bruckmann

Auflage: 91.000 Exemplare
Kostenlose Verteilung an ausgewählte Haushalte
und zusätzlich 2.500 Auslagestellen in Bremen

Anzeigenannahme: Tel 04 21 / 36 71-20 55 und -49 85

Druck: Dierichs Druck+Media GmbH & Co. KG,
Frankfurter Straße 168, 34121 Kassel

Urheberrechte: Der Nachdruck von Beiträgen ist nur mit
Genehmigung des Verlages und mit Quellenangabe gestattet.

Titelbild: Radio Bremen / Stephan Pick



Frischekick vom Findorffmarkt

24



„jazzahead!“ 2019

50



„Breaking Salsa“

58

Fotos: KW, Alexandre Lacombe, www.dianafrohmueller.com

TITELSTORY

Letzte Episode für das Tatort-Duo 10
Abschied von Lürsen und Stedefreund

LOKALES

Serienabschluss Bremen 2030 22
Michael Börgerding über die Zukunft des Stadttheaters

BOULEVARD

Bachelor, Bett-Moderation und Bremer Sportler 20
Stars und Sternchen in der Hansestadt

SPEZIAL

Ischa Osterwiese! 12
Frühlingserwachen auf der Bürgerweide

Start in die Garten-Saison 31
Blütenmeer, Strandkorb und Kräuterbeet – Gestaltungstipps für ein „grünes Wohnzimmer“

FAMILIE

Buntes Ferienprogramm 48
Ausstellungen, Shows und Oster-Highlights für Kids

KONZERTE

Bremen im Schlagerfieber 56
Michelle, Mary Roos, Maite Kelly und mehr

THEATER

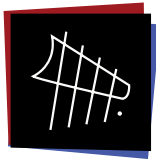
„Hier kriegt mich keiner weg“ 62
40 Jahre auf der Theaterbühne: Knut Schakinnis

WAS MACHT EIGENTLICH ...?

Ethan Freeman 66
20 Jahren nach der Premiere des Musicals „Dr. Jekyll & Mr. Hyde“ am Richtweg

RUBRIKEN

Editorial 3
Impressum 3
Kolumnen 6, 18, 21, 40 und 64
Rätsel / Comic 30



METROPOL THEATER BREMEN

(ehemals Musical Theater) präsentiert:



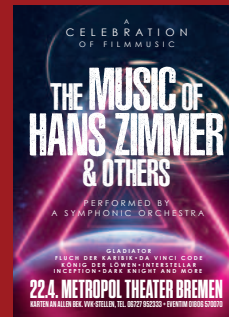
10.04.19 20:00h
Soy de Cuba



13.04.19 20:00h
Never Too Late



14.04.19 15:00h
Ein Fall für TKKG



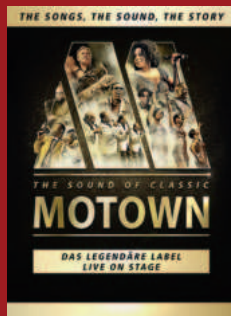
22.04.19 20:00h
The Music of HANS ZIMMER



12.05.19 15:00h
Im weißen Rössl



01.09.19 15:00h
Die unendliche Geschichte



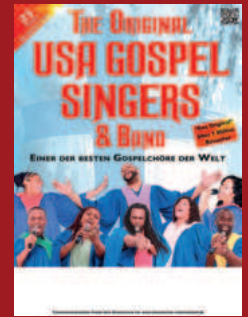
02.11.19 20:00h
The Sound of Classic Motown



08.11.19 19:30h
Thommy Ten & Amélie Van Tass



07.12.19 20:00h
Söhne Hamburgs



11.12.19 20:00h
The Original USA Gospel Singers

Vielfalt, Service & gute Unterhaltung!

01.04.19 20:00h
Cinderella - Ballett

10.05.19 20:00h
Bonnie Tyler

13.11.19 20:00h
Annett Louisan

27.12. - 29.12.19
Irish Celtic

29.02.20 20:00h
Buddy in concert

05.04.19 20:00h
Mary Roos

11.05.19 20:00h
Suzi Quatro & Band

14.11.19 20:00h
Chris de Burgh & Band

30.12.19 - 02.01.20
Ballet Revolución

01.03.20 19:00h
Sinatra and Friends

06.04.19 20:00h
Saturday Night Fever

18.05.19 12:00h
Deine eigenART

21.11.19 20:00h
Lisa Stansfield

03.01.20 20:00h
Das Phantom der Oper

17.03.20 20:00h
Forever Amy

07.04.19 19:00h
Falco - das Musical

28.05.19 20:00h
Suzanne Grieger-Langer

22.11.19 20:00h
Sukhishvili - Ballett

10.01.20 19:00h
Nussknacker - Ballett

17.03.20 20:00h
Lord of the Dance

11.04.19 20:00h
Jethro Tull

15.09.19 15:00h
Der Grüffelo

28.11.19 20:00h
One Night of Tina

15.01. - 26.01.20
Bodyguard - das Musical

04.04.20 20:00h
Simply The Best

12.04.19 19:30h
Afrika! Afrika!

16.10.19 20:00h
Brit Floyd

30.11.19 20:00h
Philharmonic Rock

30.01. - 02.02.20
Drei Haselnüsse für Aschenbrödel

und viele mehr ...

16.04. - 21.04.19
Das ist Wahnsinn!

19.10.19 19:00h
Florian Zimmer

08.12.19 15:00h
Der Zauberlehrling

16.02.20 20:00h
That's Life - Sinatra Musical

26.04. - 27.04.19
Breaking Salsa

09.11.19 20:00h
Arschkrampen

18.12.19 19:30h
A Musical Christmas

19.02.20 20:00h
Andrew Lloyd Webber Musical Gala

03.05.19 20:00h
Elvis - das Musical

12.11.19 19:30h
Gefährliche Liebschaften

26.12.19 19:00h
Sweet Soul X-Mas Revue

23.02.20 20:00h
Golden Ace

Tickets versandkostenfrei:
metropol-theater-bremen.de



BABY-BOOMER-BÖHLING

Anrufbeantworter

Auch wieder so ein Apparat, den wir Baby Boomer haben kommen und gehen sehen: der Anrufbeantworter. Der Benutzergemeinschaft von Smartphones – gern auch Generation „Kopf runter“ genannt – sei erklärt: ein Anrufbeantworter ist quasi eine Mailbox als eigenes Endgerät.

Erfunden hat dieses Gerät Detektiv Rockford aus dem amerikanischen Fernsehen, denn bei dem lief im Vorspann immer so eine „answering-machine“ auf der seine künftigen Klienten eine Nachricht hinterlassen konnten. Für mich war das ein völlig futuristisches Teil. Wenn ich jemanden mittels einer vierstelligen Telefonnummer zu erreichen versuchte, und mein gewünschter Gesprächspartner leider nicht zu erreichen war, habe ich es ganz einfach daran gemerkt, dass es ewig klingelte.

Es war schlichtweg keiner zuhause, und weil wir als Kinder in einer Zeit lebten, in der es erstens nur auf dem Raumschiff Enterprise mobile Kommunikationsmittel und zweitens nur in Bäckereifachgeschäften eine Mehlbox (Tschuldigung!) gab, ging eben auch niemand ran. Meine erste Antwort-Maschine hatte ich dann als Student. „Wenn ich nicht da bin, quatsch mir auf den AB!“, sagte man total cool und es begann der dümmliche Wettstreit, sich mit überaus originellen Anrufbeantwortersprüchen gegenseitig zu übertreffen. Mein mit Abstand denkwürdigster Beitrag zu diesem Wettbewerb war der Song „I just called to say I love you“ von Stevie Wonder, nach dessen Refrain ich mit den Worten übernahm, „... wenn Sie aus diesem Grund anrufen, freue ich mich natürlich ganz besonders!“ – Oh wie peinlich ...

Heute ist das alles vorbei – Mailbox, SMS oder einfach Nummer auf dem Display und fertig. Es gibt allerdings eine Sache zum Thema Telefonieren, die mich wahnsinnig macht. Ich meine einige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Telefonzentralen oder in eigens dafür engagierten Call-Centern. Was mich daran ärgert? Ich gebe Ihnen mal ein Beispiel: Ich rufe an und sage: „Guten Tag, hier spricht Dirk Böhling, ich möchte gerne mit Herrn Dingskirchen sprechen.“ In neun von zehn Fällen bekomme ich dann zur Antwort: „Gerne, wie war Ihr Name?“ Hatte ich den nicht vor fünfzehn Sekunden ganz langsam und nicht völlig überraschend genannt? Nachdem ich meinen Namen dann also ein zweites Mal genannt und vielleicht noch buchstabiert habe, kommt die zweite Hürde. „Worum geht es denn, kann ich Herrn Dingskirchen ein Stichwort nennen?“



Dirk Böhling, Jahrgang 1964, ist Schauspieler, Regisseur, Moderator und Autor. Im STADTMAGAZIN wirft er einen Blick auf seine Generation – und auf Bremen.

Nein! Ich rufe doch an, um Herrn Dingskirchen zu erzählen, was ich möchte. Gut, vielleicht hat Herr Dingskirchen das ja so angeordnet, aber es ärgert mich trotzdem und es juckt mich doch sehr auf der Zunge, der nächsten Mitarbeiterin oder dem nächsten Mitarbeiter der Telefonzentrale auf die Frage: „... können Sie mir ein Stichwort geben?“ einfach mal zu antworten: „Ja gerne – es geht um den geplanten Bordellbesuch im Juni.“ Bin gespannt, ob ich dann zu Herrn Dingskirchen durchgestellt werde.



Foto: FR

34. Bremer Kaje Markt

„Raus aus der Koje! Ran an die Kaje!“ – unter diesem Motto startet der Bremer Kaje Markt in seine 34. Saison. Zum Eröffnungswochenende am 27. und 28. April erwartet die Besucher von 11 bis 18 Uhr viel Live-Musik („Delme Shanty Singers“ und „Larry & the Handjive“) sowie ein abwechslungsreiches gastronomisches Angebot von Crepes, frisch gebackenen Waffeln, holländischen Poffertjes über Bratwurst, Schaschlik, Hot-Dogs, Pommes, Suppe, Burger, Fischbrötchen, Backfisch und Brezel bis hin zu Kaffee, Bier und Aperol Spritz. Bis Ende September findet der Kaje Markt nach dem Eröffnungswochenende jeden Samstag zwischen 11 und 18 Uhr an der Schlachte statt. Ausnahmen: Erstmals legt der Kaje Markt eine Sommerpause ein. Am 20. und 27. Juli sowie am 3. August findet er nicht statt. (SM)

Weitere Informationen unter www.grossmarkt-bremen.de

Landgang Bremerhaven

4. SeeStadtFest vom 23. bis 26. Mai

Reichlich Schiffe zum Anschauen und Anfassen und ein buntes Programm in den Havenwelten Bremerhaven an Land und zu Wasser prägen die Großveranstaltung „SeeStadtFest – Landgang Bremerhaven“, die vom 23. bis 26. Mai 2019 zum vierten Mal in Bremerhaven durchgeführt wird. Originelle Kleinkünstler, Street Food und maritimes Kunsthandwerk sind ebenfalls zu erleben. Ein vielfältiges Musikprogramm sowie Aktivitäten für Kinder runden die erlebnisreichen Tage ab. Stars aber sind die großen und kleinen Schiffe unter Segel oder mit Motor. (SM)



Foto: H. Gross

Enormes Wachstum

20 Jahren SOS-Kinderdorf Bremen / Mittlerweile 13 Standorte



Mittendrinn statt nur dabei: Bürgermeister Carsten Sieling und SOS-Kinderdorf-Bremen-Botschafter Dirk Böhling.

Foto: FR

In diesem Jahr feiert SOS-Bremen sein 20-jähriges Jubiläum, doch aktiv ist der SOS-Kinderdorf e. V. in Bremen und Umgebung schon wesentlich länger. 1975 eröffnete die erste Jugendwohngemeinschaft in Brinkum. Weitere Einrichtungen folgten in den kommenden Jahren in Lilienthal, Verden und Bremen. Am 1. April 1999 wurden die bestehenden Angebote schließlich zu einer Einrichtung fusioniert. Diese firmierte zunächst unter dem Namen „SOS-Kinder- und Jugendhilfen Bremen-Verden“

und wurde 2014 in SOS-Kinderdorf Bremen umbenannt. Von Anfang an als Einrichtungsleiterin mit dabei war Karin Mummmenthey. Sie leitet SOS-Bremen noch heute und kann vom enormen Wachstum der Einrichtung berichten: „Damals habe ich mit 25 Mitarbeitern und fünf Standorten angefangen, heute haben wir 136 Mitarbeiter, 114 Ehrenamtliche und insgesamt 18 Angebote an 13 Standorten.“ (SM)

Weitere Infos: www.sos-kinderdorf-bremen.de

Neue Fahrpläne der BSAG

Start der Linie 5 vom Bahnhof über die Überseestadt nach Gröpelingen

Für alle Straßenbahn- und Buslinien der Bremer Straßenbahn AG (BSAG) in Bremen-Stadt gilt ab Sonnabend, 30. März, der neue Jahresfahrplan 2019/2020. Die größte Veränderung gegenüber dem alten Fahrplan ist der Start der neuen Straßenbahnlinie 5 – der Direktverbindung vom Hauptbahnhof in die Überseestadt und nach Gröpelingen. Mit dem Linienstart ist auch eine Neuordnung der Buslinien 20, 26 und 28 in der Überseestadt verbunden.

Darüber hinaus bringt der neue Jahresfahrplan 2019/2020 kleinere Anpassungen beim Angebot mit sich. So wird es beispielsweise sonntags wieder regelmäßige Fahrten der Linie 24 zur Lankenauer Höft geben – gekoppelt mit den Betriebszeiten der Weserfähre.

Der Fahrplan gilt voraussichtlich bis zum 27. März 2020. In der Zeit vom 4. Juli bis 18. August gibt es einen Sommerferien-Fahrplan.

Mit der kostenlosen VBN-App erhalten Fahrgäste alle Straßenbahn- und Bus-Fahrpläne für Bremen und umzu.



Foto: C. Walter

Die Fahrten der BSAG werden in Echtzeit angezeigt. Das heißt: Fahrgäste sehen minutengenau, ob Straßenbahn und Bus pünktlich sind. Mit der VBN-App ist es zudem möglich, bequem und einfach das dazugehörige Ticket für das VBN-Land über das Smartphone zu buchen. (SM)

Weitere Informationen zu Linien und Fahrplänen gibt es online unter www.bsag.de und am 24-Stunden-Service-Telefon unter der Rufnummer 0421 / 59 60 59.

BRASILHAUS

VERKAUFS-
OFFENER
SONNTAG
14.4.2019
13-18 UHR



DOMSHOF
PASSAGE

DAS BESONDERE FINDEN

BREE | BUTLERS | DEUTSCHE BANK
GÖRTZ | HALLHUBER
I-O - CASA DEL CAFFÈ | LACOSTE
LEYSIEFFER PREMIUMPARTNER
M. NIEMEYER CIGARREN | MAI-MAI
PETER HORN TECHNIK UND DESIGN
TEE-HANDELS-KONTOR BREMEN
TENTER'S BACKHAUS | VAN LAACK
VOLKER LANG | WOLFORD

WWW.DOMSHOF-PASSAGE.DE



Schulstart

Einschulung 2020 – Qualifizierter Vorschulunterricht

Die neuen Vorschulkurse starten im Sommer 2019!

Auch in diesem Sommer startet der Verein SchulStart e.V. mit neuen Vorschulkursen für Kinder, die im Sommer 2020 eingeschult werden. Jeweils an einem Nachmittag in der Woche erteilt Frau Susanne Laduch, eine erfahrene Vor- und Grundschullehrerin, diesen Vorschulunterricht, jetzt im Bürgerzentrum Neue Vahr, Berliner Freiheit 10, 28327 Bremen.

Vorschularbeit als Brücke vom Kindergarten zur Schule

In der Vorschulgruppe können die Kinder unter der Anleitung von Frau Laduch die für sie notwendigen grundlegenden Fähigkeiten und Fertigkeiten für ein erfolgreiches Lernen in der Grundschule erwerben, z.B.

- Konzentrations- und Merkfähigkeit erweitern
- Sprechbereitschaft und Sprechfähigkeit fördern
- Grob- und Feinmotorik weiter ausbilden
- Lernbereitschaft fördern und wecken
- Selbstvertrauen aufbauen und festigen.

Darüber hinaus werden sprachliche und mathematische Fähigkeiten geschult. Dies betrifft das grundlegende Mengenverständnis, den ersten Umgang mit Zahlen, Buchstaben und Wörtern sowie das Trainieren des korrekten mündlichen Sprachgebrauchs.

Eine Teilnahme im Rahmen eines Schnupperunterrichts ist möglich. Interessierte Eltern können das kostenlose pädagogische Konzept anfordern und alles weitere erfahren unter: 0172-9140622 oder

www.schulstartev.de



Rekordzahlen

BTZ: Viele Besucher in der Hansestadt



Wirtschaftssenator Martin Günthner und BTZ-Geschäftsführer Peter Siemering mit dem neuen Reisekatalog für Bremen. Foto: M. Bahlo

Ist Bremen ein beliebtes Ausflugsziel? Die Bremer Touristik-Zentrale (BTZ) gab darauf bei ihrer Jahres-Pressekonferenz konkrete Antworten. Deren Geschäftsführer Peter Siemering sowie Vertreter aus Senat und vom Statistischem Landesamt führten vor Augen, wie oft Bremen im vergangenen Jahr 2018 von Gästen besucht wurde.

„Bremen ist eine tolle Stadt, die viel Lebensqualität bietet“, so der Bremer Wirtschaftssenator Martin Günthner. Dafür sprechen auch die positiven Zahlen, die sich bei Touristen und Geschäftsreisenden auf einem neuen Höchststand befindet. So lag die Zahl der Übernachtungen 2018 bei 2,139 Mio, womit es ein Plus von 4,9 Prozent im Vergleich zum Vorjahr gibt. Bei den Tagesbesuchen konnte die Stadt eine Anzahl von rund 40 Millionen vorweisen. (SM)

Erste Intendantin

Yvette Gerner tritt Nachfolge von Jan Metzger an

Als erste Frau wurde Anfang März Yvette Gerner an die Spitze von Radio Bremen gewählt. Die 51-Jährige war zuvor Chefin vom Dienst in der Chefredaktion des ZDF und wird ab 1. August 2019 die Geschicke der Landesmedienanstalt leiten. Rund drei Viertel der Mitglieder des Rundfunkrats sprachen sich für die gebürtige Speyerin aus.



Yvette Gerner Foto: M. Hornung

„Zunächst einmal freue ich mich über das Ergebnis“, sagte Gerner im Anschluss an die Wahl. Konkrete Angaben darüber, welche Richtung ihre Arbeit bei Radio Bremen nehmen wird, gab sie noch nicht. Bis sie ihren Vorgänger Jan Metzger ablösen wird, sei schließlich noch Zeit. Dann wolle sie im Team über neue Ziele entscheiden. Weiter ausbauen wolle sie aber die Programme, die sehr nah an den Menschen seien: „Da hat Bremen ein echtes Pfund, damit müssen wir wuchern“, so die Journalistin. (KW)

Frühjahrs-Aktionen

im größten Garten- und Zoocenter Bremens



15. bis 20. April 2019
**Ferien-Familienspaß
Naschen, basteln und
gewinnen!**

Wir basteln mit Dir Dein eigenes Insektenhotel
Montag bis Donnerstag von 14.00 bis 17.00 Uhr
und Samstag von 10.00 bis 15.00 Uhr (für 1,- Euro)

Ein Muffin und einen Becher Kakao
für 1,- Euro im Wassenaar-Café

Naschgarten mit Tomaten, Paprika und Gurken
Hol Dir Tipps vom Profi für Deinen Gemüse- und Obstgarten.

Oster-Rallye
Jeder gewinnt!

Verlosung am
Samstag, 20.04.2019
um 16.00 Uhr
(1. Preis: Aquarium)



04. April 2019
17.00 bis 18.30 Uhr

Workshop Frühlingshafte Osterzeit

Fertige mit unseren Floristen Deine Osterdekoration. Um Anmeldung wird gebeten, da die Plätze begrenzt sind.
Teilnahme: 35,- Euro inklusive Material



04. und 11. April 2019
12.00 bis 17.00 Uhr

Bodentest-Check mit Rasenberatung

Experten von CUXIN und NEUDORFF analysieren kostenlos den pH-Wert Deiner mitgebrachten Bodenprobe und geben Tipps zur Verbesserung.

Unsere Zoo-Abteilung lässt keine Wünsche offen!



Montag bis Samstag: 8.30 bis 19.00 Uhr
Sonntag: 10.00 bis 13.00 Uhr

Auf den Delben 27
Bremen-Grambke
Telefon 0421.694800

   www.wassenaar.de

Wassenaar 
GARTEN, ZOO UND CAFÉ

„Die Bremer haben uns lieben gelernt“

Sabine Postel und Oliver Mommsen kehren Bremer Tatort den Rücken

Als Ermittlerduo Lürsen und Stedefreund standen Sabine Postel und Oliver Mommsen 18 Jahre lang gemeinsam vor der Kamera. In insgesamt 34 Episoden lösten die fiktiven Kommissare verstrickte Mordfälle und sahen sich unter anderem mit Clan-Kriminalität, Lücken im Pflegesystem und scheinbar übersinnlichen Geschehnissen konfrontiert. Doch damit ist nun Schluss. Unter dem Titel „Wo ist nur mein Schatz geblieben?“ nehmen die beiden ein letztes Mal gemeinsam die TV-Ermittlungen auf. Bereits vor der Ausstrahlung am 22. April traf das STADTMAGAZIN Bremen Sabine Postel und Oliver Mommsen zum Interview. Unter anderem ließen die langjährigen Kollegen ihre Zeit beim Bremer Tatort Revue passieren und verrieten, wie es nun beruflich bei ihnen weitergeht.

Frau Postel, Herr Mommsen, das Kapitel Tatort ist nun offiziell für Sie beendet. Tut diese Realität weh?

Mommsen: Ja, vor allem nach den letzten beiden Filmen.

Postel: Mir geht es genauso. Es sind jetzt rund zwei Jahre seit unserer Entscheidung vergangen und es war die richtige, die im ebenso richtigen Moment fiel. Wir waren beide von der Idee des gemeinsamen Abgangs überzeugt und sind es immer noch. Wir hatten in dieser Zeit noch die Chance ,zwei großartige Filme zu machen.

Mommsen: Trotzdem war dieser Schritt für uns wichtig.

Inwiefern?

Mommsen: Wir hatten zuletzt kaum Freiräume für andere Filmprojekte und wurden immer mehr mit unseren Rollen identifiziert. Deswegen war irgendwann der Punkt erreicht um ...

Postel: ... durchzuatmen, einfach mal durchzuatmen!

Mommsen: Richtig, und um zu zeigen, dass man uns als Schauspieler nicht in eine Schublade einordnen kann. Ich bin dankbar für die letzten Jahre und dass ich auf so hohem Niveau arbeiten durfte. Dennoch: Ich bin Schauspieler und nicht hauptberuflich bei der Mordkommission. Ich kriege seit meiner Entscheidung Anfragen, die mir zeigen, dass ich in der Branche auch anders wahrgenommen werde.

Dabei konnte man Sie bereits in den letzten Jahren vermehrt in anderen Rollen sehen.

Postel: Ja, aber es war schwierig einzupassen. Olli ist jetzt in einem Alter, wenn ich für ihn sprechen darf, in dem man sagen kann: Wenn er noch einmal durchstarten und in die künstlerische Bandbreite gehen will, dann jetzt.

Mommsen: Wenn ich für Sabine sprechen darf: Wenn sie noch einmal durchstarten will, dann jetzt. (beide lachen)

Postel: Er ist so charming, das werde ich vermissen! Aber es stimmt. Ich habe zehn Jahre lang keinen Urlaub mehr gemacht, weil ich beruflich so getaktet war. Ich konnte mir nicht einmal erlauben, krank zu werden, sonst hätte ich das zeitlich alles nicht geschafft. Ich hatte das Gefühl, eigentlich nur noch zu funktionieren. Das darf nicht sein, ich will auch noch etwas anderes erleben.

Haben die Rollen, die Sie so lange verkörpert haben, auf Sie abgefärbt?

Mommsen: Klar, ohne Waffe gehe ich nicht mehr aus dem Haus.

Postel: Ich habe auch immer den Schlagstock in der Handtasche. (beide lachen)

Mommsen: Sagen wir mal so, man kann durch Rollen lernen. Ob wir uns nun mit der Sicherung der EU-Grenzen, dem 11. September oder den Gesundheitsrisiken von Strahlen gewidmet haben: Wenn du Teil des Tatortes bist, arbeitest du dich voll und ganz in die Materie ein und denkst, du wirst die Welt verändern. Ich muss jedoch gestehen, dass ich diesen Gedanken nach Ende des jeweils letzten Drehtags immer wieder verworfen habe. Trotzdem beschäftigen die Erlebnisse der Rolle einen natürlich auch persönlich.

Postel: Richtig. Es ist nicht so, dass man abends nach Hause kommt, sich wie ein nasser Hund schüttelt, und alles ablegt. Natürlich ist das alles Handwerk, man stellt

es dar und spielt es nur. Aber es ruft schon eine persönliche Identifikation hervor, die über das Maß anderer Berufe hinausgeht.

Ist Ihr Abschied vom Bremer Tatort aus dieser Perspektive auch eine Befreiung?

Mommsen: Ja.

Postel: Für mich würde ich das so nicht sagen. Ich gebe momentan viele Interviews und bin dadurch eher etwas melancholisch gestimmt.

Mommsen: Und ich merke in den vielen Interviews immer wieder, wie ernst der Tatort genommen wird und wieviel Druck auf dem Format lastet. Jedes Mal wird die Frage aufgeworfen, wie realistisch die jeweilige Handlung des Films sei. Jeder versteht sich als Tatort-Profi.

Postel: Man muss sich auch immer wieder rechtfertigen und wird als Aushängeschild des Tatorts angesehen.

Mommsen: Ja, und das nicht nur für die Filme aus Bremen.

Wie meinen Sie das?

Mommsen: Also ich wurde schon öfter mal für Tatorte angeraunt, die wir gar nicht gemacht haben. Aber genauso lief mir mal eine Frau im Berliner KADEWE hinterher, um mir ganz herzlich zu dem gelungenen Tatort zu gratulieren, der aber aus Köln kam ...

Die Bremer gucken sehr genau auf den Bremer Tatort. Können Sie sich dennoch frei in der Stadt bewegen?

Postel: Ja, absolut. Uns wurde immer sehr viel Warmherzigkeit entgegengebracht, die wir sehr genossen haben. Die Leute haben sich einfach immer gefreut, wenn wir da waren. In vielen Großstädten sorgen Dreharbeiten bei den Menschen vor Ort für Frust, da natürlich viel Platz in Anspruch genommen wird. Hier wurde von beiden Seiten immer ein freundlicher und fröhlicher Umgang gepflegt. Das ist schon etwas ganz besonde-



Tragen Bremen im Herzen: Sabine Postel und Oliver Mommsen.



Fotos: M. Meister/ S. Strangmann

res. Die Bremer haben uns lieben gelernt.

Mommsen: Wenn man Menschen auf der Straße begegnete, kamen meist recht euphorisch die Fragen: Drehen Sie wieder? Wann sehen wir Sie denn?

Die Folge „Brüder“, in der es um Bremer Clan-Kriminalität geht, ist vielen besonders im Gedächtnis geblieben. Gab es aufgrund der Beschäftigung mit diesem Thema Probleme?

Postel: Sagen wir mal so, wir waren sehr vorsichtig. Wir hatten zum Beispiel gefakte Pläne mit falschen Namen und haben viele Informationen, anders als sonst, nicht transparent gemacht. Ab und an haben wir auch einen weißen Mercedes mit getönten Scheiben wahrgenommen. Das war schon ein seltsames Gefühl.

Mommsen: Wir wissen, dass wir beobachtet wurden. Es waren immer Leute da, die sich für das interessiert haben, was wir da tun.

Welcher Tatort-Film war rückblickend für Sie am emotionalsten?

Postel: Der Pflege-Tatort „Im toten Winkel“ ging mir schon sehr an die Nieren. Als ich das Drehbuch gelesen habe, kam er mir erst etwas didaktisch und belehrend vor. Aller-

dings hatten wir einfach unheimlich tolle ältere Schauspieler.

Mommsen: Wir sind uns auch wie gesagt einig, dass „Brüder“ sehr gefetzt hat.

Postel: Es gab einfach viele tolle Filme, die oft Themen aufgegriffen haben, bevor Sie überhaupt öffentlich diskutiert wurden.

Wie geht es für Sie jetzt weiter, was machen Sie zukünftig in der Zeit, in der sie sonst immer in Bremen gedreht haben?

Postel: Wir grillen.

Mommsen: Genau, an der Weser! (beide lachen).

Postel: Spaß beiseite. Ich drehe weiterhin „Die Kanzlei“ und bin damit erstmal zeitlich gut durchgeplant.

Mommsen: Ich gehe erstmal mit einer Produktion der Komödie am Kurfürstendamm auf Tournee und darf direkt im Anschluss mit Anja Kling einen Film für Sat. 1 drehen. Danach kommt dann die Lücke, die normalerweise der Tatort füllt. Jetzt wird's spannend. (JF/MÄR)

Der letzte Tatort mit dem Ermittlerteam Lürsen und Stedefreund wird unter dem Titel „Wo ist nur mein Schatz geblieben“ am Montag, 22. April ab 20:15 Uhr im Ersten ausgestrahlt.

Material: Feinsilber 999
Ausführung: Polierte Platte
Gewicht: 8,5g
Durchmesser: 30 mm

Silbermedaille im Etui
49 €
AboCard-Preis

Pressehaus Bremen und regionale Zeitungshäuser
04 21 / 36 71 66 16
weser-kurier.de/shop

Start limitiertes Angebot, nur solange der Vorrat reicht. Die Edelmetallpreise gelten freibleibend. Stand Oktober 2018. Abbildungen ähnlich. Irrtümer vorbehalten. Gerhard Marcks, Bremer Stadtmusikanten © VG Bild-Kunst, Bonn 2018

200 Jahre Bremer Stadtmusikanten

- > Hochwertige Kunstprägung in Feinsilber, exklusiv zum Jubiläumsjahr 2019 der Bremer Stadtmusikanten
- > Original Nachbildung der Statue von Gerhard Marcks
- > limitierte Edition

Vorderseite

Rückseite

WESER KURIER SHOP

Wieder am bekannten Platz!
Otto Brunke
 Schmalzkuchenbäckerei
 seit 1920 im Familienbesitz



OSTERWIESE

Kinderpressluftflieger gegenüber Break Dancer



Z.B.: der fliegende Teppich mit Aladin und seiner Wunderlampe Parpalioni - Bremen/Herford

Großes Frühlingserwachen

Bremer Osterwiese 2019 / Das beliebte Volksfest feiert seinen Auftakt



Foto: Frank Thomas Koch

Bremer Osterwiese
 12. bis 28. April 2019
 Lageplan

FAHR- UND LAUFGESCHÄFTE		AUSSCHANKBETRIEBE
1. The King	12. Time Factory	1. Ausschank/Imbiss
2. Fun Street	13. Hurricane	2. Moorkeise
3. Crazy Mouse	14. Bayern Rutsch'n	3. Café Keese
4. Top In	15. Octopus	4. Western Saloon
5. Happy Sailor	16. Scary House	5. Scheune
6. Looping The Loop	17. Musik-Express	6. Brauhaus
7. Nessy	18. Break Dancer No. 2	7. Hanse Kogge
8. Happy Traveller	19. Die Spassfabrik	8. Bayernfesthalle
9. Tom der Tiger	20. Bee Bop	9. Friesendiele
10. Riesenrad „Jupiter“		10. Elchbar
11. Commander		



Quelle: ArGe Bremer Märkte

Wenn Karussells sich drehen und die Luft herrlich süß nach Zuckerwatte und gebrannten Mandeln duftet, dann ist es wieder soweit: Die Osterwiese steht vor der Tür. 198 Buden und zahlreiche Fahrgeschäfte bieten auch in diesem Jahr Spaß und Gaumenfreuden für die gesamte Familie.

Neuheiten und Klassiker

„Wollt ihr noch ne Runde?“ Sätze wie dieser sind es, die Schausteller mehrmals täglich an ihre Gäste richten. Schließlich sind die verschiedenen Fahrgeschäfte ein wichtiges Element der Osterwiese und machen den Rummel-Besuch zu einem amüsanten Erlebnis. In diesem Jahr mit dabei: Beliebte Attraktionen wie „Crazy Mouse“, „The King“, und die Geisterbahn „Scary House“. Aber auch die drei Neuheiten „Hurricane“, „Time Factory“ und „die Große Spaßfabrik“ gesellen sich erstmals zu dem bunten Treiben.

Feuerwerk und Prinzessinnen-Tag

Neben dem Rahmenprogramm sorgt die Arbeitsgemeinschaft Bremer Märkte für weitere Highlights. So wird am Eröffnungstag ein Höhenfeuerwerk den Himmel über der Osterwiese um 21.45 Uhr zum Leuchten bringen. Am Dienstag, 16. April geht es auf der Bürgerweide märchenhaft zu. Sechs royale Hoheiten warten in der Zeit von 15 bis 19 Uhr darauf, von Kindern entdeckt zu werden. Am Eingang werden 1.500 Heftchen verteilt, um Autogramme Anna, Elsa und weiteren Prinzessinnen sammeln zu können. (SM)

Die Osterwiese ist täglich von 14 bis 23 Uhr geöffnet. Karfreitag bleibt sie geschlossen. Nähere Infos unter www.osterwiese.com.

Das Familien-Kult-Karussell



Auf Ihren Besuch freuen sich Manfred Howey e.K. und die bewährte Crew!

Bayern Festhalle
2/60



**BREMEN
ERLEBEN!**

Bremer Osterwiese


12. bis 28. April 2019

Täglich von 13 – 23 Uhr • Karfreitag geschlossen
Feuerwerk am 12. April um 21.45 Uhr



www.osterwiese.com

WESER
KURIER

 radiobremen®

Hurricane erstmalig in Bremen

NEU!



Familie Heine freut sich auf Ihren Besuch!

Pizzeria-Mamamia

die Pizza mit dem Glas Wein dazu!



Der bewährte Fachbetrieb mit der großen Auswahl an Pizzen und belegten Baguettes. „Schlemmen nur vom Feinsten“
Getestet vom Sternekoch Arnd Freye
Familie Greger wünscht „Guten Appetit“
und viel Spaß auf der Osterwiese!

Ein Bravo für die Pizza!

**STADTMAGAZIN
BREMEN**

Jeden Monat eine neue Ausgabe

**DAS GANZE JAHR LANG
SPAREN**

DANK

**MIA
DAS ABO-TICKET**

Einstecken, einsteigen, losfahren: Mit dem Abo-Ticket sind Sie das ganze Jahr mobil – und sparen auch noch richtig Zeit und Geld! Denn dank MIA sparen Sie jährlich 135,60 € im Vergleich zum MonatsTicket.

Mehr Infos unter:
www.bsag.de
www.vbn.de

Gefördert durch: **zvbn**



Partner im **VBN**

Das sind die Neuen

Vorgestellt: „Hurricane“, „Spaßfabrik“ und „Time Factory“ erstmals auf der Osterwiese

Was wäre die Osterwiese ohne ihre zahlreichen Fahrgeschäfte? Jedes Jahr aufs Neue bauen Schausteller auf der Bürgerweide ihre Karussells auf, die den Besuchern jede Menge Spaß, Unterhaltung und Nervenkitzel beschern sollen. Apropos neu: Auch 2019 gesellen sich wieder Innovationen zu den bekannten Rummel-Highlights in Findorff. Wir stellen die drei neuen Fahrgeschäfte kurz vor.



Fotos: Karlheinz Heine KG

„Hurricane“

Ein rasantes Erlebnis auf der Osterwiese verspricht das sogenannte „Hurricane“, das neue Rundfahrgeschäft der Schaustellerfamilie Heine. Der Name ist Programm: Auf einer großen, drehenden Scheibe, befinden sich Gondeln, die wiederum selbst um die eigene Achse rotieren und dabei noch wellenartig hoch und runter gefahren werden. Eine stürmische Fahrt ist dadurch vorprogrammiert. Bis zu 24 Personen finden in insgesamt sechs Gondeln Platz. „Der Fahrgast fühlt sich, als würde er durchgerüttelt werden“, beschreibt Tanja Heine das Fahrgeschäft und erklärt damit zugleich seine Namensgebung. Das „Hurricane“ wurde 2018 gebaut und absolvierte seine Jungfernfahrt am 20. Oktober 2018 in Paderborn. Als Highlight für die ganze Familie, verspricht das Karussell Fahrspaß für Groß und Klein.





„Die große Spaßfabrik“

Dass „Die große Spaßfabrik“ jede Menge Spaß verspricht, sagt ja schon der Name. In einer Durchlaufzeit von etwa 15 Minuten werden Besucher nicht nur durch insgesamt zehn Themenräume geführt. Auch Wackelbrücken, Parcours, Labyrinth verschiedenster Art und ein Erdbebensimulator sind Teil des Unterhaltungsprogramms. Im Fokus der Attraktion: Professor Spaß, der durch das Belustigungsgeschäft ohne Altersbeschäftigung führt, welches mit lustigen Erlebnisse und einer spannende Geschichte lockt. Schausteller Alwin Zinnecker verspricht mit seiner „Spaßfabrik“ Unterhaltung und Abenteuer auf Freizeitparkniveau. Das eigens komponierte Lied „Komm' und schwing dein Bein, lass' die Sorgen Sorgen sein“ ist zugleich das Motto des 300 Meter langen Wegs durch die alte Fabrik.

„Time Factory“

Jede Menge Geschicklichkeit und Konzentration – das fordert die „Time Factory“ von seinen Besuchern auf der Bürgerweide. Im Juli 2006 präsentierte die Schaustellerfirma Hartmann ihre Attraktion erstmals in Iserlohn-Letmathe und bereitet ihren Kunden seither auf zwei Etagen großen Spaß. In dem Laufgeschäft erwartet neugierige Besucher eine vielfältige und spannende Welt aus 160 verspiegelten Glasscheiben, Doppel- und Zerspiegeln, Rollbändern, rollenden Tonnen und herausfordernden Laufböden. (SM)



Die Stromversorgung erfolgt durch

HORST WEHMANN GmbH
ELEKTRO-SPEZIALBETRIEB

Der Marktelektriker - seit über 30 Jahren

- Mobile Stromversorgung für Veranstaltungen, Märkte
- Baustromversorgung
- Vermietung von Elektromaterial
- Baustellen-Beleuchtung
- Illuminationsbeleuchtung
- Hausinstallationen

Alte Waller Straße 13 · 28219 Bremen
Tel. 61 40 91 | Fax 61 40 93
www.elektro-wehmann.de | info@elektro-wehmann.de

TAXI-RUF BREMEN

(0421) 14 0 14



JETZT DOWNLOADEN!



Spiel, Spaß und Sparen

Der Bummelpass 2019 / Verlosung von zehn Exemplaren

Hier mal eine Karussellfahrt, da mal eine Tüte Schmalzkuchen und zum Abschluss noch ein Heliumluftballon als Andenken für den spaßigen Tag: Ein Besuch der Osterwiese kann das Portemonnaie durchaus beanspruchen, vor allem wenn man die Veranstaltung mit der ganzen Familie besucht. Der Bummelpass kommt an dieser Stelle wie gerufen und bietet die Möglichkeit, attraktive Einsparungen vorzunehmen. So besteht der Pass aus insgesamt zehn Gutscheinen, die Besuchern kostenlose Karrussellfahrten, Getränke sowie den Erwerb von Imbissartikeln ermöglichen. Eingelöst werden sie von allen Geschäften auf der Bürgerweide. (SM)

VERLOSUNG

Wir verlosen 10x1 Bummelpass für die Osterwiese. Schicken Sie uns bis zum 10. April eine E-Mail mit dem Betreff „Bummelpass“ sowie Ihren Kontaktdaten an verlosung@stadtmagazin-bremen.de. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



Foto: KW

Familie Harry Hansta präsentiert

Huiiiii neue Geister eingetroffen...

SCARY HOUSE

TOPPER

Der exklusive Greiferspaß für die ganze Familie!
Wieder am bekannten Platz!

... www.DER-TOPPER.de ...

Es ist wieder soweit!

SUPERSTARKE TROIKA

DISCHNEEDAY

Allen Besuchern aus Bremen und umzu wünscht das Team der Troika viel Spaß!

DER EXOT UNTER DEN BREAKDANCERN!

Family Fun

Familie Winter freut sich auf Ihren Besuch!

Familie Hubert Markmann freut sich auf Ihren Besuch!

DER KLASSIKER

das Gute-Laune-Karussell
der Fahrspaß für jedes Alter

www.schausteller-markmann.de

„Wir freuen uns auf die Osterwiese 2019“

BAYERN Rutsch'n



Foto: FR

Verkaufsoffener Sonntag

Erst der Osterwiese einen Besuch abstatten und anschließend eine Shoppingtour absolvieren: Das ist im Rahmen des verkaufsoffenen Sonntags am 14. April möglich. So haben in der Zeit von 13 bis 18 Uhr sowohl die Geschäfte in der Altstadt, Bahnhofsvorstadt, am Ostertor, Steintor sowie in Fesenfeld und Findorff geöffnet. Auch das Jan-Reiners-Center in der Hemmstraße beteiligt sich in diesem Jahr an der Verkaufsaktion anlässlich des frühlingshaften Volksfestes. Geschäftsleute haben sich für diesen Tag verschiedene Aktionen für Groß und Klein ausgedacht. Unter anderem sind die Osterhasen im Center los und versorgen die Besucher mit süßen Leckereien. Zudem können sich Kinder auf einer Hüpfburg auspowern und sich beim Kinderschminken, durchgeführt vom Pflege- und Sozialdienst aks, in fantasievolle Wesen und Tiere verwandeln lassen. Für die kulinarische Stärkung zwischendurch versorgt Rewe die Gäste mit Grillwürsten und einer Salatverkostung. Bei der Bäckerei Rolf gibt es wie immer Kaffee und Kuchen. (SM)

Sonntag, 14. April, 13 bis 18 Uhr

Findorffer Pflanzenfest

Der Stadtteil blüht auf / Pflanzenspenden erbeten

Die Initiative „Leben in Findorff“ lädt Stadtgärtner ein zum bunten Pflanztag an der Münchener Straße. Unter dem Motto „Findorff blüht auf“ werden gemeinschaftlich die Baumbeste und Kübel im grauen Straßenraum mit Pflanzen und Blumen bestückt. Dabei kommen möglichst bienenfreundliche, heimische Pflanzen zum Einsatz. Wer mitmachen will, wird gebeten, Pflanzenspenden zum Fest mitzubringen. Treffpunkt ist um 14 Uhr am KlimaCafé an der Münchener Straße 146. Die Initiative „Leben in Findorff“ hat das Ziel, die Attraktivität und die Lebens-, Wohn- und Arbeitsqualität in Findorff weiter zu verbessern. (SM)

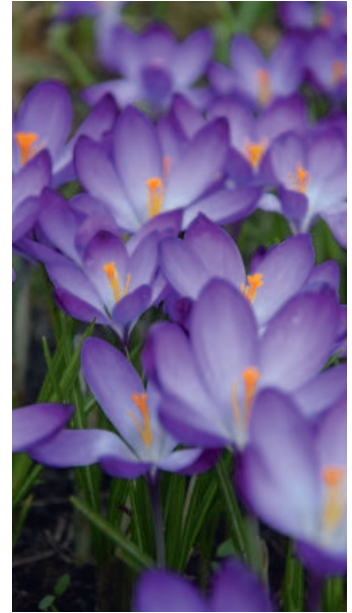


Foto: KW

Samstag, 27. April, 14 bis 16 Uhr

**Ab April gilt wieder
unsere Sommerkarte.
Wir freuen uns auf Sie!**



GELATERIA Cercenà

**Findorff · Hemmstraße 124 · Tel. 35 74 60
Hemelingen · Schlegelstr. 2b · Tel. 41 74 848**

Reparatur-Schnelldienst - alle Marken - egal wo gekauft

Ihre Wünsche nehmen wir persönlich.

EP: Brunhorn
ElectronicPartner

TV, HiFi, Sat-Technik, Multimedia, Elektrohaushaltsgeräte.
Hemmstrasse 150, 28215 Bremen, Telefon 373937 www.ep-brunhorn.de

Unser Service macht den Unterschied

TOP HÄNDLER 2015

Sonnenbrillen & Contactlinsen für Sport & Freizeit!

Einstärkengläser Paar ab **48,-**
Gleitsichtgläser Paar ab **220,-**

Optik Hofmann

Spezialgeschäft für Brillen · Contactlinsen
Münchener Str. 113
☎ 35 53 19
www.optik-hofmann.de

LOKALES

Verkaufsoffener Sonntag am 14. April, 13–18 Uhr

Tee-Präsente

liebevoll verpackt – die Geschenkidee!

TEELAND
TEEHANDEL
RAINER KÖHLER

Admiralstr. 153 · ☎ 37 36 66

Jonny blickt auf Werder



Jonny Otten, Jahrgang 1961, machte von 1979 bis 1992 insgesamt 349 Spiele für Werder Bremen, in denen er drei Tore erzielte. Zudem brachte er es auf sechs Einsätze für die Nationalmannschaft. Im STADTMAGAZIN wirft der ehemalige Linksverteidiger einen monatlichen Blick auf Werder.

„... und dann ist da ja auch noch Claudio Pizarro“

Werder hat noch kein Spiel der Rückrunde verloren und zuletzt mit dem 3:1 in Leverkusen einen direkten, hoch eingeschätzten Konkurrenten geschlagen. Schafft Werder jetzt die Qualifikation für die Europa-League?

Beim Spiel in Leverkusen hat man gesehen, dass Werder mit Mannschaften solchen Kalibers durchaus mithalten kann. Wenn es uns jetzt gelingt, am Ball zu bleiben und eine kleine Serie zu starten, dann wird das Ziel Europa auf einmal wieder realistisch. Aber jetzt kommen natürlich schwere Spiele mit den Auswärtspartien in München, Hoffenheim und Mönchengladbach sowie den Begegnungen gegen Dortmund und Leipzig, die auch alle international spielen wollen. Ich glaube aber mittlerweile daran, wenn es gelingt die Leistung von Leverkusen immer wieder abzurufen, dass wir es tatsächlich schaffen können.

Was muss passieren beziehungsweise was darf nicht passieren, wenn es für Werder nach Europa gehen soll?

Werder muss vorne so stabil bleiben wie zuletzt. Mittlerweile treffen wir das Tor, brauchen nicht mehr gefühlt unzählige Chancen, um einen Treffer zu markieren. Und das Schöne ist, dass wir jetzt mit Fin Bartels und Aaron Johannsson auf einmal wieder viele Alternativen haben. Und dann ist da ja noch Claudio Pizarro für die entscheidenden Tore. Auch das könnte ein Faktor werden. Zudem müssen wir versuchen, individuelle Fehler zu minimieren und hochkonzentriert zu sein. Es ist wichtig, dass hinten die Null steht und wir vorne in Führung gehen. Was die Mannschaft dann leisten kann, haben wir in Leverkusen gesehen. Zudem gibt es ja auch die Möglichkeit, über den DFB-Pokal das Saisonziel zu erreichen. Beim Viertelfinalspiel Anfang April auf Schalke ist Werder sicher Favorit. Aber Vorsicht: Schalke hat mit Trainer Huub Stevens einen erfahrenen Recken geholt.

Auf wen kommt es dabei aus Ihrer Sicht jetzt ganz besonders an?

Es ist ja keine Frage, dass sich Max Kruse in überragender Verfassung präsentiert. In derzeitiger Form ist er für mich einer der besten Spieler der Bundesliga. Die Erfahrung von Niklas Moisoander wird zudem wichtig sein. Aber auch Maxi Eggestein wird seine Nationalmannschaftsberufung noch einmal Rückenwind geben. Sein Bruder Johannes ist auch richtig gut drauf und vergessen wir nicht Milot Rashica, unsere Rakete, die jetzt in der Rückrunde so richtig zündet. Und dann ist da ja auch noch Pizarro ...

Bremer Geschichte auf der Spur!

132 Seiten
6,90 €



Die neue Magazin-Reihe des WESER-KURIER

- > WK|Geschichte erscheint ab sofort regelmäßig zu besonderen Bremer Ereignissen und Themen.
- > Den Auftakt bildet das Magazin zur 120-jährigen Geschichte von Werder Bremen.
- > Von der Idee einiger Oberschüler über den Europapokalsieg bis hin zum Lebensgefühl einer ganzen Region.

- Pressehaus Bremen und regionale Zeitungshäuser
- weser-kurier.de/shop
- 04 21 / 36 71 66 16
- Zeitschriftenhandel

Auch als In-App-Kauf in der E-Paper-App erhältlich. Versandkostenfreie Lieferung dieses Verlagsproduktes innerhalb Deutschlands. Angebot solange der Vorrat reicht.

WESER KURIER SHOP

Bummeln, Stöbern, Kaufen

Ostermarkt in der Berliner Freiheit



Foto: FR

Stände von Kunsthandwerkern aus Bremen und Niedersachsen laden zum Bummeln, Stöbern und Kaufen ein. Angeboten werden unter anderem Kreatives aus Papier, handgefertigte (Gruß-) Karten, Frühjahrs- und Osterdekorationen, handgearbeitete Strickwaren, Tischdecken, handgesiedete Seifen, Schmuck, Taschen, Seidengestecke, Marmeladen und Chutneys, Windlichter sowie Holzbrettchen, Tassen und Kissen mit Namensgravur – selbstverständlich alles aus Eigenproduktion der Hersteller. Der Eintritt ist frei. (SM)

Montag, 8., bis Donnerstag, 18. April, Berliner Freiheit

Tanz in den Mai

Lounge im Park in der Meierei

Die Lounge im Park ist aus dem Winterschlaf erwacht und mit vielen neuen Terminen im Frühjahr und Sommer in der Meierei im Bürgerpark Bremen. Den Auftakt macht dabei „Der Tanz in den Mai“. Auf zwei Areas kann zu den lässigen Beats von DJ Jan Helmerding (JuniorSenior), DJ Percy (Energy Bremen) und DJ Hornee (JuniorSenior), je nach Wetterlage drinnen und draußen, getanzt und gefeiert werden. (SM)

Dienstag, 30. April, Meierei, 20 Uhr

**BREMER
KAJEN
MARKT**

Saisonstart
an der Bremer Schlachte
27. + 28.04.
2019

Geh vor Anker, komm an die Schlachte!
Live-Musik, Kunsthandwerk und Kulinarisches -
von Mai bis September, jeden Samstag von 11 bis 18 Uhr

BREMEN
ERLEBEN!



Foto: FR

Kleine Naschereien

Am verkaufsoffenen Sonntag, 14. April, werden zwei Osterhasen in der Zeit von 13 bis 18 Uhr den Kunden – egal ob klein oder groß – den Aufenthalt in der Domshof Passage ein bisschen versüßen. Eigens für diesen Tag haben die beiden Häschen einen prall gefüllten Korb voller kleiner Naschereien dabei ... (SM)

**ÜBERSEE
MUSEUM
BREMEN**

Antarctica
noch bis 28. April 2019

ab 2. April Endspurt:
bis 20:00 Uhr geöffnet

© Fotos: Laurent Ballesta & Vincent Munier

BREMEN
ERLEBEN!

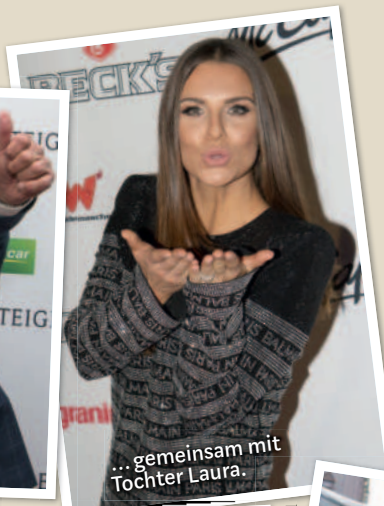
Vom Macher
des Films
„Die Reise
der Pinguine“



www.uebersee-museum.de



Feierte seinen 70. Geburtstag: Reporter-Legende Jörg Wontorra ...



... gemeinsam mit Tochter Laura.



Britta Uphoff und Marcus Rudolph beim „Bremen-Eins-Bed-In“ auf dem Marktplatz.



Zu den Gästen der Wontorras zählten unter anderem Moderator Johannes B. Kerner ...



... sowie Schauspielerin und Influencerin Janina Uhse.



Königin Máxima und König Willem-Alexander mit Bürgermeister Carsten Sieling bei den Bremer Stadtmusikanten.



„Bachelor“ Andrej Mangold und seine „Rose“ Jennifer Lange aus Bremen-Walle in der Waterfront.



20 Jahre nach der „Jekyll & Hyde“-Premiere: Großes Wiedersehen im Metropol-Theater.



„Eurovision Song Contest“-Teilnehmer Michael Schulte kam zur Eröffnung des Musikhauses Dinter.

Fotos: Marco Meister (14), Martin Märtens

100 Jahre Wontorra!

Unterwegs auf Bremens Boulevards

VON MARCO MEISTER UND MARTIN MÄRTENS

Bed-In

„Hätten die beiden nicht im Sommer heiraten können?“, fragten Britta Uphoff und Marcus Rudolph am 25. März gemeinsam beim STADTMAGAZIN-Besuch des „Bed-In“ von Bremen Eins- auf dem Marktplatz. 50 Jahre zuvor hatten Yoko Ono und John Lennon im Anschluss an ihre Hochzeit eine Woche für den Frieden in einem Amsterdamer Hotelbett verbracht. Wie die berühmten Vorbilder blieben jetzt auch Uphoff und Rudolph von 6 bis 18 Uhr für den Frieden liegen und sendeten direkt aus dem Bett. Und das bei kalten Temperaturen, Wind und Regen. „Egal“, so Britta Uphoff, „ich habe eine Wärmflasche im Rücken und eine unter der Decke!“

Autogramme statt Rosen

„Ich habe heute leider keine Rose für dich“ – diesen Satz mussten sich in diesem Jahr wieder viele Kandidatinnen des TV-Formats „Der Bachelor“ anhören. 21 waren es, um genau zu sein. Nicht so Jennifer Lange. Die 25-jährige Zumba-Trainerin aus Bremen-Walle eroberte das Herz von „Bachelor“ Andrej Mangold im Sturm und ging somit als Siegerin der Staffel hervor. Mitte März statteten der Rosenkavalier und seine Auserwählte der Waterfront einen Besuch ab. Das Motto: Autogramme statt Rosen. Zahlreiche Fans und Schaulustige betraten nacheinander die Bühne, um sich mit ihren Stars fotografieren zu lassen und signierte Karten mit nach Hause zu nehmen. Hier und da kullerten sogar ein paar Glückstränen. „Es

ist schön, euch beide hier zu haben“, begrüßte Center-Managerin Kirsten Jackenkroll die Frischverliebten und betonte: „Dass die diesjährige ‚Bachelor‘-Gewinnerin eine Bremerin ist, macht den Besuch für uns umso schöner“.

Sold-Out-Award

„Danke, der Preis ist klasse! Das letzte Mal, als ich in Bremen war, hab ich mir die Grippe geholt. Jetzt bekomme ich so einen schönen Preis“, sagte Herbert Grönemeyer bei der Übergabe des Sold-Out-Awards im Anschluss an seinen ausverkauften Auftritt am 8. März in der ÖVB-Arena.

100 Jahre Wontorra

Wenn der Vater 70 und die Tochter 30 Jahre alte werden, ergibt das zusammen ein Jahrhundert. Wenn die beiden mit Vornamen Jörg und Laura heißen, ist zumindest in Bremen fast jedem klar, dass es sich dabei um Deutschlands wohl bekanntestes Vater-Tochter-Moderatorenteam handelt. Und wie es sich für waschechte Bremer gehört, wurde auch in der Hansestadt gefeiert. Mehr als 260 Gäste kamen ins Hudson-Event-Loft in der Überseestadt. Wer am Ende länger durchgehalten hat – Vater oder Tochter – ist nicht überliefert. Wir sagen jedenfalls: Herzlichen Glückwunsch!

Sportler des Jahres

Kommen wir noch einmal zu Laura und Jörg Wontorra. Die beiden moderierten gemeinsam die „Bremer Sportgala“ im GOP. Schwimmeuropameister Florian Wellbrock (konnte leider nicht anwesend sein), Rollkunstläuferin Lina Goncharenko sowie die Tanzweltmeister des Grün-Gold-Club wurden dabei zu den

Der Mann hinter dem Vorhang

Hinter den Kulissen von Konzerten passieren gelegentlich Sachen, bei denen, will man darüber schreiben, schon mal der rote Faden verloren geht. Also, Thomas Gottschalk kennen die meisten von „Wetten, dass ...?“ Etwas besser Informierte wissen, dass die TV-Sendung gar nicht von Gottschalk stammte, sondern von Moderator Frank Elstner. Der hat's erfunden! Ganz alte Hasen kennen Frank noch als DJ von Radio Luxembourg. Mit seinem Chef Camillo Felgen moderierte er damals auch die TV-Sendung „Spiel ohne Grenzen“. Und eben dieser Chef Camillo hat damals in den 60ern mal eben auf einem Flug nach Paris für die Beatles die deutschen Texte „Sie liebt Dich“ und „Komm gib mir Deine Hand“ geschrieben. Zu der Zeit hatte eine deutsche Schlagersängerin namens Marion Maerz gerade ihren ersten Hit mit „Er ist wieder da“ (1966). Wenn man jetzt die drei genannten deutschen Titel miteinander kombiniert, kommt dabei 'raus, dass Frank Elstner diese Marion Maerz geheiratet hat und die beiden 1975 eine Tochter namens Mascha bekamen. Können Sie noch folgen?

Es kam wie es kommen musste. Diese Tochter Mascha, in ihrer Jugend umzingelt von Musik, gründete selbst mehrere Bands. Dabei geriet sie an den Musiker und Produzenten Leslie Mandoki, den viele zwar nicht mit Namen kennen, aber garantiert vom Sehen. Das ist der Typ mit dem unverkennbaren Bart, der bei der Gruppe Dschingis Khan nicht zu übersehen war. Eine Band, die von Ralf Siegel (von wem auch sonst) produziert wurde und 1979 mit gleichnamigem Titel den vierten Platz beim „Eurovision Song Contest“ belegte. Schlagzeuger Mandoki hatte in den Folgejahren aber mehr auf dem Kasten, als in bunten Fantasiekostümen auf der Bühne umherzuhüpfen und zu singen: „Hahaha, Hadschi Halef Omar Ben Hadschi Abul Abbas Ibn Hadschi Dawnd al Gossarah, Hahaha“. Noch Fragen? Deshalb gründete Mandoki sein ehrgeiziges „Soulmates-Projekt“, bei dem auch Ian Anderson von Jethro Tull, Kimball von Toto und Jack Bruce von Cream mitmischten. 2004 traten sie damit in der ZDF-Sendung „50 Jahre Rock“ auf, die von Thomas Gottschalk moderiert und in Bremen in den Hallen auf der Bürgerweide produziert wurde. Vorher hatte sich Herr Mandoki aber noch um die Frank-Elstner-Tochter Mascha gekümmert und eine Langspielplatte mit ihr produziert. Mascha ging damit auf Tournee und gastierte auch in Bremen in der Halle 7. Einer, der von Mascha musikalisch so überzeugt war, dass er sie unbedingt live auf der Bühne begleiten wollte, ohne ihr dabei die Show zu stehlen, war der Flötist Ian Anderson. Er spielte live mit der Band, stand dabei aber an dem Abend für das Publikum unsichtbar hinter (!) dem Vorhang. Wirklich – ich stand daneben.

Am 11. April steht Ian Anderson im Bremer Metropol Theater nun wieder vor (!) dem Vorhang. Ohne mich. Sind Sie dabei? Es lohnt sich!

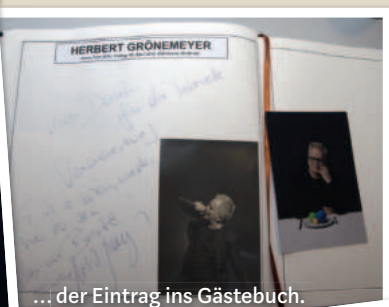


Matthias Höllings, ehemaliger Pressesprecher der ÖVB-Arena, wirft in seiner Kolumne einen Blick auf die ältere und jüngere Vergangenheit und wagt dabei auch einen Blick hinter die Kulissen.

Weitere Geschichten von ihm unter www.das64er.de.



Herbert Grönemeyer: dem Award folgte ...



... der Eintrag ins Gästebuch.



Sportlerin des Jahres: Lina Goncharenko.



Behinderten-Sportler des Jahres: Christophe Schuler



Mannschaft des Jahres: Grün-Gold-Club Bremen



Charlott Cordes, André Hamann, Frauke Ludowig und Franziska Knappe zu Gast bei dodenhof.

Bremer Sportlern des Jahres gekürt. Zudem wurde Fischtown-Pinguins-Coach Thomas Popiesch zum Trainer des Jahres gewählt. Golfer Christoph Schuler erhielt die Auszeichnung als Behinderten-Sportler des Jahres. Der Nachwuchsförderpreis ging an den 16-jährigen Volleyballer Julian Hoyer und die Korbball-C-Jugend der SG Findorff. Als Betriebssportgemeinschaft des Jahres wurde die BSG Atlas/Rheinmetall geehrt.

Königlicher Glanz

Die niederländische Königin Máxima und König Willem-Alexander brachten Anfang März royalen Glanz in die Hansestadt. Neben vielen Bremern jubelten auch einige Landsleute dem Königspaar dabei rund um den Marktplatz zu. Nur einer fehlte: Werder-Spieler Davy Klaasen. Der Niederländer hatte nichts von dem Besuch gewusst ...

Frühjahrstrends

Zur Vorstellung der neuen Frühjahrstrends kamen die Models Franziska Knappe, Charlott Cordes und André Hamann, um bei dodenhof live vor Ort die neuen Styles der Saison zu präsentieren. Durch den Abend führte Moderatorin Frauke Ludowig.

Wiedersehen nach 20 Jahren

Vor zwei Jahrzehnten hob sich zum ersten Mal der Vorhang im Musical Theater Bremen zur Europapremiere von „Jekyll & Hyde“ (siehe auch „Was macht ...?, Seite 66). Am 19. Februar erinnerten sich rund 60 Mitglieder von Crew und Cast und waren der Einladung eines Fans in die oberste Etage des heutigen Metropol Theaters gefolgt. Sie waren aus ganz Deutschland und zum Teil extra aus dem Ausland angereist und stießen miteinander auf alte Zeiten an.



Intendant Michael Börgerding zur Zukunft des Stadttheaters

Wie wird Bremen im Jahr 2030 aussehen? Nachdem Anfang vergangenen Jahres die Handelskammer ihr Positionspapier zu den Perspektiven der Hansestadt herausbrachte, hat das STADTMAGAZIN mit verschiedenen Personen aus Wirtschaft, Stadtplanung, Sport und Kultur über ihre Visionen für die Zukunft gesprochen. Zum Abschluss der Serie kommt der Intendant des Theater Bremen, Michael Börgerding (58) zu Wort, um über seine Erwartungen und die Bedeutung des Stadttheaters zu reden.

Welche Bedeutung wird das Theater 2030 haben?

Ich persönlich gehe davon aus und glaube daran, dass das Theater wieder wichtiger werden wird. Ich sehe das Theater als einen der wenigen Orte, an dem sich Menschen

unterschiedlicher Herkunft treffen können. Gerade das alte Stadttheater, das ja als großes zentrales Gebäude mitten in der Stadt liegt, sehe ich als idealen Ort für einen Austausch untereinander.

Das Theater als Ort der diskursiven Auseinandersetzung?

Genau, das Theater als Ort von Kommunikation, Diskussion und vielleicht auch von politischen Haltungen.

Wie wird sich das Theater strukturell entwickeln?

Es gibt unterschiedliche Themen. Eines wird Teilhabe, Partizipation und Bürgerbühne betreffen – also: wie weit wird sich das Theater für künstlerische Vorgänge öffnen, die nicht von ausgebildeten Schauspielern gespielt werden. Ein weiteres

Thema, aber da bin ich sicherlich nicht der Spezialist, wird das Thema Digitalisierung sein. Dabei geht es um die Verarbeitung anderer Kunstformen – beispielsweise der Videokunst – in den Theatern. Das hat auch ganz pragmatische Gründe, da vieles, was man mit Bewegtbild herstellen kann, kostengünstiger ist als handgemachte Bühnenbilder. Während heute bei einer Operninszenierung über den Einsatz von Videobild noch immer gestritten wird, ist es wahrscheinlich 2030 schon längst absolute Normalität.

Gibt es Entwicklungen, die Sie jetzt schon planen können?

Wir können sie nicht wirklich planen, aber vielleicht ein paar Weichen stellen. Wir versuchen das gerade in Richtung Bürgerbühne, wir wollen sozusagen eine weitere Sparte etablieren. Und im Kinder- und Jugendtheater, das wir versuchen zu vergrößern und breiter aufzustellen. Bei der Bürgerbühne geht es jetzt darum, Strukturen zu schaffen. Wir würden das gerne institutionalisieren, mit einem eigenen Etat und einer eigenen Leitung ausstatten. Ich glaube, dass so eine Bürgerbühne dem Stadttheater gerade mit Blick auf die Zukunft sehr gut zu Gesicht steht.

Was genau meinen Sie mit Bürgerbühne?

Wir haben immer wieder „Experten des Alltags“ auf die Bühne gestellt und sie von ihren Geschichten erzählen lassen. Lola Arias hat Menschen, die auf der Straße ihr Geld verdienen sowie bulgarische Kinder, die mit ihren Familien nach Deutschland gekommen waren, auf die Bühne geholt. Und Alice Zandwijk lässt jetzt Mütter aus aller Welt ihre Geschichten im Theater erzählen.

Muss sich das Theater zukünftig noch weiter öffnen?

Ich glaube, es kommen Riesenherausforderungen auf uns zu. Das Ganze ist auch eine kulturelle Frage. Wie weit öffnen wir uns jetzt und zukünftig für Menschen mit Migrationshintergrund, für andere Communities? Wir versuchen derzeit ein Bewusstsein dafür am Haus zu entwickeln und haben mit unserer Kulturagentin Ferdouss Adda eine Ansprechpartnerin für genau diese Frage. Es geht für uns schon jetzt darum, Einladungen an alle Bürgerinnen und Bürger auszusprechen. Mit den Vormittags-Schulvorstellungen im Moks, die kostenlos zu besuchen sind, gelingt es uns schon gut, Kinder und Jugendliche auch aus benachteiligten Stadtteilen ins Haus zu holen. Es wäre schön, wenn uns oder unseren Nachfolgern das durch alle Altersgruppen und sozialen Schichten gelänge.

Welche Rolle für die gesellschaftliche und kulturelle Entwicklung der Stadt wird das Theater zukünftig spielen?

Ich bin überzeugt davon, dass jede gesellschaftliche Entwicklung einen künstlerischen Gegenblick braucht. Etwas, das über eine Kosten-Nutzen-Relation hinaus geht. Das kann das Theater als Kunstform und als soziales Rollenmodell sehr, sehr gut. Ein Leitmedium ist das Stadttheater ja schon



Fotos: FT. Koch

Intendant Michael Börgerding will schon jetzt ein paar Weichen für die Zukunft stellen.

lange nicht mehr. Aber im produktiven Neben- und Miteinander mit dem Internet, dem Fernsehen, der freien und soziokulturellen Szene sowie weiteren Medien wird es seinen Platz finden.

Was würden Sie sich für 2030 wünschen?
Eine Zukunftsvision ist eine dritte Spielstätte – so wie sie es damals mit dem Con-

cordia eine gab. Wir teilen uns mit drei Sparten zwei Bühnen, uns fehlt die kleine Raumbühne mit 100 variablen Plätzen. Ich hoffe zudem, dass 2030 das Theater auch finanziell so ausgestattet ist, wie es der Größe der Stadt entsprechen würde. Verglichen mit anderen 500.000-Einwohner-Städten hinken wir deutlich hinterher und der Abstand wird von Jahr zu Jahr größer. (MÄR)

26. April 2019 · 20 Uhr · Die Glocke

GALAKONZERT

MATHIAS EICK QUINTET · TRAIL OF SOULS

jazzahead! meets
GLOCKE JAZZnights

**PARTNERLAND
NORWEGEN**

Ticket-Info:
jazzahead.de/festival

JAZZAHEAD! FESTIVAL

**BREMEN
ERLEBEN!**

nordwestticket.de, 0421-363636 · WESER-KURIER Pressehaus, regionale Zeitungshäuser · Ticketservice in der Glocke, 0421-336699

Veranstalter



in Kooperation



Hauptmedienpartner



Partnerland



Förderer



Lokal shoppen für den Osterbrunch

Findorffmarkt: Frische Produkte aus der Region



Fotos: KW



Kaum klettern die Temperaturen aufwärts, erwachen auch die Lebensgeister aus dem Winterschlaf. Im Frühjahr meldet sich der Hunger nach frischen Lebensmitteln, nach vitaminreichem Obst und Gemüse, die den Körper mit neuer Energie versorgen. Fündig werden Frühlingserweckte zum Beispiel auf dem Findorffmarkt, einem der beliebtesten und größten Wochenmärkte Bremens. Dort erwartet den Besucher eine üppige Auswahl an herrlich schmackhaftem Obst, knackigem Gemüse, Fleisch- und Wurstwagen, Fisch und Geflügel, ofenfrischen Backwaren, Kräutern und Trockenfrüchten sowie vielen weiteren Waren.

Der Start in den Frühling hält gleich drei Anlässe für einen ausgiebigen Bummel über den Marktplatz bereit. Für den Osterbrunch haben die Marktbesucher aus der Region auch in diesem Jahr wieder zahlreiche besondere Angebote vorbereitet, andere läuten mit ihren Produkten die Spargel- und Grillsaison ein. Das Frühjahr bietet genügend Anlass für ein geselliges Beisammensein.

Dass der Findorffmarkt zu den besten der Hansestadt zählt, ist unter Bremern ein offenes Geheimnis. Für Zugezogene, Besucher und jene Stadtbewohner, die sich erstmals von den vielen regionalen Delikatessen überraschen lassen möchten, ist der Marktplatz an der Neukirchstraße genau die richtige Adresse. Hier einen Happen probieren, da den Duft des warmen Brotes erhaschen. Rund 100 Händler präsentieren ihre farbenfrohen Waren an drei Tagen in der Woche. Damit ist der Findorffmarkt der größte innerhalb der Stadtgrenzen und lockt mit einer besonders familiären Atmosphäre.

INFO

Der Findorffmarkt findet dienstags und donnerstags von 8 bis 13 Uhr sowie samstags von 8 bis 14 Uhr an der Neukirchstraße statt.

**Internationale & nationale
Fleisch- und Wurstspezialitäten**

Fleischermeister Puls

Dry Age-Steaks, z.B.: vom irischen Weideochsen
Salzwiesen-Lamm, z.B.: aus Schleswig-Holstein
Iberico-Kotelett & -Lachs
Dtsch. Schweinefleisch aus artgerechter Haltung
Grillspezialitäten • Bratwurst von Pleus
Jeden Di., Do. und Sa. auf dem Wochenmarkt Findorff

Seit über 50 Jahren!
Nienburger Spargel



Auf dem Findorffer Wochenmarkt
direkt am Haupteingang Neukirchstraße



Hof Barke
Familie Meyer
Barke 2 • 27333 Bücken
Tel. 04251 / 55 33 038

Ripken
HOLZOFENBÄCKEREI

Wir wünschen Ihnen und Ihrer Familie ein frohes Osterfest!

Unsere Produkte für Sie:
Rüblistuten • Rübliwecken
Karotten-Maracuja-Konfitüre

Jeden Di., Do. und Sa. - Findorffer Wochenmarkt
Jeden Mittwoch - REWE, Kopernikusstraße
Jeden Freitag - Großer Kurfürst/Eislebener Straße



Fischfeinkost & Meeres-Spezialitäten
Wir freuen uns auf Sie!



Zu Ostern empfiehlt das Ehepaar Pabst ihre Salate. „Die passen zu jedem Brunch“, sagt Claudia Pabst. Ihre Heringshappen hüllen die Fischhändler etwa in Minze-Limettencreme, milden Dijon-Senf oder eine fruchtige Sherry-Joghurtsoße.



Am Stand der Bäckerei Ripken sind laut Patric Brandt die Rüblistuten mit Karotten, kandiertem Ingwer und Mehrfruchtsaft der Renner.



Ammerländer Knochenschinken, Katenschinken und Holsteiner legt Marc Spiekermann seiner Kundschaft ans Herz: „Schön rauchig muss er sein, dann passt er ideal zum Spargel.“



Stefan Feldhaus bringt regionales Geflügel und Eier aus familien-eigener Zucht unter die Kundschaft.



Reinhard Endres hat feldfrischen Spargel vom Hof Barke dabei.



Aus eigener Zucht und frisch vom Feld: Björn True empfiehlt seinen aromatischen Wildkräutersalat.



In der Auslage von Peter Puls finden sich Fleisch- und Wurstspezialitäten – ideal für den Start in die Grillsaison.



Obst & Gemüse True

**Wochenmärkte Findorff,
Hastedt & Schwachhausen**

Tel.: 89 41 27 • E-Mail: Gemuese.True@web.de

Wildkräutersalat

Eigene Ernte 100 g statt 2,95 **2.50**

Angebot gilt NUR im April auf den Wochenmärkten. Solange Vorrat

Qualität und Frische **Spiekermann's Spezialitäten** vom Wochenmarkt

Wurst- und Schinkenspezialitäten,
feinster Aufschnitt, Käse und Feinkostsalate

Spargelzeit = Schinkenzeit
... und den gibt's bei uns in großer Auswahl!

Auf Ihrem Wochenmarkt in:
**Findorff • Vahr • Vegesack
Hastedt • Arbergen • Blockdiek**

Tel. 0421 - 47 87 99 03 • www.wurst-spiekermann.de

**Verkostung: Samstag, 6. April, Findorffmarkt
Hähnchenfilet auf Wildkräutersalat**



Ihr „Geflügelspezialist“

Frischgeflügel • Eier • Salate

Auf den Wochenmärkten in:
Findorff • Huchting • Oslebshausen

Die Stadt im Einkaufskorb

Produzenten stellen vor: Was gibt es Neues aus der Hansestadt?

Musik, Lesestoff, Nahrungsmittel und vieles mehr – Bremens Kreativszene, Unternehmer und Erzeuger sind einflussreich und stärken mit ihren lokalen Produkten die Region. Ihre Angebote haben aber noch einen weiteren Vorteil: Wer lokal einkauft, vermeidet lange Transportwege und hilft so, wertvolle Rohstoffe und

Energie einzusparen. In unserer Rubrik „Bremer Neuheiten“ stellen wir jeden Monat lokale Besonderheiten im Einkaufskorb vor.

Hinweise auf innovative Produkte nehmen wir entgegen unter info@stadtmagazin-bremen.de.



Foto: Martha's Corner Seifenmanufaktur

Pflegen ohne Firlefanz

Naturreine Seifen aus Findorffer Manufaktur

Mitten im beschaulichen Findorff entstehen in Martha's Corner Seifenmanufaktur handgemachte Naturseifen und Pflegeprodukte aus natürlichen Rohstoffen. Auf synthetische Duft- und Farbstoffe wird bewusst verzichtet, ebenso auf die Verwendung von Palm- und Mineralöl – eine Wohltat für Haut, Geschmacksnerven und für die Umwelt. Und um unsere Erde ein noch ein kleines bisschen mehr zu entlasten kommen die naturreinen Seifen minimal und plastikfrei verpackt in den Verkauf. Im Sortiment finden sich duftende Seifen im Stück, für Körper und Gesicht, mit Avocado, Lavendel, Aloe Vera sowie vielen anderen Inhaltsstoffen, Peelings, Flüssigseifen und mehr. Rohstoffe, die für die Herstellung der cremigen Kreationen verwendet werden, stammen aus kontrolliert biologischem Anbau, einiges zudem aus fairem Handel. Im Ladengeschäft Martha's Corner können Interessierte im Sortiment stöbern, Fragen zur Produktion stellen oder sich zu einem Seifen-Workshop anmelden. Die Produktpalette findet sich zudem auch im Onlineshop. (SM)

Martha's Corner Seifenmanufaktur: Münchener Straße 51 und online unter www.marthas-corner.de.

Viele Hände, ein Becher

Coffee to go: Bremer etablieren Becherpfandsystem

Walter Steinhauer und Lucian Suhrhoff sagen Einwegbechern den Kampf an. Viel wurde getüfelt. Ein faltbarer Becher sollte es sein, mit integrierten Chip zum bargeldlosen Bezahlen am besten. Von diesen Ideen mussten sich die Wahlbremer verabschieden. Heraus kristallisiert hat sich ein Kernidee: Der Becher muss eine lange Lebensdauer besitzen. Daher fiel die Wahl auf Plastik – Polypropylen, das gute Zeug, welches wieder eingeschmolzen und zu neuen Formen verarbeitet werden kann. Bevor es jedoch soweit ist, werden die Becher etwa 500 Mal durch die Hände kaffeeliebender Menschen gehen. Derzeit sind etwa 4500 Becher unterwegs. Die teilnehmenden rund 40 Cafés in Bremen sind meist kleine Inhaber geführte Betriebe, und es sollen noch weit mehr werden. Ziel ist es, auch die großen Ketten für ihre Idee begeistern. „Wir klopfen immer wieder an ihre Türen. Irgendwann werden sie aufmachen. Die Zeit ist einfach reif für ein Umdenken in Richtung Nachhaltigkeit“, sagt Steinhauer. Bremerhaven soll der nächste Standort für die Cup2Date-Becher werden. Pendler, die sich zum Beispiel beim Werder-Bäcker im Bremer Hauptbahnhof einen Kaffee holen, zahlen dort 1 Euro zusätzlich. Diesen können sie dann künftig auch in Bremerhaven abgeben und erhalten ihren Pfand zurück. (SM)

Infos und eine Liste aller beteiligten Cafés unter: www.cup2date.de



Foto: KW



Mission: „Klos für alle!“

Soziales Engagement in Form von Klopapier

Goldeimer ist ein gemeinnütziges Unternehmen, das sich seit 2013 für weltweite Sanitärprojekte einsetzt und das Thema „Klo“ in den Fokus der Öffentlichkeit rücken will. Denn noch immer hat mehr als die Hälfte der Weltbevölkerung keinen Zugang zu einer gesicherten Sanitärversorgung. Angefangen hat das Projekt Goldeimer mit Komposttoiletten auf Festivals. Hinzu kam 2016 das erste soziale Klopapier, welches in Bremen in ausgewählten Geschäften erhältlich ist. Alle generierten Gewinne fließen in Projekte der Welthungerhilfe zum weltweiten Bau von Klos, zum Beispiel in Nepal, Uganda oder Äthiopien. Die Mission: „Alle für Klos! Klos für alle!“. Das Klopapier kommt darüber hinaus auch unserer Umwelt zugute: Das Material besteht zu 100 Prozent aus recyceltem Papier. (SM)

Das soziale Klopapier ist in Bremen in ausgewählten Biomärkten und bei REWE erhältlich. Eine Packung mit acht Rollen kostet ab 2,79 Euro. Weitere Infos unter www.goldeimer.de.

Neues kreatives Zentrum

Space27 und WFBeta eröffnen im Kontorhaus

Mitten im Herzen von Bremen entsteht Space27. Der PopUpSpace verbindet alle Phasen einer Produktentwicklung. Von der Ideengenerierung, über die Konzeptphase bis hin zum Prototypen ist auf 150 Quadratmetern alles möglich. Werkzeuge aller Art, VR-Technik, Dronen und 3D-Drucker stehen den Gästen genauso zur Verfügung wie Legosteine, Digitale Flipcharts und Workshopmaterial. Neben den Sachwerten kann man im Space 27 auch Nowhow und Erfahrung dazu buchen. Das Angebot des Spaces richtet sich in erster Linie an Unternehmer und Mittelständler, ein begleitendes Workshop- und Eventkonzept wird noch erarbeitet, um einen Ort zu schaffen, der offen für alle Interessierten ist. Neben dem Space27 öffnen auch unsere Nachbarn, die WFB Wirtschaftsförderung Bremen, ihr neues Kreativ-Labor „WFBeta“. Es dient bremischen Einrichtungen als Ort, um neue Projekte zu entwickeln und in einen kreativen Austausch zu kommen. (SM)

Am Donnerstag, 4. April, eröffnen Space 27 und WFBeta in der Langenstraße 2-4.

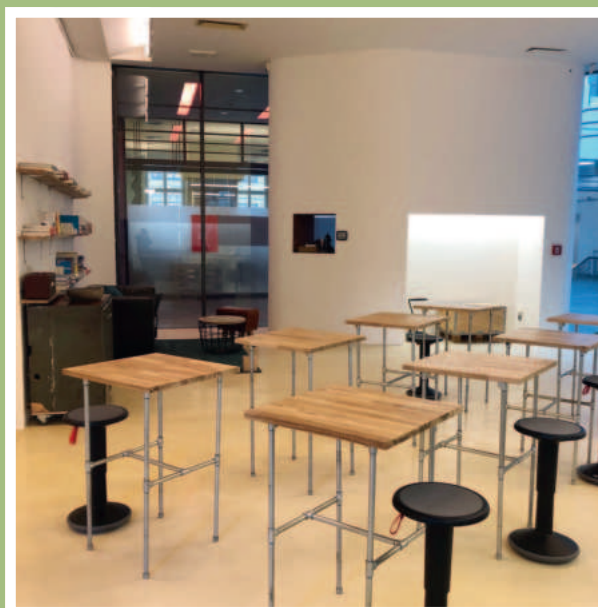


Foto: Space 27

Ein Gin-Duo aus Bremen

MITNIG: Klassische Wacholder-Note und erfrischende Aromen

Dass Gin die Spirituose der Stunde ist, hat sich längst herumgesprochen. Gin-Tastings und die zunehmende Auswahl an Tonics zeugen davon. Zwei Kreationen – MITNIG und MITNIG 58 – verleihen dem Trend seit geraumer Zeit eine Bremer Note. Die zwei Macher aus der Hansestadt sind Tim Kalbhenn und Andreas Recknagel. Die beiden Sorten sind sowohl optisch als auch im Geschmack ein Genuss. MITNIG (schwarz) ist für alle, die eine klassische Wacholder-Aromatik bevorzugen. MITNIG 58 (weiß) ist ein Gin der modernen Prägung mit Zitronen- und Gurken-Aromen. (SM)

Erhältlich ist der Gin ab 22,50 Euro unter anderem direkt im Geschäft bei Julius Kalbhenn, Schlüsselkorb 12 und bei Holtorfs Heimathaven, Ostertorsteinweg 6.

VERLOSUNG

Wir verlosen je 1 Flasche schwarzen und weißen MITNIG. Schicken Sie uns bis zum 10. April eine E-Mail mit dem Betreff „Gin“ sowie Ihren Kontaktdaten an verlosung@stadtmagazin-bremen.de. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



Fahrradtour im Farbenrausch

Die Obstblüte, das Maritime und die Hanse prägen das Alte Land am Elbstrom

Die Radsaison kann an vielen Orten beginnen – eine rosa-weiße Märchenlandschaft aber gibt es nur bei einer Tour durch das Alte Land am Elbstrom zu bestaunen. 18 Millionen Obstbäume sorgen während der Blütezeit für einen Farbenrausch. Daneben wird die Region vor allem durch ihren maritimen Charakter und die große Tradition der Hanse geprägt – beides kann man am besten auf zwei Rädern „erfahren“.

Das Naturschauspiel der Obstblüte dauert von etwa Mitte April bis Mitte Mai. Zunächst brechen die Kirschnospen auf, danach folgt die Apfelblüte. Besonders intensiv lässt sich das Blütenmeer bei einer Tour auf der Obstroute genießen. Sie führt in zwei Schleifen von 37 und 41 Kilometern Länge mitten durch die blühenden Obstplantagen. Die Obstblüte wird im Alten Land auch ausgiebig gefeiert – Höhepunkt ist das Altländer Blütenfest am 4. und 5. Mai in Jork. Während der Blütezeit ist im Übrigen auch schon der Elbe-Radwanderbus unterwegs, er transportiert Radfahrer bei jedem Wetter und solche, die ihre Energiespeicher einfach mal aufladen müssen.

Das Maritime und die Hanse entdecken

Bei einem Netz aus insgesamt 1.000 Kilometern ausgeschilderter Radwege findet man alles – nur keine steilen Anstiege, denn die „Berge“ heißen hier Deiche. Deiche sind ein gutes Stichwort für Radler: Bei einer Tour entlang der Elbe können sie sich ein Wett-



Foto: dj/d/Tourismusverband Landkreis Stade/Martin Eisen

rennen mit den dicken Pöten liefern, die auf dem Strom unterwegs sind. Der maritime Charakter des Alten Landes wird hier eindrucksvoll sichtbar. Abstecher in zwei Hansestädte sind fast schon ein Muss: In der Märchenstadt Buxtehude sollte man die Mühle am Fleth, den Marschtorzwinger und den Stavenort nicht versäumen, in Stade sind Hansehafen, Museum Schwedenspeicher und Fischmarkt absolut sehenswert. Die Region hat einiges an Superlativen zu bieten: die kleinste Kreuzfahrt der Welt führt mit der Lühe-Schulau-Fähre über die Elbe, und der Elberadweg wurde bereits zum 14. Mal in Folge vom ADFC zum beliebtesten deutschen Fernradweg gekürt. Besonders lecker: In gemütlichen Hofcafés können Radfahrer immer wieder Vitaminstopps einlegen. Mal ganz anders übernachten können sie in einer Jurte, im Baumhaus oder in einem Schlaffass. (DJ/D)

Romantische Weltmetropole

Mit Reiseservice Wohlfahrt Paris erkunden

Es gibt Orte auf der Welt, die muss man einfach gesehen haben. Paris gehört definitiv dazu. So genießt die französische Hauptstadt nicht nur den Ruf als Stadt der Liebe, sondern ist zugleich Sinnbild für die Zeit der Revolution und Aufklärung, Treffpunkt von Kunst- und Kulturliebhabern und Aushängeschild der Poesie und des Luxus. Das Unternehmen Reiseservice Wohlfahrt begleitet Interessierte auf eine fünftägige Reise durch die romantische Weltmetropole und zeigt auf, warum sich ein Aufenthalt in Paris immer wieder lohnt.

Nach einer ersten Nacht im Hotel erwartet die Reisetilnehmer eine ausgedehnte Stadtrundfahrt, die sie an den bekanntesten Sehenswürdigkeiten der Stadt vorbeiführt. Die quirligen Champs-Élysées, der 324 Meter hohe Eiffelturm und die geschichtsträchtige Kirche Notre-Dame sind dabei nur einige von zahlreichen Beispielen. Von der Dachterrasse des Kaufhauses Galeries Lafayette können Urlauber zudem einen wunderschönen Blick über die Dächer von Paris werfen, bevor als kulinarischer Tagesabschluss ein typisch französisches Dinner auf dem Programm steht. Weitere Reisehighlights der nächsten Tage: Ein Besuch des Stadtbezirks Montmartre, eine kommentierte Seine-Bootsfahrt sowie ein Besuch des Prunkschlosses Versailles. (SM)



Foto: Paris Tourist Office - Fotograf: Sarah Sergent

17.07. – 24.07. – 8 Tage: Südschweden – ein Mittsommertraum
Einzelzimmer **1.455,-** Doppelzimmer **1.299,-**

21.08. – 25.08. – 5 Tage: Paris – Faszination Pur
Einzelzimmer **779,-** Doppelzimmer **699,-**

06.10. – 10.10. – 5 Tage: Ahrtal – mit höchstem Kaltwasser-Geysir der Welt
Einzelzimmer **551,-** Doppelzimmer **499,-**

17.10. – 22.10. – 6 Tage: Schottland – Indian Summer
Einzelzimmer **840,-** Doppelzimmer **735,-**

27.10. – 04.11. – 9 Tage: Donau-Main-Rhein – 3 Flüsse-Kreuzfahrt
Einzelkabine ab **1.029,-** Doppelkabine ab **749,-**

29.12. – 01.01 – 4 Tage: Silvesterfeier in Posen
Einzelzimmer **644,-** Doppelzimmer **599,-**

Preise pro Person. Bus: Frenzel Reisen. Zustiege: Bremen-ZOB/Bremen-Vegesack.
Reiseleitung bei allen Reisen durch Herrn Wohlfahrt persönlich.

www.reiseservice-wohlfahrt.de



Ihre Fragen beantworte ich Ihnen gerne unter
Telefon **0 42 64 – 83 74 555**

Ein e-Bike vom Chef

Neuregelung beim Arbeitnehmer-Leasing

Starkes Signal pro Dienstrad: Für Fahrräder und Pedelecs halbiert sich ab sofort die Bemessungsgrundlage, nach der die Höhe des zu versteuernden geldwerten Vorteils bei privater Nutzung berechnet wird. Durch die neue, von den obersten Finanzbehörden der Länder per Erlass geregelte steuerliche Behandlung der Überlassung von (E-)Fahrrädern – die neue „0,5 %-Regel“ – werden Leasing-Diensträder im Fall einer Gehaltsumwandlung für Angestellte noch attraktiver. Im Vergleich zum herkömmlichen Kauf sind nun Einsparungen bis zu 40 Prozent möglich.

Null-Prozent-Regelung

Die Neuregelung gilt für alle vom 1. Januar 2019 bis 31. Dezember 2021 neu abgeschlossenen Dienstrad-Leasingverträge. Von ihr profitieren alle Mitarbeiter, die ihr Fahrrad oder Pedelec ab 2019 per Gehaltsumwandlung beziehen. Falls der Arbeitgeber die Leasingrate komplett übernimmt, gilt ab 2019 sogar die Null-Prozent-Regelung. Die Versteuerung des geldwerten Vorteils fällt dann weg und die Mitarbeiter fahren kostenfrei. Auch für Selbstständige, Freiberufler und Gewerbetreibende ist die private Nutzung seit dem 1. Januar 2019 komplett steuerfrei.

Das e-Bike Leasing bietet viele Vorteile wie zum Beispiel

- ▶ Der Weg zur Arbeit wird zur Freude
- ▶ Jeden Tag frische Luft & Bewegung
- ▶ Kein Schwitzen & keine Parkplatzsuche
- ▶ Fit durch gesundes Herzkreislauf-Training
- ▶ Weniger Stress, weniger Fehltage
- ▶ Zeitersparnis
- ▶ Alle 36 Monate Anspruch auf ein neues e-Bike
- ▶ Die Mitarbeiter können es danach sehr preiswert erwerben
- ▶ Auch Dreiräder und Lastenräder können geleast werden

Die e-motion e-Bike Welt Bremen bietet Arbeitgebern gegen eine kleine zusätzliche Gebühr ein Rundum-Sorglos Paket an. Ausgewählte Leasinganbieter übernehmen auf Wunsch die Komplettbetreuung der Mitarbeiter und entlasten die Personalabteilung. Auch für den Fall, dass ein Mitarbeiter das Unternehmen verlässt, haben die Spezialisten eine geeignete Lösung parat.

Weitere Informationen unter:

www.emotion-technologies.de/e-bike-leasing/



Foto: e-motion

Ganzheitlich für Ihre Gesundheit!

Avant fitness & more

Avant

Vereinbaren Sie eine unverbindliche Trainingsberatung.

Avant fitness & more, Borgwardstr. 12, 28279 HB, Tel: 89 89 63, avant-fitness.de

E-Bike

Kompetenz-Center

Waller Ring 141 · 28219 Bremen
Tel. 611 556
www.zweirad-dutchke.de

Jetzt 0% Finanzierung sichern!*

ALLE E-BIKE MARKEN MIT BIS ZU 30 MONATEN LAUFZEIT FINANZIERBAR

Beratungstermine jetzt online buchen!

Aktionszeitraum: 15. - 30. April 2019

e-motion e-Bike Welt Bremen
Arsterdamm 94a, 28277 Bremen

Tel: 0421 - 56 59 88 22
bremen@emotion-technologies.de

≡ e-motion ≡

TECHNOLOGIES

www.emotion-technologies.de

*0,00% effektiver Jahreszins, 0,00% gebundener Sollzinssatz p.a., gilt nur in Deutschland und teilnehmende Shops für alle Finanzierungen mit Laufzeiten von 10, 20 oder 30 Monaten. Bonität vorausgesetzt. Ein Angebot der Santander Consumer Bank AG, Santander-Platz 1, 41061 Mönchengladbach. Die Angaben stellen zugleich das 2/3-Beispiel gemäß § 6a Abs. 3 PAngV dar.

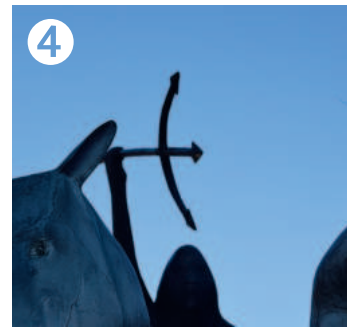
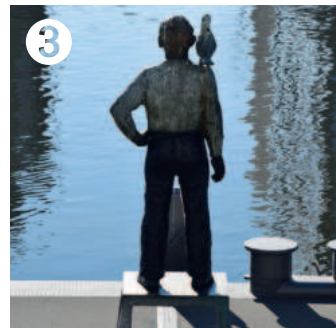
Wo oder was bin ich? – Ein Rätsel in Bildern

Roland, Rathaus, Ratskeller – in Bremens Guter Stube sind viele der wichtigsten Wahrzeichen der Hansestadt versammelt. Die Stadt der kurzen Wege kommt bei Gästen gut an: Rund 40 Millionen Besucher kommen pro Jahr an die Weser, um auf Sightseeingtour zu gehen. Für Hobbyfotografen bietet das maritime Erbe jede Menge authentische Motive. Doch wie gut kennen die Bremer ihre Heimat? Wir waren in Mitte unterwegs und haben uns ein kleines Bilderrätsel einfallen lassen. Gesucht wird eine kulinarische Saison. Umlaute bitte ausschreiben!

Zu gewinnen gibt es 3x1 Wohlfühlpaket des Metropol Theater Bremen, bestehend aus jeweils zwei Tickets für das Tanzspektakel „Soy de Cuba“ am Mittwoch, 10. April, inklusive Begrüßungs- und Pausendrink sowie Garderobe.



Schicken Sie das Lösungswort per E-Mail mit dem Betreff „Rätsel“ bis zum 3. April an verlosung@stadtmagazin-bremen.de. Viel Glück! Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



Fotos: KWi, Pj

1

						1		6		
--	--	--	--	--	--	---	--	---	--	--

2

				3		
--	--	--	--	---	--	--

3

			11			10
--	--	--	----	--	--	----

 —

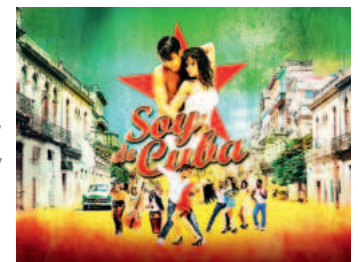
		7		5		
--	--	---	--	---	--	--

4

		2					4				9	
--	--	---	--	--	--	--	---	--	--	--	---	--

Auflösung Bilderrätsel März:

- 1 MARKTPLATZ
 - 2 OSTERDEICH
 - 3 BOERSENHOF
 - 4 TEERHOF
- Lösung: BUERGERPARK-TOMBOLA



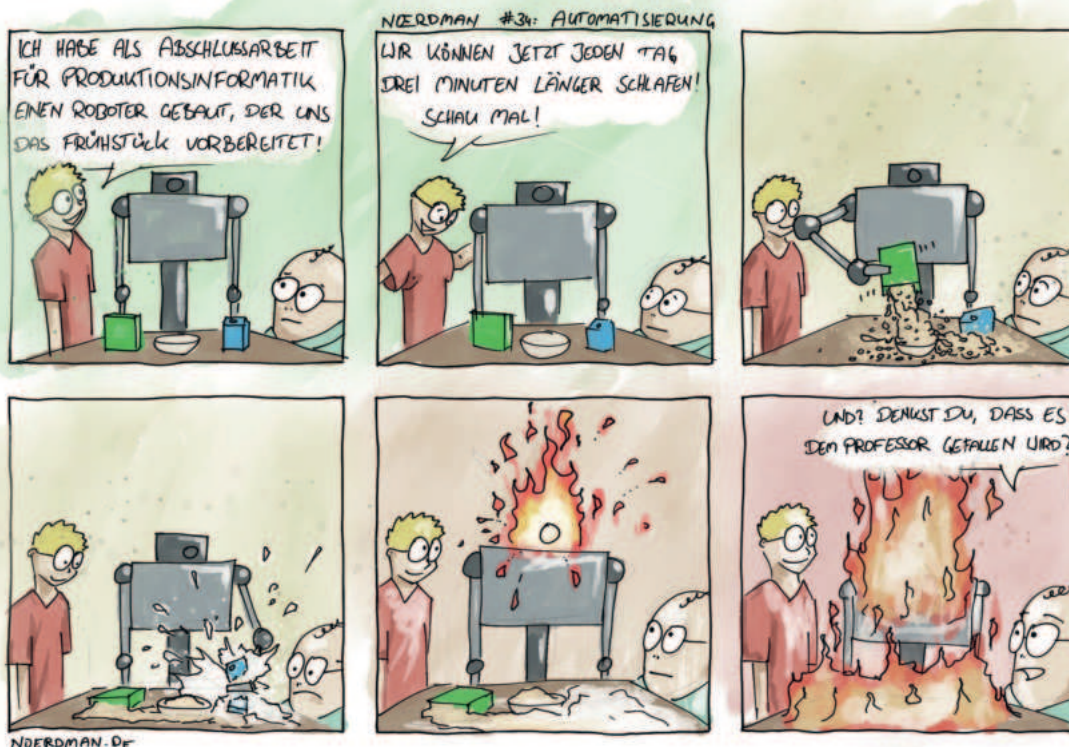
Gewinnen Sie Karten für „Soy de Cuba“ im Metropol Theater!

Lösungswort:

1	2	3	4	5	6	7	Z	9	10	11
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----

Anm.: Verschiedene Zahlen können für den gleichen Buchstaben stehen!

NOERDMAN





Von der Tabakfabrik zum attraktiven Unternehmensstandort

DIE FABRIK / Entstehung von Büro- und Gewerbelofts auf dem Brinkmann-Areal in Woltmershausen

Das ehemalige Brinkmann-Areal ist Teil eines 55 Hektar großen Entwicklungsgebietes, welches im Rahmen der Masterplanung „Vorderes Woltmershausen“ mittelfristig zu einem breit aufgestellten und vielfältig durchmischten neuen Quartier entwickelt werden soll. Mit dem Erwerb des zirka 15 Hektar großen Brinkmann-Areals in Bremen-Woltmershausen – nur 1,5 Kilometer von der Bremer City entfernt – hat Justus Grosse somit vor rund zehn Monaten ein starkes Bekenntnis zu diesem neuen chancenreichen Entwicklungsgebiet im Südwesten Bremens gegeben. Im Rahmen des Projektes DIE FABRIK soll neues Leben in die leer stehenden Gebäude einziehen.

„Alles ist möglich“

Auf über 10.000 Quadratmeter Mietfläche entstehen im ersten Bauabschnitt hochmoderne Büro- und Gewerbelofts mit der einzigartigen Verbindung aus denkmalgeschützter Fabrikarchitektur und modernster Infrastruktur. Unter dem Motto „Alles ist möglich“ wird DIE FABRIK ein bunter und vielfältig aufgestellter Standort für innovative Unternehmen, Neugründungen und unterschiedliche Branchen sein. Vier Meter hohe Decken in den alten Fabrikationshallen und modernste IT-Infrastruktur mit schnellen Datenübertragungsgeschwin-

digkeiten bieten ideale Voraussetzungen für zukunftsgerichtetes und erfolgreiches Arbeiten. Die künftigen Nutzer erwarten neben den hohen Decken und großen Fensterfronten teilweise auch Balkone vor den Lofts und eine in vielen Bereichen erhaltene ursprüngliche Fabrikarchitektur. Auch für kleinere Unternehmen und Start-ups gibt es passende Flächen mit Größen ab 70 Quadratmeter. Darüber hinaus wird mit dem „Heizwerk“ ein kultureller und gastronomischer Treffpunkt auf dem großflächigen Innenhof für ganz Bremen entstehen. Auch ein Hotel/Boardinghouse auf dem Areal ist in Planung.

Erstbezug ab Frühjahr 2020

Insgesamt umfasst das Projekt DIE FABRIK sämtliche unter Denkmalschutz gestellte Büro- und Fabrikationshallen der alten Tabakfabrik Brinkmann. DIE FABRIK wird mit vier Bauabschnitten im Endausbau über 50.000 Quadratmeter unterschiedliche Büro- und Gewerbelofts bieten. Der Baubeginn für den ersten Bauabschnitt erfolgt in Kürze. Erste Mieter können dann bereits ab Frühjahr 2020 einziehen. Mit einem Investitionsvolumen von 20 Millionen Euro allein für den ersten Bauabschnitt wird somit ein dynamischer Startschuss für das neue chancenreiche Entwicklungsgebiet im vorderen Woltmershausen getätigt.

Der Ursprung

Das zukünftig von Justus Grosse bebaute Brinkmann-Areal entstand 1813 in der Bremer Altstadt, bekam seinen Namen „Martin Brinkmann“ allerdings erst, als August Martin Brinkmann das Unternehmen im Jahre 1878 aufkaufte. Ab 1900 florierte der Betrieb, änderte 1910 seinen Standort, womit die Fabrik in Woltmershausen entstand, und vergrößerte sich rasch. Nachdem 1929 eine Umwandlung in eine Aktiengesellschaft stattfand, war „Martin Brinkmann“ zu jener Zeit die größte Tabakfabrik Europas. Zuletzt war „Brinkmann“ Bestandteil der Unternehmensgruppe „British American Tobacco“. (SM)

Weitere Informationen finden Interessierte unter www.die-fabrik.info sowie telefonisch unter 0421 - 30 80 649.



Das ehemalige Brinkmann-Areal zählt 55 Hektar.

Daheim im Kräuterglück

Expertentipp von Wassenaar: So gedeihen Basilikum und Minze in Küche, Garten sowie auf dem Balkon



Die Trendkräuter Basilikum und Minze sind überraschend vielfältig. Auf der Fensterbank fühlen sich die essbaren Pflanzen ebenso wohl wie auf dem Balkon oder im Beet. Im Garten- und Zoocenter Wassenaar finden Kräuterliebhaber eine große Auswahl und passendes Zubehör.

Fotos: KW

Sie sind nicht nur schön anzuschauen, sondern schmecken auch fantastisch. Die Rede ist von frischen Kräutern, die in der Küche, im Garten oder auf dem heimischen Balkon mit etwas Pflege die ganze Saison über ihren aromatischen Duft verströmen. Als frische Zutat verleihen sie Speisen und Getränken überraschende Nuancen. Floristin und Pflanzen-Expertin Valentina Fietz vom Garten- und Zoocenter Wassenaar erklärt, was zu beachten ist, um während der nahenden warmen Monate möglichst viele junge Blätter und Triebspitzen ernten zu können.

Bio-Zertifizierte Kräuter

Um das ganze Potenzial aus den essbaren Hinguckern herauszukitzeln bedarf es einige Tipps zur idealen Pflege. Zunächst steht

jedoch die Wahl der Pflanze an – und da empfiehlt es sich, auf die Zertifizierung zu achten. „Wichtig ist, dass die Pflanzen nicht mit Pestiziden gespritzt werden“, so die Expertin. Sie empfiehlt ihren Kunden gern die Gewächse aus der Bio-Gärtnerei Blu. Dort wird seit über 15 Jahren naturnah und nach den Grundsätzen des biologischen Pflanzenschutzes angebaut, seit 2015 offiziell mit „Bioland“-Zertifizierung.

Basilikum und Minze

Neben den Klassikern wie Petersilie, Salbei und Dill finden sich auch weniger bekannte Sorten, die sich in der Küche bestens zum Verfeinern von Speisen und Getränken eignen. „Für die diesjährige Saison empfehle ich Basilikum und Minze. Die sind besonders schmackhaft und recht einfach zu pfle-

gen“, so die Floristin. Die Bandbreite reicht von Marokkanischer Tee-Minze und Erdbeerminze über Hugo-Cocktail-Minze bis zu Vanille- und Thai-Basilikum. Während die Minze-Pflanzen winterhart sind und sich Hobbygärtner mehrere Jahre an ihnen erfreuen können, sind die Basilikumsorten einjährige Gewächse.

Viel Sonne, keine Staunässe

Kräuterpflanzen benötigen in der Regel einen sonnigen Standort. „In der Küche im Topf gedeihen sie ebenso gut, wie auf dem Balkon oder im Beet“, weiß Fietz. Staunässe sei aber zu vermeiden, da sonst die Wurzeln faulen können. Neben hilfreichen Tipps erhalten Kunden bei Wassenaar auch Erde, Dünger und praktische Gefäße für die Kräuterezucht im Kübel und in Töpfen. (KW)

Ferien-Familienspaß bei Wassenaar

Im April dreht sich im Garten- und Zoocenter wieder alles um das Osterfest. Ab dem 15. April findet sich vormittags der Nachwuchs aus Bremen-Nord bei Wassenaar ein. „Wir haben Gruppen aus den Kindergärten zu uns eingeladen, damit die Kleinen unsere Tiere und Pflanzen kennenlernen“, sagt Filialleiterin Kerstin Behlmer. Nachmittags sind dann alle Kinder eingeladen, an der Kinder-Oster-Rallye teilzunehmen, pflückfrische Tomaten, Paprika und Gurken aus dem Naschgarten zu probieren und ein eigenes Insektenhotel zu basteln (für 1,-€). So erfahren die Kinder, dass Gemüse süß und lecker schmecken kann. „Bei Gefallen können die Tomatenpflanzen für den Garten oder den Balkon gleich mitgenommen werden“, so Behlmer. Am Ostersonntag folgt um 16 Uhr der Programmhöhepunkt: Unter den anwesenden Rallye-Teilnehmern werden die Preise verlost. Zu gewinnen gibt es unter anderem ein Aquarium, Pflanzen und Trostpreise. Im Café gibt es für Kinder Muffins und Kakao (für 1,-€)

Ferien-Familienspaß: Mo – Do, 15. – 20. April, jeweils 14 – 17 Uhr und Sa, 20. April, 10 – 15 Uhr

Weitere Infos unter www.wassenaar.de oder auf [facebook@wassenaar.living.garden.Bremen](https://www.facebook.com/wassenaar.living.garden.Bremen)



Kerstin Behlmer, Filialleiterin bei Wassenaar in Bremen-Grambke.

Der Garten als Wohnzimmer

Holzland Köhrmann zeigt Möbel und Strandkörbe für die Gartensaison

Sprießen draußen die ersten Pflanzen und wird die Luft langsam milder, steht er vor der Tür: der langersehnte Frühling. Für Gartenliebhaber und Frischluftfanatiker die beste Zeit, um sich mit neuen Möbeln für Balkon und Terrasse zu befassen. Einen idealen Anlaufpunkt bietet für dieses Vorhaben Holzland Köhrmann, ein alteingesessenes Familienunternehmen in Weyhe. Was lediglich mit Holz begann, ist heute ein umfangreicher Fachmarkt für Gartenmöbel, Bodenbeläge, Terrassen, Sichtschutz und weitere Angebote rund um das Thema Garten.

Pflegeleicht soll es sein

„Unser Ziel ist es, unsere Begeisterung an unsere Kunden weiterzugeben und ihnen stets eine hilfreiche, informative Beratung und umfangreiche Serviceleistungen zu gewähren“, macht Geschäftsführerin Tanja Hamacher-Köhrmann klar. Jeder Interessierte sei herzlich eingeladen, sich vor Ort ein genaueres Bild von den verschiedenen Materialien, praktischen Funktionen und

der Qualität der Möbel zu machen. Laut Hamacher-Köhrmann habe sich der Trend im Laufe der letzten Jahre vor allem hin zu pflegeleichten Materialien entwickelt. Die meisten Möbel könnten so inzwischen mit der richtigen Abdeckung ganzjährig im Garten verweilen. Häufig bestehend aus Materialien wie HPL und Keramik seien Tischplatten so resistent gegen Kratzer, Frost und auch gegen Hitze.

Strandkörbe als Teil des Sortiments

Nicht wegzudenken aus den heimischen Gärten sind auch Strandkörbe, die ebenfalls Teil des umfangreichen Sortiments bei Holzland Köhrmann sind. Kein Wunder: Schließlich sind diese nicht nur ein optischer Hingucker, sondern bieten in erster Linie die Möglichkeit, die ersten, wohlthuenden Sonnenstrahlen windgeschützt einzufangen. Auch laue Sommerabende lassen sich bequem in diesen Sitzmöglichkeiten verbringen. „Wir führen mehr als 30 Modelle, die sofort verfügbar sind“, erklärt Tanja Hamacher-Köhrmann. Gefällt Kunden ein



Wie eine überdachte Terrasse: So sieht es bei Holzland Köhrmann in Weyhe aus. Foto: FR

Möbelstück, können sie es in der Regel direkt mit nach Hause nehmen oder eine Lieferung beantragen. Auf Wunsch werden die Möbel zudem im heimischen Garten, dem Balkon oder der Terrasse aufgebaut. (SM)

VERLOSUNG

Wir verlosen 3x1 Gutschein im Wert von je 50 Euro. Schicken Sie uns bis zum 10. April eine E-Mail mit dem Betreff „Köhrmann“ sowie Ihren Kontaktdaten an verlosung@stadtmagazin-bremen.de. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



30 Modelle am Lager!

Strandkorb XL, 2-Sitzer mit Bullaugen, Halbliegemodell, Ostseeform, Kunststoffgeflecht seashell, Innen+Außen geflochten, Kissen herausnehmbar, unmontiert

Aktionspreis statt 1.199,- **1.099,-** Strandkorb

Sonnige AUSSICHTEN

Riesige Auswahl - Strandkörbe sofort verfügbar!

- ✓ viele weitere Modelle in der Ausstellung
- ✓ günstige Preise durch Großverkauf
- ✓ Montage- und Lieferservice (gegen Gebühr)
- ✓ individuelle Modelle als Anfertigung möglich
- ✓ passendes Zubehör



Strandkorb Comfort XL, 2-Sitze, 3/4 Liegemodell, Ostseeform, mit Bullaugen, Geflecht basaltgrau, Mahagoni rustic washed, Oberkorb und Seitenteile aus Stoff, uni taupe, unmontiert

1.899,-



Strandkorb XL, 2-Sitzer, Halbliegemodell, Ostseeform, Kunststoffgeflecht seashell, Innen+Außen geflochten, TEAKHOLZ, unmontiert

1.299,-



Strandkorb, 2-Sitzer, Halbliegemodell, herausnehmbare Kissengarnitur, Geflecht antik-weiß, Pinienholz teakfarbig, unmontiert

699,-



HolzLand
KÖHRMANN
Bauen. Wohnen. Leben.

Lahauser Straße 22 · 28844 Weyhe bei Bremen
Tel. (04203) 8135 - 0 · www.holz-koehrmann.de

Große Gartenmöbelausstellung: Stühle, Tische, Lounge-Garnituren, Liegen, Sonnenschirme und Strandkörbe

Strandkörbe **MADE IN GERMANY**

Er gilt als typisch deutsch, feierte beim Abschlussfoto des G8-Gipfels in Heiligendamm sein viel beachtetes 125-jähriges Jubiläum und hat längst seinen Weg in Länder ohne Küstenstreifen gefunden: der Strandkorb.

Buxtehude, zehn Kilometer südlich von Hamburgs Stadtgrenze gelegen, ist die Hochburg der deutschen Strandkorbproduktion. Hier begann 2005 die Erfolgsgeschichte der Strandkorb-Manufaktur Buxtehude, bekannt als „Die Strandkorbprofis“.



Firmensitz in Buxtehude mit Verwaltung, Zentrallager, Showroom und gläserner Manufaktur

In reiner Handwerksarbeit werden am neuen Standort Buxtehude-Ovelgönne Spitzenprodukte für höchste Ansprüche gefertigt. Zirka 1.500 Strandkörbe stehen ständig zur Auslieferung und Abholung parat, deutschlandweit ist es die größte Strandkorbausstellung.

In der Geschäftsleitung wacht Familie Gosebeck gemeinsam mit Vertriebsleiter Marius Menne darüber, dass jeder Strandkorb den hohen eigenen Anforderungen genügt.

Während Vater Kay Gosebeck hauptsächlich den Einkauf koordiniert, leitet Mutter Gabriele das Büro. Der ältere Sohn Nils hat vor einigen Jahren die Geschäftsführung übernommen – früh übt sich im Hause Gosebeck. Auch sein Bruder Torben ist bereits ins Unternehmen eingestiegen und arbeitet im Vertrieb. Das Familienunternehmen beschäftigt 40 Mitarbeiter und hat sich mittlerweile an die Marktspitze gearbeitet. Mehrere tausend Strandkörbe verlassen jährlich das Zentrallager.

Am Strand landen davon allerdings die wenigsten. „95 Prozent unserer Kunden sind Privathaushalte, die sich mit unserem Produkt ein Stück Urlaub auf den heimischen Balkon oder in den eigenen Garten holen. Die restliche Produktion geht an Hotels, Wellnessanlagen und an die Industrie, welche die Strandkörbe z.B. für Werbemaßnahmen einsetzen“, erklärt Vertriebsleiter Marius Menne. Kaum ein Sitzmöbel verkörpert wohl stärker eine kuschelige Rückzugsmöglichkeit mit Urlaubsfeeling als der Strandkorb.

Einst Ende des 19. Jahrhunderts vor allem für Strandurlauber als Schutz vor Sonne und Sandflug, Wind und Regen konzipiert, ist er mittlerweile ein Prestigeprodukt im Freizeitbereich. Was 1882 als Einsitzer startete, bietet heute in der Regel zwei Erwachsenen Platz. Je nachdem, ob Halb- oder Vollieger, dienen die Strandkörbe nicht nur als Sitz-, sondern auch als Liegegelegenheit. Zeitgemäße Ergänzungen wie die Handytasche und Notebooks erweitern den Komfort über die klassische Fußablage hinaus.

Wertarbeit bis ins Detail

Die Strandkorbprofis verwenden nur hochwertige und langlebige Harthölzer wie Mahagoni und Teak. Aufgrund der hohen Witterungsbeständigkeit sind

diese Hölzer für dauerhaften Einsatz im Freien (auch bei ständigem Salzwasserkontakt) bestens geeignet. Selbstverständlich wird darauf geachtet, dass die Hölzer aus nachhaltigem Anbau mit Zertifikat stammen.

„Die Strandkörbe werden dann von erfahrenen Korbflechtern in sehr aufwendiger Handwerksarbeit komplett durchgeflecht. Das verwendete Polyethylen (PE)-Geflecht ist wasserresistent, lichtecht und auch nach Jahren noch farbecht. Es ist außerdem pflegeleicht und robust gegen äußere Einflüsse jeder Art“, beschreibt Nils Gosebeck den hauseigenen Qualitätsanspruch.

Bei der Auswahl der Stoffe legen die Strandkorbprofis besonders viel Wert auf Umwelt- und Hautfreundlichkeit. Es kommen keine Stoffe in die Strandkörbe, die nicht nach Öko-Tex® Standard 100 schadstoffgeprüft sind. „In dieser Hinsicht haben sich trockengesponnene, fasergefärbte Stoffe aus 100% Polyacryl/Dralon® bewährt, die gleichzeitig anschmiegsam, lichtecht, wasser- und schmutzabweisend sind“, sagt Christina Samel, die das Stoffdesign verantwortet.

Über 100 verschiedene Stoffe stehen dem Kunden zur Auswahl. Die Muster sind vielseitig – ob zart gestreift, großkariert, Blockstreifen oder mit maritimen Motiven, für jeden Geschmack ist etwas dabei. Und wer hier nicht fündig wird, darf sich Sonderwünsche erfüllen lassen, so wie zum Beispiel Coca Cola, Sinalco, Fürst Bismarck oder der Beiersdorf-Konzern, die sich Strandkörbe ihrem Corporate Design entsprechend gestalten ließen.

Johann Lafer, Mickie Krause und Marek Erhardt gehören zum Kundenkreis, wie auch Uli Hoeneß, Dieter Bohlen, Uwe Seeler und Franz Beckenbauer. „Aber jeder Kunde ist gleich wichtig und bekommt höchste Qualität zum erstklassigen Preis-Leistungs-Verhältnis geboten“, betont Kay Gosebeck die Firmenphilosophie des Unternehmens.

Insgesamt basiert der Erfolg der Strandkorbprofis auf der konsequenten Qualität aller verwendeten Materialien, einem hochmotivierten Team und einem konkurrenzlosen Service. Edle Hölzer, hochglanzpolierte Edelstahlbeschläge, elegante Flechtungen, beste Stoffe und das alles mit 5 Jahren Garantie – das ist einmalig und sichert Kundenzufriedenheit wie die zahlreichen positiven Kundenbewertungen zeigen.

www.strandkorbprofi.de



☎ 04161 596680

Die Strandkorbprofis GmbH
Strandkorb-Manufaktur Buxtehude
Carl-Zeiss-Straße 6

Montag bis Freitag 9:00 - 18:00 Uhr
Samstag 10:00 - 15:00 Uhr
Sonntag **Schautag** 13:00 - 17:00 Uhr



Fordern Sie unseren
aktuellen Katalog an



START IN DIE SAISON
Jetzt Oster-Angebote nutzen!

Da staunt sogar der Osterhase:
So **gemütlich** kann Ostern sein!

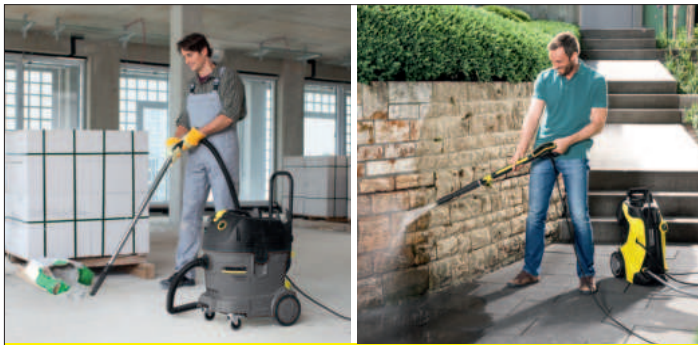


Die Strandkorbprofis GmbH
Strandkorb-Manufaktur Buxtehude
Carl-Zeiss-Straße 6
21614 Buxtehude
info@strandkorbprofi.de

Montag bis Freitag 9:00 - 18:00 Uhr
Samstag 10:00 - 15:00 Uhr
Sonntag **Schautag** 13:00 - 17:00 Uhr
(keine Beratung und kein Verkauf)

www.strandkorbprofi.de

☎ 04161 596680



REINIGUNGSTECHNIK FÜR PRIVAT UND GEWERBE.

Wir bieten Ihnen kompetente Beratung und Verkauf, Reparatur Service, Ersatzteil Service, Geräte Vermietung und Leasing. Kommen Sie vorbei – wir freuen uns auf Sie!

www.kaercher.de

KÄRCHER

makes a difference

Alfred Kärcher Vertriebs-GmbH, Niederlassung Bremen

Flughafendamm 2 (Ecke Neuenlander Strasse), 28199 Bremen
 Tel: 0421 522668-0, kaercher.bremen@vertrieb.kaercher.com
 Öffnungszeiten: Mo – Fr: 9.00 – 18.00 Uhr, Sa: 9.00 – 13.00 Uhr

Ostereier natürlich färben

Mit Pflanzen und Kräutern aus Küche und Garten

Ostereier mit natürlichen Farbstoffen einfärben? Na klar! So funktioniert's:

Rote Farbe mit Rote Bete oder blaue Farbe mit Blaukraut: 500 Gramm des frischen, klein geschnittenen Gemüses in einem Liter Wasser für 30 bis

40 Minuten kochen. Anschließend das Färbewasser durchsieben. Gelbe Farbe mit Kurkuma oder Safran: 3 bis 4 Teelöffel für 30 Minuten in einem Liter Wasser einweichen und anschließend 30 Minuten kochen lassen.

Grüne Farbe mit Holunderbeeren: 100 Gramm in einem Liter Wasser zwei Stunden einweichen und danach 30 bis 60 Minuten kochen. Anschließend das Färbewasser durchsieben.

Braune Farbe mit schwarzem Tee: 100 Gramm Tee mit 1 Liter Wasser aufkochen, ca. 1/2 Stunde ziehen lassen, danach die Teeblätter abgießen.

Eier färben: Kochen Sie die Eier 10 Minuten und schrecken Sie sie danach mit kaltem Wasser ab. Die Eier sollten mindestens eine halbe Stunde, im besten Fall ein bis drei Stunden in dem erkalteten Farbsud liegen. Anschließend die Eier mit einem in Pflanzenöl getunkten Tuch polieren. (SPP-O)



Foto: pixabay.com/akz-o

Aus Viking wird Stihl



35 %
 Rabatt auf
 alle vorrätigen
 Viking-Geräte!



MMV
 MARTIN MASCHINEN VERTRIEB

BAD ZWISCHENNAH

Kampweg 1 • 26160 Bad Zwischenahn • Tel: 04403 98 330

BREMEN

Bergfeldstraße 9 • 28279 Bremen • Tel: 0421 696 38 40

www.iseki-mmv.de



Foto: NABU Bremen

Winter ade, nun kommt die Blütenpracht

Wenn die Kirschpflaume blüht, ist klar: die kalte Jahreszeit ist vorbei und es geht mit großen Schritten dem Frühling entgegen. In diesem Jahr offenbart sich die zarte Blütenpracht sogar fast drei Wochen früher als im vergangenen Jahr. Darüber freuen sich auch Wildbienen und Hummeln. Kirschpflaume und Schlehe bilden die Urmutter vieler Pflaumensorten wie Zwetschen, Pflaumen und Mirabellen.

Wer einheimische Sträucher im Garten naturnah pflanzen möchte, findet wertvolle Tipps in der Broschüre „Gartenlust“. Diese gibt es gegen 3 Euro in Briefmarken beim NABU, Vahrer Feldweg 185, 28309 Bremen. Dort bietet der NABU auch Schlehen und anderen Insektengehölze an.

Naschen erlaubt

Dornenfreie Beerenpflanzen im Kübel ziehen



Foto: djd/BrazelBerry

Beerenobst ist nicht nur lecker, sondern es hat auch viele Vitamine und Antioxidantien, die zur Stressabwehr und Entgiftung beitragen. Deshalb werden Beerensträucher im grünen Wohnzimmer auch immer beliebter. Neue kompakte Sorten, die viele Früchte tragen, machen den Anbau sogar auf Balkon und Terrasse möglich. Und das Schöne: Diese Pflanzen haben nichts mehr mit widerspenstigem, dornigem Beerengestrüpp gemein, sondern sie sehen wie hübsche Ziergehölze aus.

Süß und beerenstark

In vielen Gartencentern werden schon seit einiger Zeit kompakt wachsende und hübsch belaubte Blaubeerpflanzen sowie eine dornenfreie Brombeere angeboten. Sie alle stammen aus der Züchterschmiede von Dave Brazelton, der heute zu den weltweit erfolgreichsten Beerenzüchtern zählt und viele Sorten hervorgebracht hat, die im Lebensmittelhandel erhältlich sind. Mit der „Raspberry Shortcake“ ist ab diesem Frühjahr nun auch eine kugelig wachsende Himbeere erhältlich, die mit ihrem süßen Aroma ihrem Namen alle Ehre macht. Trotz ihrer kompakten Figur trägt sie im Sommer viele große Früchte, die auch von kleinen Kindern dornenfrei gepflückt und genascht werden können. Gleichzeitig macht sie ihr dekoratives Aussehen sowohl im Garten als auch auf dem Balkon zu einem Hingucker mit Mehrwert.

So tragen die Pflanzen viele Früchte

Beerenpflanzen bevorzugen einen sonnigen, aber windgeschützten Standort. Blaubeeren brauchen zudem einen durchlässigen sauren Boden. Da sie selbstfruchtend sind, benötigen sie zum Fruchtansatz auch keine zweite Pflanze zum Bestäuben. Die Bewässerung hängt vom Witterungsverlauf ab. Als Faustregel gilt, dass der Boden immer ausreichend feucht sein und Staunässe vermieden werden sollte. Um einen hohen Frucht-ertrag zu gewährleisten, ist es wichtig, die Pflanzen sowohl im zeitigen Frühjahr bei Wachstumsbeginn als auch im Frühsommer zur Beerenreife zu düngen. Geeignet sind Düngergranulate und Flüssigdünger für säureliebende Pflanzen wie Azaleen- und Rhododendrondünger. (D)D

Sie möchten verkaufen... wir suchen Immobilien aller Art in Bremen u. Umland!

Eine marktgerechte Bewertung ist die Voraussetzung für eine erfolgreiche Vermittlung. Wir verfügen über das Know-how und langjährige Erfahrung, kompetent und seriös erledigen wir für Sie die gesamte Abwicklung, vom ersten Kontakt bis zur notariellen Beurkundung des Kaufvertrages und darüber hinaus bleiben wir selbstverständlich ihr Ansprechpartner, lernen Sie uns kennen!



BASSE
Immobilien OHG

28277 Bremen • Tel. 0421 - 614421
Mobil: 0173 2404099 / 0177 3381293
info@basse-immobilien.de

www.basse-immobilien.de

DECOSUN

Sonnenschutztechnik

Kassettenmarkise Typ T-HIDE

Die Design-Kassettenmarkise von pratic.
Diese Markise zeichnet sich durch ihr exklusives Design und die sehr hochwertige Verarbeitung aus. Kassette aus Aluminium, in verschiedenen Farben lieferbar.

Optional mit Volant-Rolle und LED Beleuchtung erhältlich.

Schöne Aussichten
schaffen wir zu jeder Jahreszeit

Bremer Straße 115 • 28832 Achim • Telefon 04202 - 91 09 238 • Fax 04202 - 91 09 922
Öffnungszeiten: mo.-fr. 8-12.30/13.30-18 Uhr • info@decosun.de • www.decosun.de

WOHNEN UND LEBEN

Gartencenter Bremen

Es ist Pflanzzeit!

Jetzt ist die ideale Gelegenheit Beete und Balkon zu gestalten. Tauchen Sie bei uns ein in ein Meer von Blumen und Pflanzen. Unsere Auswahl wird Sie begeistern. So schön!

Fleur Garten

An der Grenzappel 7 28309 Bremen-Hemelingen

fleurgarten.de



Foto: swb

„Raustauschwochen“ bei swb

Die swb möchte mit der Aktion „Raustauschwochen“ kosten- und klimabewusste Hausbesitzer motivieren, veraltete Heiztechnik gegen ein umweltschonendes Gerät auszutauschen. Damit schließt sich die swb der bundesweiten Modernisierungsaktion der Initiative „Zukunft Erdgas“ an, an der sich insgesamt mehr als 60 Stadtwerke und Energieversorger sowie acht namhafte Heizgerätehersteller beteiligen. Sie ziehen bis zum 31. Oktober an einem Strang.

Wer eine neue Heizung installieren lassen möchte, bekommt im Zuge der „Raustauschwochen“ 200 Euro Prämie bei der swb sowie eine kostenlose Beratung zu Betriebskosten, Komfort, Umweltbelastung und Fördermöglichkeiten.

Unter www.swb.de/tauschen finden Interessierte ausführliche Informationen zum Heizungstausch.

Auf Dichtungen spezialisiert

Dollex berät und übernimmt die Installation

Das Bremer Unternehmen Dollex hat es sich zur Aufgabe gemacht, seinen Kunden ein bestmögliches Angebot zur Abdichtung von Türen und Fenstern zur Verfügung zu stellen. Welches Material passt ideal zu meinen Türen und Fenstern, um unliebsame Zugluft zu vermeiden? Und wie werden Dichtungen korrekt angebracht? Die Dollex-Mitarbeiter geben professionelle Beratung – so findet jeder Kunde eine Lösung, um aus zugigen Räumen warme, gemütliche und geräuscharme Wohlfühloasen zu machen.



Foto: Dollex

Das Portfolio reicht von simplen Fenster- und Türdichtungen über vielzählige Varianten an Gummi-Dichtungen und Dichtband bis zu Bürsten-Dichtungen gegen klappernde Rollläden. Auch Garagentor-Dichtungen und Tür-Absenk-dichtungen stehen zur Auswahl. Sie helfen, wenn es unter der Tür durchzieht oder die Geräuschkulisse von nebenan stört. (P)

Warnecke & Sohn
Sanitär und Heizung • Meisterbetrieb
Trockene Keller bei Starkregen – wir beraten Sie
Tölzer Straße 1
28215 Bremen
☎ 35 29 07
www.warneckeundsohn.de

Die Alternative zum Wintergarten – der „Sommergarten“!

Folgen Sie dem Trend und genießen Sie Ihren Platz in der Sonne – mit dem einzigartigen „Urlaub zuhause“-Gefühl.

SCHÜCO 25 Jahre MADE IN GERMANY
MEYER
FENSTER ▲ TÜREN ▲ WINTERGÄRTEN
Julius-Faucher-Str. 3 · 28307 Bremen
Tel. 0421/4760828 · www.wintergarten1a.de

f Beratung | Verkauf | Einbau 04 21-37 94 166-0

Es zieht?
Noch wird geheizt...
Weniger Heizkosten mit neuen Dichtungen für Fenster, Türen, vom Profi

dollex.de
Dollex. 28207 Bremen, Neidenburger Str. 6, www.dollex.de

Endlich kommen die sonnigen Tage!
Rolläden · Markisen
Insektenschutz
Garagen-Rolltore
Fenster · Haustüren

Aktion-Preise!

KÖNE
Findorffstr. 40 – 42
☎ 37 18 37
www.koene.de | info@koene.de
Ausstellung: Montags bis freitags 9 – 13 und 14 – 18 Uhr
ROLLADEN · MARKISEN · STUDIO
Ihr Meisterbetrieb seit über 30 Jahren!

Immer eine gute Wahl

Jetzt WESER-KURIER lesen und 10 €-Gutschein sichern



**BÜRGERSCHAFTS
WAHL**

**WESER
KURIER**

- > 4 Monate lesen, nur 2 Monate bezahlen
- > inkl. der großen Serie zur Bürgerschaftswahl
- > gedruckt oder digital lesen
- > Kurz-Abo endet automatisch

Gleich Bestellschein ausfüllen und einsenden:

✉ WESER-KURIER, Abo-Service, Martinistraße 43, 28195 Bremen ☎ 0421/36 71 66 77 📠 0421/36 71 10 50 🖨 weser-kurier.de/wahlserie @ aboservice@weser-kurier.de

Ja, bitte liefern Sie mir den WESER-KURIER für die Dauer von 4 Monaten zum Aktionspreis

- von zzt. einmalig nur 73,80 € statt 147,60 € als gedruckte Ausgabe
 von zzt. einmalig nur 51,80 € statt 103,60 € als digitale Ausgabe

Im Anschluss an das Kurzabo möchte ich den WESER-KURIER weiterhin lesen
 als gedruckte Ausgabe für 36,90 € mtl. oder als digitale Ausgabe für 25,90 € mtl.
Dieses Abonnement ist immer zum 15. eines Monats zum Monatsende kündbar und damit ohne Risiko für mich.

Lieferbeginn:
 zum schnellstmöglichen Termin Wunschtermin:

Meine Adresse: Frau Herr

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ Ort

Telefon

E-Mail (Pflichtfeld bei Bestellung der digitalen Ausgabe)

Als Dankeschön wähle ich:

- 10€-Thalia-Gutschein  10€-Karstadt-Gutschein 

Zahlungsweise: per Rechnung per SEPA-Lastschriftmandat

SEPA-Lastschriftmandat

Kreditinstitut

Ihr 14-tägiges Widerrufsrecht beginnt mit Erhalt der ersten Zeitung. Weitere Informationen zu den Widerrufsfolgen finden Sie auf wesen-kurier.de/widerruf. Wenn Sie widerrufen möchten, nutzen Sie das dort eingefügte Formular oder kontaktieren Sie uns telefonisch unter 04 21 / 36 71 66 77.

Das Kurz-Abo endet automatisch nach 4 Monaten. Die Verrechnung mit einem bestehenden Abonnement ist nicht möglich. Der Kunde und im Haushalt lebende Personen waren in den letzten 4 Monaten nicht Bezieher eines Kurzabos. Ein Kurzabo darf je Haushalt maximal fünfmal gewährt werden. Der Verlag behält sich das Recht vor, Abonnements ohne Angaben von Gründen abzulehnen. Versand des Gutscheins ca. 4-6 Wochen nach Eingang des vollen Bezugsgeldes und ausschließlich an den Besteller. Nur solange der Vorrat reicht, Ersatzlieferungen sind vorbehalten. Eine Lieferunterbrechung ist nicht möglich. Dieses Angebot wird pro Haushalt nur einmal gewährt. Aktionsabonnenten erhalten keine AboCard.

Ich erkläre mich damit einverstanden, dass die von mir angegebenen Daten dazu genutzt werden, mich per E-Mail oder Telefon über weitere Angebote des WESER-KURIER wie Produkte, Newsletter, Leserreisen oder Veranstaltungen zu informieren. Die Daten werden nicht an Dritte weitergegeben. Ich kann diese Einwilligung jederzeit formlos mit Wirkung für die Zukunft widerrufen, z.B. per E-Mail an widerruf@weser-kurier.de.

Unterschrift

Einsendeschluss: 30. Juni 2019

Temis Töpfe



Temi Tesfay bezeichnet sich selbst als absoluten Food-Junkie. Der 27-Jährige rief seinen Blog MAHLZEIT BREMEN 2016 ins Leben und veröffentlicht darauf seine Erfahrungen in den Restaurants der Hansestadt. Im STADTMAGAZIN Bremen verrät er jeden Monat eines seiner Lieblingsrezepte, die er zuvor mit einem Bremer Koch zubereitet hat.

Pfannenkebab für 4 Personen

Aus dem Mezze & Liebe

Viele verbinden mit der türkischen Küche das typische Imbissessen. Daher war es Ilker Üstüay ein Anliegen, etwas Unkompliziertes, aber Raffiniertes zu kochen, um der wunderbaren orientalischen Küche gerecht zu werden. Tepsi Kebab ist das Gericht seiner Kindheit. Es ist geeignet für einen Pärchenabend, aber auch als Riesenessen mit Freunden oder im Burgerbrot als Fastfood. Und das Beste ist, morgens die Reste des Kebabs in der Pfanne zu erhitzen und ein Ei darauf zu braten. Superleckerer Katerfrühstück.

Zutaten

Für das Fleisch:

- 1 kg Hackfleisch (50 % Rind, 50% Lamm)
- 2 Zwiebeln
- 1 rote Paprika
- 1 grüne Paprika
- 2 Knoblauchzehen
- ½ Bund frische Petersilie
- Salz, schwarzer Pfeffer

Für die Sauce:

- 1 EL Tomatenmark
- 1 EL Olivenöl
- 2 Tomaten
- 4 Spitzpaprika

Butterreis:

- 200 g Langkornreis
- 2 EL Butter
- 100 g Fadennudeln
- 400 ml Wasser



Anleitung

1. Zwiebeln, Paprika und Petersilie waschen und sehr fein hacken. Knoblauchzehen schälen und pressen. Zutaten und Hack in einer großen Schale mit Salz und Pfeffer würzen und durchkneten.
2. Dann das Fleisch auf einem Backblech gleichmäßig ausrollen. Nun die Tomaten in jeweils vier sowie die Spitzpaprika in dünne Spalten schneiden und auf das Fleisch legen.
3. Die Soße: Tomatenmark und Olivenöl mit 200 ml lauwarmem Wasser verrühren und gleichmäßig auf das Fleisch gießen. Alles bei 200 °C etwa 40 Minuten auf mittlerem Blech schmoren.
4. Für den Butterreis: Fadennudeln (im türkischen Laden erhältlich) in Olivenöl hellbraun anschwitzen. Reis dazugeben und im Öl glasig braten. Dann mit 400 ml Wasser auffüllen, einmal aufkochen lassen und salzen. Bei wenig Hitze so lange köcheln lassen, bis das ganze Wasser verdunstet ist. Butter drübergeben und kurz danach servieren.

Die Schlachte erwacht

Gastronomen läuten die Sommersaison ein



Foto: KW

Mit großer Vorfreude und voller Hoffnung auf einen tollen Sommer haben die Gastronomen mehrere Wochen lang ihren Biergärten herausgeputzt, damit alles für die neue Saison glänzt und strahlt. Das Ergebnis kann sich sehen lassen: Seit Anfang März haben die ersten Gäste der Saison dem nasskalten Wetter getrotzt. Nun hoffen die Schlachte-Gastronomen, dass Petrus ihnen im April und den Folgemonaten wohlgesonnen ist und die Besucher oft und gerne bei ihnen vorbeischauen. Falls die Temperaturen aber doch noch nicht biergartentauglich sein sollten, so kann man sein Essen und die Getränke weiterhin in den Restaurants und Bars genießen. Auch die Schiffe an der Weserpromenade wurden auf Vordermann gebracht, damit einer Fahrt auf der Weser nichts im Weg steht und die Besucher Bremen vom Wasser aus bewundern können. (SM)

Weitere Infos zur Schlachte und ihren Events unter www.schlachte.de.

Eine kalte Revolution

Gesunder Eisgenuss aus Bremen: 94 Icemen

Ein chinesischer Kaiser soll vor hunderten von Jahren 94 starke Männer am Hof beauftragt haben, auf die höchsten Gletscher zu steigen, dort Eis abzubauen, es in schweren Holzkisten hinunterzutragen und daraus eine kühle Süßspeise zu kreieren. Diese Überlieferung ist Namensgeber für eine neue Eismarke aus Bremen: 94 Icemen. Dahinter steckt der 29-jährige Jungunternehmer Timur Budak. „Ich war total entsetzt, was für Zuckerbomben viele Eissorten sind“, sagt der ernährungsbewusste junge Mann. Also entwickelte er ab 2015 drei Sorten aus rein natürlichen Zutaten: eine Schokoladeneiscreme mit Dattelstückchen und gerösteten Kakao nibs, ein Erdbeer-Granatapfelsorbet mit frischen Granatapfelkernen und eine Vanilleeiscreme mit echter Bourbon-Vanille, Kurkuma und gerösteten Cashewkernen. Bei der Herstellung wird auf künstliche Aromen, Konservierungsstoffe, Palmöl und Industriezucker verzichtet. Erhältlich sind die kalten Köstlichkeiten in ausgewählten Edeka- und Rewe-Filialen in Bremen sowie in Bremerhaven. (JF)

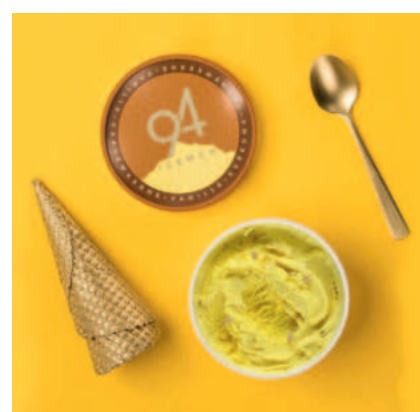


Foto: 94 Icemen

Der Sommer im Park Hotel

Einmalige Erlebnisse und kulinarische Köstlichkeiten

Fotos: Dorint Park Hotel, Fotolia



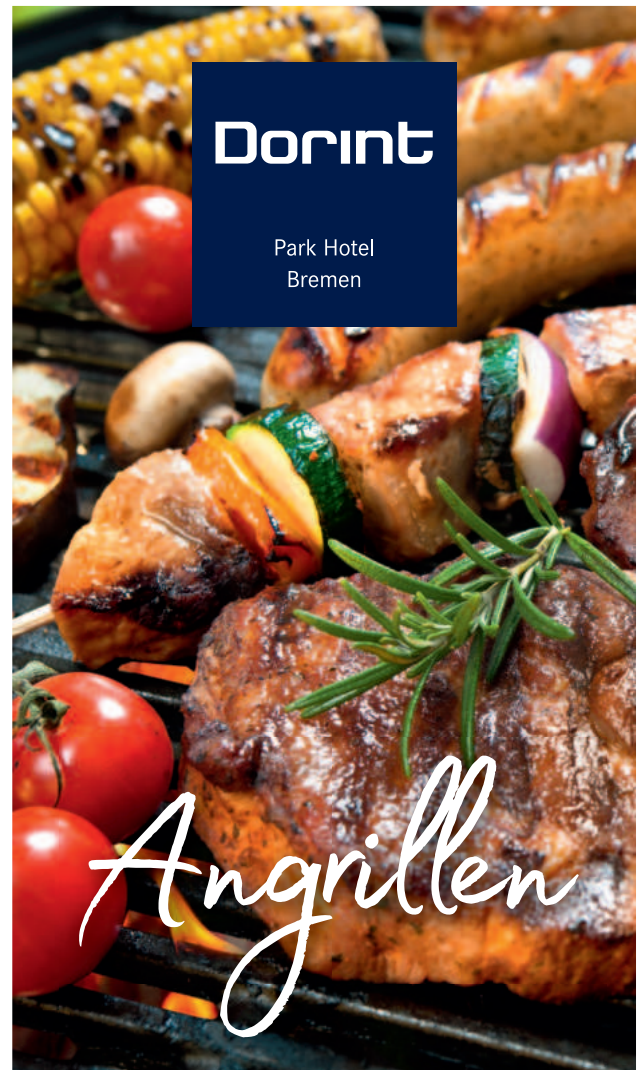
Während die ersten Sonnenstrahlen auf die Terrasse mit einmaligem Blick auf den Hollersee scheinen, präsentiert das Dorint Park Hotel auch in diesem Jahr ab Mai wieder jeden Donnerstag „BBQ in the Park“, das große Grillvergnügen am Hollersee. Küchendirektor Christian Jentke und sein Team verwöhnen ihre Gäste mit köstlichen Leckereien vom Grill. Von Antipasti über BBQ-Rippchen bis hin zu Vanille Creme Brûlée und einem umfassenden Grillbuffet ist für jeden Geschmack etwas dabei. Mit Blick auf den Hollersee lässt sich von der Terrasse aus mit etwas Glück der Sonnenuntergang genießen, wenn am 3. Mai das große Angrillen gefeiert wird. In den folgenden Monaten wiederholt sich der BBQ-Event jeden Donnerstag bis Ende August.

Sommerliche Aussichten

Neben dem Grillvergnügen stehen im Park Hotel ein weiteres sommerliches Highlight und eine große Premiere an: Beim Weinfest am Freitag, 28. Juni, genießen die Gäste ab 16 Uhr unter den beleuchteten Linden im Hotelgarten eine wunderbare, stimmige Atmosphäre mit Blick auf den idyllischen Hollersee. So lädt das Park

Hotel seine Besucher dazu ein, eine vielfältige Auswahl verschiedenster Weine zu entdecken. Zahlreiche renommierte Winzer sorgen dafür, dass für jeden Geschmack etwas dabei ist. Passend zu den erlesenen Weinen reicht die Küche feine Snacks und kleine Speisen. Ab 10 Euro pro Person, inklusive Begrüßungsdrink, erleben die Gäste einen unvergesslichen Abend. (SM)

Reservierungen und weitere Informationen zu den Events im Dorint Park Hotel: telefonisch unter 0421 3408-513 oder per E-Mail an restaurant.bremen@dorint.com.



Dorint

Park Hotel
Bremen

Angrillen

Grillvergnügen am Hollersee

Jeden Donnerstag ab 18.00 Uhr

Im Park Hotel geht's in den Sommermonaten von Mai bis August heiß her. Beobachten Sie den Sonnenuntergang und genießen Sie heiße Leckereien vom Grill und coole Drinks auf unserer schönen Terrasse mit Blick auf den Hollersee. Von Antipasti über BBQ-Rippchen bis hin zu Vanille Creme Brûlée und einem umfassenden Grillbuffet ist für jeden Geschmack etwas dabei.

pro Person **49 €**

Reservierungen bitte unter
Tel.: **+49 421 3408-513** oder per E-Mail unter
restaurant.bremen@dorint.com

Dorint · Park Hotel · Bremen
Im Bürgerpark · 28209 Bremen
dorint.com/bremen

Ein Angebot der Dorint Hotel in Bremen Betriebs GmbH
Aachener Straße 1051 · 50858 Köln

„Wir haben viel vor“

Hotel zum Werdersee: Ingeburg Möhlenkamp blickt trotz zweier Schicksalsschläge positiv in die Zukunft

Das Hotel zum Werdersee in Habenhausen ist eine Institution. Seit den 1960er Jahren kehren die Gäste bei den Möhlenkamps zum Speisen ins Restaurant ein oder finden sich zu Hochzeitsfeiern, Kohlparty's und Spargeltouren in einem der Säle zusammen. Seit einigen Monaten ist der Einsatz von Ingeburg Möhlenkamp (Foto rechts) und ihrem Team notwendiger denn je, nachdem erst Ehemann Thomas im April, dann Vater Horst im Juli des vergangenen Jahres verstarben. Es sind Schicksalsschläge, die privat und geschäftlich Lücken hinterlassen. Für die Gastronomin steht trotz der Trauerfälle fest: Sie macht weiter! Wir haben sie zum Interview getroffen und nachgefragt, wie sie die Zukunft des Hotels zum Werdersee gestalten will.

In den vergangenen Monaten hat es einige Veränderungen gegeben. Wie läuft es derzeit im Hotel zum Werdersee?

Ingeburg Möhlenkamp: Wir haben alle Hände voll zu tun. Momentan richten wir die letzten Kohlfahrten des Jahres aus, dann stehen im April unser Osterbüfett mit rund 200 Buchungen und der Tanz in den Mai mit etwa 250 Gäste an. Für die Kohl- und Pinkel-Saison 2020 haben wir bereits 500 Buchungen. Wir haben also viel vor!

Wie routiniert sind Sie als Gastgeberin großer Gruppen?

Ich arbeite seit 35 Jahren hier. Solange ein gutes Team hinter mir steht, funktioniert es – und das habe ich! Allein in dieser Kohlsaison haben wir 6.000 Gäste bei uns im Haus begrüßen können. Seit



Ingeburg Möhlenkamp führt das Familienunternehmen seit 2002.

einigen Jahren buchen größere Gruppen gern die separaten Räume, um während des Essens unter sich zu sein und dann im Anschluss nebenan mit den anderen Gästen zu tanzen. Spitzenanzahl waren 410 Gäste an einem Abend!

Worauf legen Sie besonderen Wert?

Unser Leitspruch lautet: „Wo Herzlichkeit zu Hause ist“. Viele unserer Gäste suchen persönliche Gespräche und über die Jahre hat sich oft ein enger Kontakt aufgebaut. Diesen Part hat vor allem mein verstorbener Mann übernommen. Thomas war 20 Jahre im Geschäft an meiner Seite – er vorne, ich eher im Hintergrund. Auch mein Vater Horst hat bis zu seinem Tod Besorgungen gemacht und sich um die Stammgäste gekümmert.

Wie gehen Sie mit den Verlusten auf beruflicher Ebene um?

Die Lücken, die beide hinterlassen haben, kann ich allein nicht schließen. Ich habe einen Serviceleiter, der mich unterstützt und den Gästen als Ansprechperson dient. Leider sind seit den Todesfällen unschöne Gerüchte im Umlauf. Jemand hat in den sozialen Medien die Behauptung verbreitet, ich sei so überlastet, dass ich das Geschäft aufgeben würde. Das ist jedoch überhaupt kein Thema.

Sind diese Gerüchte nun aus der Welt geschafft?

Ja. Wir haben uns öffentlich dazu geäußert. Danach haben wir überwältigenden Zuspruch von Gästen erhalten, die uns damit einmal mehr gezeigt haben, dass sie hinter uns stehen. (KW)

☆☆☆
HOTEL-RESTAURANT
Zum Werdersee
- Wo Herzlichkeit Zuhause ist -



Hochzeiten

sind, auch für uns, etwas ganz Besonderes!

Von 20 bis 250 Personen in unseren Räumen „Werdersee“ und „Wintergarten“ mit Terrasse sowie im „Sonnenaufgang“ oder „Kleine Weser“

Holzdamm 104 • 28279 Bremen
Telefon: 04 21 - 83 10 81 - 0
Telefax: 04 21 - 83 10 81-77

E-Mail: info@hotel-zum-werdersee.de
Internet: www.hotel-zum-werdersee.de



Thomas (links) und Horst Möhlenkamp verstarben beide im vergangenen Jahr. Ihre Porträtbilder erinnern an die Gastronomen.

Fotos: KW



Andreas und Harald Knigge stehen in den Startlöchern: Ihr Ostersortiment wird in der hauseigenen Konditorei hergestellt und verpackt.

Fotos: KW

So manche Leckerei

Zur Osterzeit: Café Knigge fertigt Schokoladeneier, Häschen und weiteres Naschwerk in Handarbeit

Mit zwei Tischen und sechs Stühlen eröffnete 1889 das Café Knigge im Herzen des Stadtzentrums. Seitdem wurde dort so manche Leckerei über den Tresen gereicht. Heute, knapp 130 Jahre später, blicken die Brüder Andreas und Harald Knigge auf eine Unternehmensgeschichte zurück, die identisch ist mit ihrer Familienhistorie. In der vierten Generation führen sie die Geschäfte des traditionsreichen Hauses.

Anlässlich der Osterzeit fertigt das Café-Team seine saisonalen Klassiker und ergänzt das bewährte Angebot um einige sündhafte Neuheiten. Wie für alle Knigge-Produkte gilt auch für das Ostersortiment ein hoher Standard. Aus besten Zu-

taten werden die deliziosen Naschereien ausschließlich von Hand und im eigenen Haus hergestellt. Damit die Waren ihren Weg in das Osternest in einem möglichst frischen Zustand finden, beginnt die Produktion der Süßwaren bei Knigge erst Mitte Februar.

Bewährte Klassiker und neue Varianten

Während der verbleibenden Wochen bis zum Osterfest entstehen dann allerhand köstliche Kreationen. Ob Marzipan, Nugat oder Krokant – die Schokoladeneier des Café Knigge sind mit allerlei süßen Inhalten gefüllt, die das kulinarische Herz höher schlagen lassen. Auch ausgegossene Hohlfiguren

wie Häschen und Küken erfreuen sich großer Beliebtheit. Neben schmackhaften Naschereien, die sich über die Jahre bewährt und etabliert haben, finden sich auch Innovationen im Ostersortiment wieder. Ein Stöbern durch die gefüllten Regale lohnt sich folglich jedes Jahr aufs Neue.

Naschen für den guten Zweck

Noch sollen die Details zum Jubiläum geheim bleiben. Nur so viel sei bereits verraten: Am 15. Mai feiert das Café Knigge sein 130-jähriges Bestehen in der Sögestraße. Zu diesem Anlass wird eine riesige Torte angeschnitten. Der Erlös aus dem Verkauf soll anschließend gespendet werden. (SM)



**Osterpräsente
Bremer
Spezialitäten
Firmengeschenke
Hochzeitstorten**



Ob klassische Spezialitäten wie unser echter Bremer Klaben oder individuell gestaltete Pralinen mit Firmenaufdruck – versenden Sie österliche Grüße auf ganz individuelle Art!

Unsere Produkte werden per Hand frisch und liebevoll in unserer Backstube in der Sögestraße hergestellt. Gern senden wir Ihnen unser Programm zu. Nutzen Sie auch unseren zuverlässigen Lieferservice – weltweit!

Konditorei Knigge OHG

Sögestraße 42/44 • 28195 Bremen • Telefon (0421) 1 30 60
info@knigge-shop.de • www.knigge-shop.de

Kulinarische Frühlingsboten

Das Spargel-Alphabet: Von A wie Anbau bis Z wie Zubereitung / Wissenswertes über das Edelgemüse



Fotos: Fotolia

Bereits Ende März startet die Spargelernte. Liebhaber der delikaten Stangen sehnen die Saison jedes Jahr herbei und kosten die Zeit bis zum Johannistag, an dem die Ernte traditionell endet, im wahrsten Sinne des Wortes aus. Einige interessante Fakten sowie nützliche Tipps zum Genuss der Frühlingsboten finden sich in unserem kleinen Spargel-Alphabet zum Nachlesen.

Anbau

Spargel gedeiht gut in lockerem und sandigem Boden, der wasserdurchlässig ist. Außerdem sollte sich die Erde im Frühjahr schnell erwärmen. Die größten Anbauggebiete finden sich in Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Brandenburg, Bayern, Hessen und Baden-Württemberg.

Bleichspargel

Weißer Spargel wird auch Bleichspargel genannt. Diese Sorte ist in Deutschland besonders beliebt. Grünspargel wird hingegen nur auf kleineren Teilflächen angebaut. Da sein Anbau und die Ernte weniger aufwendig sind, kann grüner Spargel günstiger angeboten werden.

Definition

Spargel ist eine mehrjährige Staude. Der Wurzelstock liegt etwa 35 cm tief unter der Erdoberfläche. Nach dem Winter treibt Spargel Sprosse, die als Spargel geerntet werden. Die biologische Definition von Spargel besagt: Die Stangen sind ein Stengelspross der Pflanze. Nach der Ernte bilden sie das Spargelkraut.

Ernte

Je nach Wetterlage beginnt die Spargelernte ab Ende März und dauert traditionell bis zum 24. Juni. So gewährleisten die Bauern, dass die Pflanzen sich regenerieren können und im Folgejahr wieder viele neue Sprosse bilden. Die Pflanze bringt ab dem dritten Jahr nach der Pflanzung die erste volle Ernte und kann etwa zehn Jahre beerntet werden. Spargel wird auch heute noch überwiegend von Hand geerntet, sodass der Preis für das Gemüse recht hoch ist.

Frische

Frischen Spargel erkennt man an der Festigkeit der Stangen. Diese sollten einen gleichmäßigen Durchmesser haben und an den Enden nicht trocken sein. Schlägt man zwei Stangen leicht gegeneinander, sollte bei frischem Spargel ein heller Ton erklingen.



Spargelparty

Spargel satt inkl. Getränken & DJ

ab 18 Uhr
4.+18. Mai
50 €
p. Pers.

Reservierung: 04206 / 449 452 oder restaurant.a1bremen@select-hotels.com
Select Hotel A1 Bremen | Moordeicher Landstraße 79 | 28816 Stuhr

Gasthaus · Restaurant

Nobel Moordeich
Spisen | Trinken | Feiern seit 1869

Neuer Weg 13
28816 Stuhr-Moordeich
Tel. 0421- 5 68 00 · Fax 56 36 48
www.nobel-moordeich.de

SPARGEL PARTY
25. MAI

Musik, Tanz, DJ, Getränke
und Spargel satt für 55 €/Person

Anmelden unter 0421-56 800

Sommergarten · Mittagskarte · Kaminzimmer · Clubräume
• Abends entspannt genießen · Gesellschaftsräume
• Großer Saal · Restaurant, Bierstube

☆☆☆
HOTEL-RESTAURANT

Zum Werdersee

- Wo Herzlichkeit Zuhause ist -

<p>21./22. April (Ostern): Großes Oster-Büfett von 11.30 bis 14.30 Uhr 29.50 € p.P. <small>inkl. Kaffee und 1 Empfangsgetränk.</small> Auch leckere Menüs im Angebot!</p>	<p>30. April – 23. Juni: Futtert Spargel Leckere Spargelspezialitäten für Sie zusammengestellt</p>	<p>14. Juni: Spargelparty Spargelbüfett mit Party u. Tanz, inkl. Getränkepauschale. 59.50 € p.P. Nur auf Anmeldung</p>
--	---	--

www.hotel-zum-werdersee.de · Familie Möhlenkamp · HB-Habenhausen
 Holzdamms 104 · Tel. 83 10 81 0 · info@hotel-zum-werdersee.de

Geschichte

Es ist belegt, dass die Griechen Spargel bereits vor rund 2500 Jahren gekannt haben. Sie nutzten ihn vor allem für medizinische Zwecke, um Schmerzen zu lindern und Insektenstiche zu kurieren. Ausführliche Anleitungen zum Spargelanbau sind erst von den Römern überliefert, die den Spargel wahrscheinlich erstmals als Gemüse anbauten.

Kalorien

Spargel besteht zu etwa 93 Prozent aus Wasser. Somit ist das Gemüse sehr kalorienarm: Er enthält nur rund 20 Kalorien pro 100 g. Zudem enthält er unter anderem Kalium, Phosphor, Kalzium und die Vitamine A, B1, B2, C, E und Folsäure.

Rohkost

Als Rohkost schmeckt das Gemüse jedoch recht fad, da sich der typische Geschmack erst durch das Kochen entfaltet.

Schälen

Bleichspargel sollte mit einem Gemüseschäler oder einem speziellen Spargelschäler von der oberen Schicht befreit werden. So entfernt man die „holzige“, dicke Haut und legt das zarte Innere frei. Geschält wird er vom Kopf in Richtung Schnittende.

VERLOSUNG

Wir verlosen 2x1 Gutschein vom Reiseteam Kaiser für eine Tagesfahrt nach Groningen im Wert von jeweils 25 Euro. Schicken Sie uns bis zum 10. April eine E-Mail mit dem Betreff „Groningen“ sowie Ihren Kontaktdaten an verlosung@stadtmagazin-bremen.de. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Zubereitung

Der frische weiße Spargel hat je nach Dicke der Stangen eine Garzeit von 15 und 20 Minuten. Er wird mit etwas Salz, Zucker und Butter ins kochende Wasser gegeben. Für schneeweiße Stangen: etwas Zitronensaft ins Wasser geben. (SM)



UNSERE REISEN		<p>Inhaber: Wilhelm Kaiser ☎ 04 21 / 30 25 25</p>
25.04. - 29.04.	Brüssel-Brügge/Gent-Antwerpen . 459,- € ÜF	
19.05. - 23.05.	Bernsteinküste 319,- € HP	
07.06. - 09.06.	ZDF-Fernsehgarten 249,- € ÜF	
12.06. - 16.06.	Am Wilden Kaiser 439,- € HP	<p>19.05. und 16.06.2019 Spargelfahrten zum Hof Thiermann 22.04. Schwerin, mit Schlossführung & Schifffahrt ... 49,- € inkl. Hofbesichtigung 01.05. Maischollen-Essen Neuharlingersiel 46,- € & Spargelbüfett .. p.P. 43,- €</p>
22.06. - 25.06.	Kurort Oberwiesenthal 319,- € HP	
26.06. - 01.07.	Romantisches Südschweden 679,- € HP	
27.06. - 30.06.	Goldenes Prag 329,- € ÜF	
Daniel-von-Büren-Straße 21, 28195 Bremen		
TAGESFAHRTEN		
13.04.	Kopenhagen, inkl. Stadtrundfahrt..... 59,- €	
21.04.	Potsdam & Schlosspark Sanssouci 32,- €	
21.04.	Giethoorn, inkl. Mittagessen & Schifffahrt 49,- €	
22.04.	Schwerin, mit Schlossführung & Schifffahrt ... 49,- €	
01.05.	Maischollen-Essen Neuharlingersiel 46,- €	

Umfangreicher Spargelgenuss

Erlebnisgastronomie auf dem Spargelhof Thiermann

Wirft man einen Blick in den kulinarischen Kalender, wird es deutlich: Die Spargelzeit steht vor der Tür. Auch auf dem Spargelhof Thiermann dreht sich von April bis Ende Juni alles um die schmackhaften weißen Stangen. So bietet die hofeigene Gastronomie in einem geräumigen Resturantzelt kulinarische Genüsse rund um ihren feldfrischen Spargel an. Bei schönem Wetter lädt zudem ein großer Garten zum Verweilen ein.



Feldfrischer Spargel des Spargelhof Thiermanns. Foto: Hecker Senz

Über Spargelcremesuppe, Spargelsalate, deftigen Schweine- und Putenschinken bis hin zu Schnitzel, Rührei und pikanter Sauce Hollandaise – das umfangreiche Büfett der beliebten Erlebnisgastronomie lässt das Herz von Spargel-Fans höher schlagen. Als Nachtisch können Gäste Bayrische Creme sowie Frozen Joghurt ver-

zehren. „Superlecker, vor allem zum Sattwerden und dazu sehr günstig“, findet unter anderem der langjährige Stammgast Rolf Meyer. Wer dem berühmten Gemüse auf seinem Teller genauer nachgehen möchte, kann zudem im Rahmen einer Betriebsbesichtigung den Hof erkunden und erleben, wie der Spargel vom Feld kommt, sortiert und verpackt wird. (SM)

Jetzt den ersten Spargel genießen!

Ab 6. April

täglich mittags & abends
unser klassisches norddeutsches
Spargelbuffet

Die ganze Feldfrische auch in unserem Hofladen!

Sie finden unseren Verkaufsstand:
Focke Museum,
Schwachhauser Heerstraße 240

www.thiermannspargel.de

Thiermann
Spargel & Beerenfrüchte
GmbH & Co. KG
Scharringhausen 23
27245 Kirchdorf
Tel. 0 42 73 / 93 20-0
info@thiermannspargel.de

Zwei Kleine auf Erfolgstour

Mazda CX3 und Kia Stonic: Die kompakten City-Crossover im Vergleich



Der überarbeitete Mazda CX3 (links) und der Kia Stonic mit unverkennbarem Tigernasen-Grill und tollen Farbkombinationen

Fotos: Mazda, Kia

Die kleinen Kompakten kommen immer größer raus – sie sind nur weniger Zentimeter höher gebockt. Bieten dadurch besonders den etwas älteren Käufern einen bequemeren Einstieg. Der Mazda CX3 und der Kia Stonic schreiben im B-Segment eine Erfolgsgeschichte. Und in der Stadt erschrecken Mazda CX3 und der Kia Stonic andere Verkehrsteilnehmer nicht mit aggressiver SUV-Optik, sondern wirken eher knubbelig und zurückhaltend.

Mazda lockt Käufer zu seinem CX3 mit einem Einstiegspreis von unter 18.000 Euro für den 121 PS starken Saugbenziner, der für den Autoalltag vollkommen ausreicht. Herausragend dabei die fluffige Schaltung für sechs Gänge. Präzise, knackig – das bringt Fahrspaß. Der überarbeitete kleine Mazda bietet in der Basisausstattung elektrische Fensterheber und eine Klimaanlage, rollt dank besserer Dämmung deutlich leiser und verwöhnt das Auge im Innenraum mit aufgewerteten Materialien. Verschwunden ist die Handbremse im Tausch gegen die elektronische Parkbremse mit Berganfahrhilfe. Deutlich prickelnder wirkt das Innen- und Außendesign natürlich bei der Sportsline-Ausstattung, bei der aber schnell die 30.000 Euro-Marke erreicht wird. Wem der kleine Benziner nicht genügt,

sollte sich für den 116 PS starken Diesel entscheiden. Er hilft beim Sparen mit einem Durchschnittsverbrauch von meist unter sechs Liter. Weniger empfehlenswert ist die Sechsgang-Automatik, die für allradgetriebene Diesel verfügbar ist: Das Getriebe schaltet quälend langsam. Beim Blick in den Kofferraum wird klar, dass das markante Kodo-Design im Heck seinen Tribut fordert. Mickrige 350 Liter sind wahrlich nicht viel. Aber das war es auch schon mit der Kritik, denn die aktuelle zurückhaltende Modellpflege hat dem kleinen Bruder des großen CX5 richtig gut getan.

In der Linie der kompakten City-Crossover punktet Kia mit dem dynamisch gezeichneten Stonic. Und bei den Koreanern immer dabei: der charakteristische Grill mit der Tigernase. Der Kia überzeugt mit einer überarbeiteten Antriebspalette (alle Motoren Abgasnorm Euro 6d-Temp). Begeisterung kommt bei dem neuen siebenstufigen Doppelkupplungsgetriebe auf. Schnelle, kaum spürbare Gangwechsel bereiten Fahrvergnügen. Das trifft auch für den mit 120 PS ausgerüsteten Ein-Liter-Turbobenziner zu. Das Dreizylinder-Triebwerk erreicht das volle Drehmoment schon bei 1500 Touren und kann durchaus schaltfaul gefahren werden. Mehr Motorpower braucht dieser Wagen nicht. Entspanntes Fahren belohnt der Dreizylinder mit moderaten sechs Liter Verbrauch. Werden die Zügel angezogen, können es auch über sieben Liter werden. Preislich startet der Stonic bei rund 18.500 Euro, aber mit ein paar wichtigen Assistenten und Komfort-Features werden es dann schnell runde 23.000 Euro. (WS)

↑ Bauerland 6, 28259 Bremen
☎ 58 00 19

Siegfried Buhl
Lack • Karosserie • Mechanik
Autolackier- und Karosseriefachbetrieb GmbH

Mechanik • Smart-Repair • Elektronik • Reifenwechsel
TÜV und AU m. Einlagerung • Unfallreparatur • Abholservice
Glasreparatur • Ersatzwagen • Schadensabwicklung
Fahrzeuglackierung • Dellendrücken ohne Lack

AUTOHAUS MERTEN GMBH
DELLENHORST

AUTOHAUS MERTEN GMBH autohausmerten.de
Reinersweg 31, 27751 Delmenhorst, Tel: 04221 978866

Autowäsche auf dem neuesten Stand der Technik

Clean Wash

AUTO-WASCH-CENTER

- Schaumwäsche
- Glanzpolitur
- Heißwachs
- Unterbodenwäsche

Wäsche mit intensiver Vorwäsche ab **7.50**

Nach der Wäsche: SB-Saugen inklusive!

Montags bis samstags 8–18 Uhr

Waller Heerstraße 177

„Das Auto ist Lifestyle“

Mit Seat-Klassikern und CUPRA-Modellen richtet sich Auto Weller an ein modernes Publikum



Foto: Marco Meister

Seat-Verkaufsleiter Sven Tönnies (links) und sein Team.

Die farbenfrohe Beleuchtung des Autohauses und das pastellige Licht an Sommerabenden – beides fügt sich manchmal, wenn die Sonne gerade untergeht, so zusammen, als würde ein Stückchen Himmel bei Auto Weller einkehren.

Himmlische Aussichten genießen Autoliebhaber auch innerhalb der rund 700 Quadratmeter umfassenden Verkaufsräume. Seit knapp zwei Jahren ist der spanische Hersteller Seat dort vertreten. Auto Weller ist der Haupthändler für Seat-Neuwagen in Bremen – ein Alleinstellungsmerkmal, welches das Seat-Neuwagen-Team unter der Leitung von Sven Tönnies mittlerweile auf elf Mitarbeiter wachsen ließ, zwei weitere sind mit den Gebrauchtwagen betraut. „Service steht bei uns ganz oben auf der Liste“, sagt Tönnies. Die intensive Betreuung im After-sales, wie zum Beispiel der Ersatzteiledienst sowie Beratungen in Sachen Zubehör, schaffen Kundennähe. Die Unternehmensphilosophie: „Wir bleiben für unsere Kunden zuverlässige Ansprechpartner in allen Belangen“, so Tönnies.

Sportlich, elegant und präsent in der Fahrweise

Nicht nur die beliebten Klassiker wie der Leon und Ibiza stehen in dem Autohaus zur Besichtigung bereit. Neu bei Auto Weller ist der stadtweit einzigartige CUPRA-Corner, in dem die fabrikneuen Modelle besonders gut zur Geltung kommen. An welche Zielgruppe richtet sich Seat mit der neuen Marke? „Wir begrüßen bei uns ein buntes Portfolio an Kundschaft. Wer sich für die sportlich-eleganten CUPRA-Modelle interessiert, für den ist das Auto Lifestyle“, sagt Tönnies. Dazu passend finden sich exklusiv bei Auto Weller auch stylische Accessoires: von CUPRA gebrandete Hoodies, Armbänder, Basecaps und sogar Fahrräder ergänzen das Sortiment. Probefahrten im CUPRA Ateca, mit dem die neue Marke gestartet ist, können Interessierte telefonisch oder direkt vor Ort vereinbaren und sich von der sportlichen Eleganz des SUV überzeugen. Um es mit den Worten des Seat-Verkaufsleiters Tönnies auszudrücken: „Im Alltag unauffällig, in der Fahrweise jedoch sehr präsent“. (KW)

Sieh die Welt mit neuen Ohren.



Der neue
SEAT Arona Beats.
Ab 19.990 €.

Serienmäßig mit:

- BeatsAudio™ Soundsystem
- Voll-LED-Scheinwerfer
- Virtual Cockpit
- 17"-Leichtmetallräder

beatsaudio



SEAT Arona Kraftstoffverbrauch: kombiniert 5,2–4,3 l/100 km;
CO₂-Emissionen: kombiniert 118–112 g/km.
CO₂-Effizienzklassen: C–B.
Abbildung zeigt Zubehör.

Auto Weller Deutschland GmbH & Co. KG

Osterdeich 151, 28205 Bremen
Telefon 0421 468400, Telefax 0421 46840 199
bremen@autoweller.de, <https://autoweller.seat.de>

Auto Weller Deutschland GmbH & Co. KG, Sitz Osnabrück, HRA 204553 diese vertreten durch die persönlich haftende Gesellschafterin: Auto Weller Deutschland Beteiligungsgesellschaft mbH, Sitz Osnabrück, HRB 209348 diese vertreten durch die Geschäftsführer: Burkhard Weller, Jörg Hübener, Werner Söcker


**Alles, was
Kinder wissen
wollen, in
einer Zeitung!**



**ab 7,90 €
im Monat
Erster Monat
kostenlos!**

**Weitere Informationen
und Bestellung unter:**

 kinderzeitung.weser-kurier.de

 0421 / 36 71 66 77

 aboservice@weser-kurier.de



**WESER
KURIER**

Ein frühlingshaftes Doppel

botanika präsentiert zwei Sonderausstellungen



Fotos: botanika Bremen

Farbenfrohe Azaleenblüten bestaunen und flauschige Kaninchen entdecken – diese Möglichkeit haben große und kleine Besucher derzeit in der botanika. Vereint unter einem Dach finden dort die beiden Sonderausstellungen „Farbenpracht der Azaleen“ und „Mümmelmann & Co.“ statt und läuten den Frühling ein. Neben einem bonbonfarbenen Meer aus Azaleen und anderen Frühlingsblühern, wie Tulpen, Narzissen und Hyazinthen, können Interessierte niedliche Kurzhohren dabei beobachten, wie sie um die Wette hoppeln. Einige der Tiere dürfen sogar gestreichelt werden. Neben verschiedenen Kaninchenrassen gehören auch Küken zu den tierischen Frühlingshighlights in der botanika. Mit etwas Glück erleben Besucher hier sogar mit, wie sich ein kleines Küken den Weg aus seinem Ei bahnt. (SM)

Die Sonderausstellungen „Farbenpracht der Azaleen“ und „Mümmelmann & Co.“ sind bis Sonntag, 28. April, in der botanika zu sehen.

Ferienbetreuung für Kinder

Bremer Ferienkompass: Angebotsvielfalt



Rund 13 Wochen Ferien im Jahr: Da klingeln vor allem bei berufstätigen Eltern die Alarmglocken. Schließlich wünschen sich die Kleinen in ihrer freien Zeit in der Regel jede Menge Spaß und Action, während Mütter und Väter mit der Herausforderung konfrontiert sind, die Betreuung für den Nachwuchs auch in dieser Zeit abzudecken.

Das Familiennetz Bremen knüpft an diese Problematik an und hat mit dem bremer ferienkompass eine Datenbank entwickelt, die eine umfangreiche Übersicht an Ferienangeboten in und außerhalb Bremens sichtbar macht. So können Eltern schulpflichtiger Kinder unter www.bremer-ferienkompass.de auf einen Blick individuelle Betreuungsmöglichkeiten für ihre Kinder suchen und sich zugleich zu den Themen Kosten, Anmeldeverfahren und Veranstaltungsort informieren. Die Ferienangebote sind in insgesamt vier Kategorien eingeteilt, die eine gezielte Suche erlauben und die Orientierung erleichtern: Kreativität, Bewegung, Wissen und Reisen. Zudem können Aktivitäten für Kinder mit Beeinträchtigung sowie kostenfreie und günstige Angebote speziell abgefragt werden. (SM)

Nähere Informationen sind erhältlich unter www.familiennetz-bremen.de oder unter www.bremer-ferienkompass.de.

Detektive mit Kultstatus

TKKG lösen einen Fall im Metropol Theater

Tim, Karl, Klößchen und Gaby – das sind die Namen der berühmten Jungdetektive der TKKG-Bande, die seit fast 40 Jahren sowohl Kinder, Jugendliche als auch Erwachsene mit spannenden Geschichten versorgt. Mit mehr als 14 Millionen verkauften Büchern und 33 Millionen Tonträgern gehört TKKG zu den erfolgreichsten Serien ihres Genres im deutschsprachigen Raum. Nach dem Tod des Autors Rolf Kalmuczaks, der unter dem

Pseudonym Stefan Wolf publizierte, wird die Reihe von verschiedenen Autoren fortgeführt. Nun erhielt das Junge Theater Bonn die Rechte, einen Fall von TKKG zu entwickeln und diesen auf die Bühne zu bringen.

Die Sommerferien stehen unmittelbar bevor – schwüle Hitze liegt über der Stadt. Karl, Klößchen und Gaby begleiten Tim zu seinem

letzten Judotraining vor den Ferien. Als Tim einen Trainingskampf absolviert, bricht sein Gegner, ein etwas älterer Junge aus seinem Verein, plötzlich zusammen, fällt ins Koma und kommt ins Krankenhaus. In seiner Sporttasche finden die Jungdetektive Hinweise darauf, dass er Drogen konsumiert hat. Bereits mehrfach waren Jugendliche in den letzten Wochen ins Koma gefallen, nachdem sie gepanschte Drogen genommen hatten. Der Polizei ist es bisher nicht gelungen, die Herkunft der Tabletten zu klären und die Dealer zu überführen. Die TKKG-Mitglieder nehmen sich des Falles an und treffen schon bald auf eine Person, die sie bei den Ermittlungen unterstützt.

Regisseur Moritz Seibert inszeniert „TKKG – Freundschaft in Gefahr“ nach einem von ihm selbst geschriebenen Script für Zuschauer ab acht Jahren. (SM)

Sonntag, 14. April, Metropol Theater, 15 Uhr

VERLOSUNG

Wir verlosen 3x2 Eintrittskarten. Schicken Sie uns bis zum 7. April eine E-Mail mit dem Betreff „TKKG“ sowie Ihren Kontaktdaten an verlosung@stadtmagazin-bremen.de. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



Alle Zeichen auf Ostern

dodenhof: Veranstaltungshighlights im April



dodenhof empfängt sowohl große als auch kleine Besucher zu den verschiedenen Osterhighlights im April.

Fotos: FR

Osterstimmung in Posthausen: Im April dreht sich bei dodenhof alles um die frühlingshaften Feiertage. So bietet die Shoppingwelt neben seinen umfangreichen Einkaufsmöglichkeiten verschiedene Aktionen für Groß und Klein.

Wer knackt das goldene Ei? Noch bis Donnerstag, 18. April, veranstaltet dodenhof das beliebte Gewinnspiel. Genau zehn Shopping-Gutscheine im Wert von je 500 Euro liegen im Tresor. Besucher haben die Chance, vor Ort Glückscodes zu erwerben und mit etwas Glück den Tresor zu öffnen.

Am Ostersonntag, 20. April, sind im wahrsten Sinne des Wortes die Hasen los. Von 9.30 bis 16 Uhr findet das große Suchspiel „Osterhasen jagen“ in allen dodenhof-Welten statt. Einfach die unterschiedlichen Langohren suchen, Aufkleber mitnehmen, auf der Gewinnspielkarte in das passende Feld kleben und tolle Gewinne abholen. Teilnahmekarten gibt es am Aktionstag an allen Eingängen und Informationen. Auch im Spielparadies des Einkaufszentrums stehen alle Zeichen auf Ostern. Kinder können hier unter anderem farbenfrohe Ostereier, Eierbecher, sowie Hasen, Küken und Lämmer gestalten. Und auch nach den Osterfeiertagen wird es in Posthausen nicht langweilig. Am Sonntag, 28. April, findet auf dem Parkplatz ein Flohmarkt mit rund 500 Ständen statt, an denen Besucher von 11 bis 17 Uhr ausgiebig stöbern können. (SM)

Nähere Informationen gibt es unter www.dodenhof.de.

botanika
BREMENS GROSSE ENTDECKERWELT

FRÜHLINGS BOTEN
16.03. – 28.04.

BOTANIKA-BREMEN.DE

Hauptstadt des Jazz

„jazzahead!": Konzerte, Lesungen, Filme, Theater und Fachmes-

Vor 13 Jahren als viertägige Fachmesse gestartet, gestaltet sich die „jazz-ahead!“ mittlerweile weit facettenreicher als noch zu Beginn. Zwar steht die Messe noch immer im Zentrum, wird dabei aber von einem Musikfestival sowie einer Kulturreihe zum jeweiligen Partnerland umrahmt – in diesem Jahr Norwegen. An 16 Tagen stehen mehr als 100 Konzerte, Filme, Lesungen, Tanz- und Theateraufführungen, Vorträge und mehr auf dem Programm.

„Bremen und Norwegen verbindet über die Hanse eine lange gemeinsame Geschichte“, sagte Aslaug Nygård bei der Vorstellung des Publikumsprogramms. Deshalb freue man sich, nun „ein norwegisch-hanseatisches Kulturfestival“ ausrichten zu können, so die Botschaftsrätin für Kultur der Norwegischen Botschaft in Berlin. Zu den Höhepunkten zähle sie einen sechsstündigen Theatermarathon zu Werken Karl Ove Knausgård. „Er erhielt soeben den Nordischen Preis der Schwedischen Akademie, die auch die Literaturnobelpreise vergibt.“

Eröffnung und Galakonzert

Die vielen Facetten der Jazzszenen Norwegens sind ganz besonders bei der Eröffnung im großen Haus des Theaters am Goetheplatz sowie dem Galakonzert der Glocke zu erleben. Beim Eröffnungskonzert stehen das Håkon Kornstad Trio und Mari Boine im Theater Bremen auf der Bühne. „Sie sind beste Beispiele dafür, wie verschiedene Einflüsse neue musikalische Ansätze hervorzubringen vermögen“, so Nygård. Mit dem Mathias Eick Quintet und Trail of Souls konnten für das Galakonzert in der Glocke zwei Bands gewonnen werden, welche die Bandbreite des norwegi-

schen Jazz widerspiegeln. Hinzu kommen acht Showcase-Konzerte am Donnerstag, 25. April, und Auftritte während der „jazz-ahead! CLUBNIGHT“ am Samstag, 27. April. „Ich glaube, das höhere Ideal unserer Jazzszenen ist es, vor allem die eigene, unverwechselbare Stimme zu finden“, sagt Øyvind Larsen, Projektleiter beim Norsk Jazzforum in Oslo und erklärt damit, was norwegischen Jazz vielleicht generell ausmacht. „Wir sagen, Jazz ist nicht unbedingt eine stilistische Ausrichtung, sondern eine Art, Musik zu machen.“

Showcase-Festival

Neben dem Blick auf die Szene eines Landes holt die jazzahead! Musiker aus Deutschland und aller Welt in die Stadt. Dabei ist das Showcase-Festival Herzstück der Fachmesse von Donnerstag bis Sonntag, 25. bis 28. April. „Vier Jurys haben aus 764 Bewerbungen 40 herausgefiltert“, erklärte der künstlerische Leiter der „jazzahead!“, der Trompeter Ulrich Beckerhoff. „Erstes Kriterium ist die Qualität, dann kommen weitere Aspekte ins Spiel – wie Instrumentierung, Herkunft oder auch die Genderfrage.“ Alle ausgewählten Bands müssten international tourfähig sein, was hohe musikalische Ausdrucksmöglichkeiten voraussetze.

„CLUBNIGHT“

Rund 80 Konzerte in 34 Spielstätten sowie ein Open-Air-Konzert auf dem Domshof stehen bei der diesjährigen „jazzahead! CLUBNIGHT“ am 27. April auf dem Programm. „Gerade hier können Liebhaber guter Musik viele Entdeckungen machen“, sagt Projektleiterin Sybille Kornitschky.



Fotos: E. Wander, A. Loyning, N. Wolff, B. Salmanski

Die Bandbreite reicht von afrikanisch-karibischen Sounds über Soul, Funk und Swing zu Jazzstandards und Avantgarde-Jazz. Mit einem Ticket können die Besucher selbst auswählen, wen sie wann wo sehen wollen. Das Ticket für die „CLUBNIGHT“ gilt zugleich für Busse und Bahnen. Zudem stehen Leihfahrräder bereit und es gibt geführte Radtouren. Ein Startpunkt könnte das Open Air der norwegischen Neo-Soul-Formation Beady Belle auf dem Domshof sein.

Abschlusskonzert

Das Molde International Jazz Festival präsentiert unter dem Motto "Nordic At Noon" am Sonntag, 28. April ab 13 Uhr das 15-köpfige Ensemble „Large Unit“ von Paal Nilssen-Love in Zusammenarbeit mit dem Netzwerk der nordischen Jazz-Organisationen – Jazz Denmark, Svensk Jazz, Jazz Finland, Music Finland, Tónlistarskóla FÍH und Norsk Jazzforum im Schlachthof. Ein großes Finale, das die starken und lebendigen künstlerischen Bindungen in der nordischen Region feiert. Der Eintritt ist kostenlos. (SM)

13. bis 28. April. Weitere Informationen und das vollständige Programm im Internet unter: www.jazzahead.de.

VERLOSUNG

Wir verlosen 5x2 Eintrittskarten für das Eröffnungskonzert. Schicken Sie uns bis zum 10. April eine E-Mail mit dem Betreff „jazzahead“ sowie Ihren Kontaktdaten an verlosung@stadtmagazin-bremen.de. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



Foto: Gerhard Richter

„Ein richtiges Sprungbrett“

Uli Beckerhoff, künstlerischer Leiter der „jazzahead!“ über die Bedeutung der Veranstaltung für Künstler und die Stadt

Norwegen ist das diesjährige Partnerland. Wie kam es zu der Entscheidung?

Norwegen hat eine der vielfältigsten und spannendsten Musikszenen in Europa, wenn nicht sogar weltweit. Darüber hinaus hat die Kultur in Norwegen einen sehr hohen Stellenwert – nicht nur in der Politik und den klassischen Kulturformen wie klassischer Musik und Theater, sondern eben auch in den Randgebieten. Ein wahnsinnig spannendes Land mit einer wahnsinnig spannenden Jazzszene.

Gibt es etwas, was sie Besuchern der „jazzahead!“ besonders ans Herz legen würden?

Da wären natürlich die Showcase-Konzerte. Aus 760 Bewerbungen haben wir 40 Gruppen aus fünf Kontinenten ausgewählt, die bei uns auftreten werden. Die vergangenen Jahre haben immer wieder bewiesen, wie wichtig die Showcase-Konzerte für Musiker aus der ganzen Welt sind. Vielen hat sich danach eine große internationale Karriere eröffnet. Gerade auch aus der deutschen Jazzszene.

Gibt es Beispiele dafür?

Reichlich. Zum Beispiel Gwilym Simcock, der mittlerweile Pianist bei Pat Metheny ist. Die kanadische Sängerin Chloe Charles bekam direkt nach ihrem Showcase-Auftritt elf Angebote für Konzerte auf der ganzen Welt. Aber auch deutsche Musiker, wie Michael Wollny oder Pablo Held haben hier ihre internationale Karriere gestartet. Die „jazzahead!“ ist ein richtiges Sprungbrett geworden.

Wie sehen Sie die Entwicklung der „jazzahead!“?

Es war damals vor 14 Jahren eine sehr mutige Entscheidung, die jazzahead! zu machen. Es gab zu dem Zeitpunkt schon einige renommierte Musikmessen – aber keine, bei der der Jazz im Mittelpunkt stand. Auch ich war anfangs skeptisch, habe aber natürlich gerne gleich mitgemacht. Der Erfolg gibt den Machern Recht. Die jazzahead! ist zur wichtigsten Jazzmesse weltweit geworden. Es ist der Treffpunkt, zu dem alle – Musiker, Agenturen, Produzenten, Journalisten – kommen, „the place to be“ sozusagen.

Bremen als Mittelpunkt der internationalen Jazzszene?

Kann man so sagen. Viele Städte wollten die „jazzahead!“ gerne in ihre Stadt übernehmen. Es gab Angebote aus der ganzen Welt. 14 Jahre „jazzahead!“ zeigen, dass es keinen anderen Ort auf der Welt gibt, wo sich so viele professionell an der Jazzszene Beteiligte treffen – wie in Bremen. (MÄR)

BENEFIZKONZERT des Musikkorps der Bundeswehr zugunsten des Landesverbandes Bremen im Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V.



Dienstag, 14. Mai 2019
20:00 Uhr, Großer Saal

Die Glocke
Domsheide 6-8

Karten sind im Ticket-Service der Glocke unter (0421) 33 66 99, über www.glocke.de oder in allen Eventim-Vorverkaufsstellen erhältlich.

Tickets ab: 18,-- Euro



Das **MUSIKKORPS**
der **BUNDESWEHR**

Wir machen Ihr Programm
STADTHALLE BREMERHAVEN

Fr, 6. September 2019, 17.30 Uhr

REA GARVEY

„Neon Summer“ - Open-Air 2019

support: SELIG

Wilhelm-Kaisen-Platz Bremerhaven

Sa, 7. September 2019, 19 Uhr

MICHAEL PATRICK KELLY

„iD Live-Tour Open-Air 2019“

Wilhelm-Kaisen-Platz Bremerhaven

Do, 31. Oktober 2019, 20 Uhr

THE DARK TENOR

Laut & Akustisch Tour 2019

Fr, 8. November 2019, 20 Uhr

MAX MUTZKE

& monoPunk

Weitere Termine: www.stadthalle-bremerhaven.de
Telefonischer Kartenservice: 04 71 / 59 17 59

Mo 22.04.2019 20.00 Uhr
Bremen - Meisenfrei



**THE CANADIAN BLUES
QUEEN**

Sa 27.04.2019 20.00 Uhr
Bremen - TOWER !



RAMONAS GO MENTAL 2019

Mo 29.04.2019 20.00 Uhr
Bremen - Meisenfrei



50th Anniversary Tour

Upcoming: Maceo Parker,
Vinny Appice, Julian Sas,
Layla Zoe, Extrabreit, MOUNTAIN

Tickets:



Powered by:



www.onstage-promotion.de

KONZERTE

**STADTMAGAZIN
BREMEN
PRÄSENTIERT:**



Foto: Travis Latam

Nostalgischer Blick zurück

Progrock-Legende Ian Anderson gastiert mit Jethro Tull im Metropol Theater

Als Ian Anderson 1967 mit seiner Band Jethro Tull die Querflöte in die Rockmusik einführte, konnte er sie selbst noch gar nicht richtig spielen. Dennoch gehören Jethro Tull auch nach mehr als 50 Jahren noch immer zu den wichtigsten Vertretern des Progressive Rock, was in ihrem Fall dann wieder an der Flöte liegt. Bandleader Ian Anderson erklärt im Interview, warum er sich für das Instrument entschied.

An welchem Punkt haben Sie sich dazu entschieden, Flöte zu spielen – und warum?

Ich wechselte von der Gitarre zur Flöte, als 1967 in der Folge von Eric Clapton sehr viele großartige Gitarristen empor kamen. Ich war nicht schlecht, aber niemals so gut. Also ging ich zum Musikladen um die Ecke und tauschte meine Fender-Strat gegen eine billige Studentenflöte und ein Shure-Unidyne-III-Mikrofon.

Sie haben Ihre erste Flöte also gekauft, ohne das Instrument spielen zu können?

Das kann man so sagen. Ich habe gleich versucht, auf der neuen Flöte zu spielen und keinen Ton herausbekommen. Ein paar Monate später probierte ich es erneut und schaffte einen Ton. Dann gelangen mir immer mehr. Ich probierte so lange, bis ich die Blues-Skala spielen konnte. Etwa ein halbes Jahr nach dem Kauf der ersten Flöte bin ich im Marquee Club aufgetreten – und die britische Musikpresse wurde auf mich aufmerksam.

Wie haben Sie die Songs für Ihr aktuelles Best-of-Album „50 for 50“ ausgewählt, mit dem Sie jetzt auf Tour sind ?

Ich hatte anfangs eine lange Liste, die dann immer kürzer wurde. Ich habe versucht, die unterschiedlichen Alben und Stile der Musik

zu vergleichen und abzuwägen. Dann kamen detaillierte Kriterien wie die Schlüssel eines Songs, Tempi, Dynamik und Stimmungen. Nachdem ich all das gemacht hatte, habe ich meine Auswahl mit der der Jungs von Warner Music verglichen. Und siehe da: Wir waren nur bei zwei Songs auseinander. So viel zu meiner vorsichtigen wissenschaftlichen und künstlerischen Analyse!

Arbeiten Sie auch an neuen Songs?

Ja. Vier sind komplett fertig und drei zur Hälfte. Aufgrund meiner Tournee ist eine neue Veröffentlichung aber erst für Mai 2020 geplant.

Beim Konzert in Bremen spielen Sie in einem Theater. Ist das etwas Besonderes für Sie?

Eigentlich nicht, ich spiele oft in Theatern oder klassischen Konzerträumen. Es sind sogar meine bevorzugten Locations für Konzerte. Ich mochte Sportarenen oder riesige Hallen noch nie so gerne. Ich mag den Theaterkontext und das sitzende, ruhige Publikum – egal ob in der Carnegie Hall, der Royal Albert Hall oder einem uralten römischen oder griechischem Amphitheater.

Was können die Zuschauer von Ihrem Auftritt erwarten?

Einen umfangreichen und nostalgischen Blick auf die ersten zehn Jahre Bandgeschichte. Es wird Vintage-Videos auf einem großen Bildschirm geben und es ist ein Konzert für die ganze Familie – nicht selten kommen drei Generationen von Zuschauern zu meinen Konzerten. Aber verstehen Sie mich nicht falsch: Es gibt erwachsenen Progressive Rock, keine Pop-Musik oder Easy-Listening! (PJMÄR)

Donnerstag, 11. April, Metropol Theater, 20 Uhr

STADTMAGAZIN
BREMEN
PRÄSENTIERT:



Foto: Matt Barom Shutterstock

Ein musikalischer Abschied

Elton John gibt eines seiner letzten Konzerte

Als einer der erfolgreichsten Solokünstler aller Zeiten kann er 38 Goldauszeichnungen, 31 Platinum- und Multi-Platinum-Alben, mehr als 50 Top-40-Hits sowie über 300 Millionen verkaufte Alben vorweisen. Zudem hält er mit „Candle in the Wind“ aus dem Jahr 1997 den Rekord für die meistverkaufte Single aller Zeiten. „Live aufzutreten belebt mich ungemein, und ich bin sehr dankbar dafür, noch einmal vor großartigem Publikum rund um den Globus auftreten zu dürfen“, so der 71-Jährige. Mit „Farewell Yellow Brick Road“ nimmt Sir Elton John seine Fans mit auf eine musikalische und visuelle Reise, welche die Karriere des Sängers noch einmal aufleben lässt. (JF)

Donnerstag, 9. Mai, ÖVB-Arena, 20 Uhr

Eigenwillige Mixtur

Blues-Sängerin Sue Foley gastiert im Meisenfrei

Gerade einmal 16 Jahre ist Sue Foley alt, als sie ihre ersten Bühnenauftritte in der Blues-Szene von Ottawa absolviert. 1992 veröffentlicht die Kanadierin ihr erstes Album, eingespielt von Fabulous Thunderbirds, und gilt fortan als Shootingstar. Auch heute noch ist Sue Foley ein fester Bestandteil der Bluesszene und hat mit einer eigenwilligen Mixtur aus Roots-Rock, City-Blues und R'n'B mit Popanleihen ihren eigenen Stil gefunden. Unter dem Titel „Ice Queen“ präsentiert die Sängerin in Bremen ihr aktuelles Album. (JF)

Ostermontag, 22. April, Meisenfrei, 20 Uhr



Foto: Scott Doubt

STADTMAGAZIN
BREMEN
PRÄSENTIERT:



Foto: FR

„Celebrating 50 Years“

Ray Wilson spielt im Schlachthof

Wer kennt sie nicht: Diese Zeitspannen, in denen eine Feierlichkeit die nächste jagt. Auch der schottische Rocksänger Ray Wilson sah sich kürzlich mit einer solchen Lebensphase konfrontiert. So feierte 2017 die Band Genesis, der er einst als Nachfolger für Phil Collins angehörte, ihr 50-jähriges Bestehen, und auch der Künstler selbst durfte ein Jahr später 50 Kerzen auf seiner Geburtstagstorte auspusten. Unter dem Motto „Celebrating 50 Years“ spielt Ray Wilson ein Konzert im Schlachthof und würdigt das doppelte Jubiläum musikalisch. (JF)

Freitag, 5. April, Schlachthof, 20 Uhr

Canterbury Sound

Caravan kommen ins Meisenfrei

Gitarre, Viola, Flöte, Keyboards, Bass und Drums – daraus wird der Sound der Band Caravan kreiert. Seit 50 Jahren stehen die britischen Rocker auf der Bühne und haben mit Songs wie „For Richard“, „Headloss“, „In the Land of Grey and Pink“ und „Nine Feet Underground“ Generationen von Progressive-Rock-Gruppen geprägt. Im Rahmen ihrer „50th Anniversary Tour“ feiern die Mitbegründer des „Canterbury Sounds“ fünf Jahrzehnte Bandgeschichte. (JF)

Montag, 29. April, Meisenfrei, 20 Uhr



Foto: FR

Die Rentnerband

NeverTooLate: Konzert und Party im Metropol Theater

Foto: FR



Schreiten die Jahre und damit auch der eigene Alterungsprozess voran, denken viele Künstler ans Aufhören oder zumindest daran, es ruhiger angehen zu lassen. Nicht so die Musiker der Band NeverTooLate. So eint die Mitglieder der Bremer Formation, neben ihrer Liebe zur Musik, vor allem eines: Sie sind alle im Rentenalter.

„Unser Kollege Herwig Lueken hat 2012 in einer Tageszeitung inseriert“, erklärt Bandmitglied Renate Zimmermann die Entstehung der Gruppe. „Er war damals frisch pensioniert und hatte das Gefühl, eine neue Aufgabe finden zu müssen.“ Die Resonanz sei groß gewesen: Zwischen sechzig und siebzig Leute hätten ihr

Interesse bekundet. Im Nachhinein seien aus den Bewerbern drei Bands entstanden. Eine von ihnen ist „NeverTooLate“: eine Gruppe aus rüstigen Musikern, die nun bereits seit sieben Jahren gemeinsam auf der Bühne stehen und sowohl Rock, Soul als auch Blues spielen. So umfasst das Repertoire der Künstler unter anderem bekannte Lieder von Santana, Jethro Tull, Steamhammer und Joe Cocker. Aufgepeppt werden die Songs durch eigene Arrangements. Auf diese Weise entsteht ein rockiger, individueller Sound, der nicht zuletzt auch der musikalischen Aufstellung der Gruppe geschuldet ist: drei Saxophonisten, drei Schlagzeuger, vier Gitarristen, eine Keyboarderin, ein Bassist sowie fünf Sängerinnen und Sänger, die sich am Mikrophon abwechseln. Besonders beliebt zeigt sich „NeverTooLate“ bei Zuschauern ab den 40ern. „Ich würde sagen, ab 45 ist jede Altersklasse vertreten“, so Renate Zimmermann und weiter: „Sogar Menschen mit Rollator kommen zu unseren Auftritten, weil sie anderswo einfach nicht mehr die Möglichkeit finden, ein bisschen zu feiern und zu tanzen.“

Mit ihrem Auftritt im Metropol Theater betritt die Band bereits das zweite Mal die große Bühne am Richtweg. Im Anschluss an das Konzert winkt eine große After-Show-Party mit dem DJ und Bremen-Eins-Moderator Roland Kloos. (JF)

Samstag, 13. April, Metropol Theater, 20 Uhr

VERLOSUNG

Wir verlosen 3x2 Eintrittskarten für das Konzert. Schicken Sie uns bis zum 7. April eine E-Mail mit dem Betreff „NTL“ sowie Ihren Kontaktdaten an verlosung@stadtmagazin-bremen.de. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Stadthalle
Osterholz-Scharmbeck

Tickets / Infos:
Nordwest Ticket
0421 - 36 36 36
CTS-Eventim
0421 - 35 36 37



Hier ist was los: nah & live



Albert Hammond



Mickie Krause



Wincent Weiss



PUR

Programm 2019 / 2020

- 25.04. Heeresmusikkorps Hannover
Benefizkonzert
- 26.04. ONAIR: Vocal Legends
A Cappella Pop Show
- 28.04. Albert Hammond
Songbook Tour 2019
- 30.04. 80er & 90er Party
Party pur
- 17.05. Mickie Krause & Das Chaos Team
Mega Power Party
- 09.08. Wincent Weiss - Open Air
„Irgendwie anders“ Tour 2019
- 10.08. PUR - Open Air
„Zwischen den Welten“
- 06.09. Lake & Hagen Allstars
Jubiläumstour
- 12.10. Ohnsorg-Theater
„En Mann mit Charakter“
- 18.10. Die große Krautrocknacht
mit Jane, Guru Guru & Fargo
- 25.10. Konrad Stöckel
Wissenschafts-Comedy

www.stadthalle-ohz.de

- 09.11. The Johnny Cash Show
presented by The Cashbags
- 20.11. The Italian Tenors
„Viva la Vita“ Tour 2019
- 23.11. Bosstime
A Tribute to Bruce Springsteen
- 28.11. Semino Rossi & Die Schlagerpiloten
mit Daniela Alfinito
- 03.12. Rock the Circus
Musik für die Augen
- 14.12. Maybebop
Für Euch - Weihnachtsprogramm
- 15.12. 11 Freunde live
Köster & Kirschneck lesen vor
- 31.12. 9. Silvester-Konzert
mit dem Bremer Kaffeehaus-Orchester
- 16.01. Ralf Schmitz
Schmitzeljagd
- 18.01. Völkerball
Die authentischste Rammstein-Tribute-Show
- 24.01. Forever - King of Pop
Michael Jackson Show
- 31.01. Jürgen von der Lippe
„Voll fett“

„Schafe, Monster und Mäuse“

Element of Crime präsentieren ihr aktuelles Album



STADTMAGAZIN
BREMEN
PRÄSENTIERT:

Foto: Charlotte Goltermann

Seit 34 Jahren spielen Element of Crime ihre Songs, bringen neue Platten heraus und setzen auf einen musikalischen Mix, der seinesgleichen sucht: eine eigenartige Mischung aus Folkrock und Blues, Artrock und Kinderlied sowie Krachorgie und Schmalzmelodie. Ihr neuestes Werk: „Schafe, Monster und Mäuse“.

Auf den ersten Blick scheinen bei Sven Regener und Bandkollegen alle Zeichen auf Verweigerung zu stehen. So weigern sie sich, immer das Gleiche zu tun, ebenso wie sich neu zu erfinden. „Schafe, Monster und Mäuse“ mäandert deshalb musikalisch zwischen Soulballaden, Chansons, Folk, Pop- sowie Desert-Rock. (JF)

Freitag, 17. Mai, Pier 2, 20 Uhr

Ein Freigeist, Entertainer und Sänger

Flo Mega kommt im Rahmen seiner „BÄMS!“-Tour nach Bremen



Flo Mega bringt sein neues Album mit in den Schlachthof.

Foto: FR

Als er 2011 beim „Bundesvision Song Contest“ seine Heimat Bremen mit dem Song „Zurück“ vertrat, war er zwar nicht Erstplatziertes, als Überraschungszweiter dennoch der Gewinner des Abends. Mittlerweile ist Flo Mega der Soulman Deutschlands, auch wenn er zuletzt bewiesen hat, dass er noch immer richtig gut rappen kann. Zudem hat er das lang erwartete neue Album „BÄMS!“ im Gepäck.

„Ich bin ein Freigeist, ein Entertainer, ein verschnörkelter Sänger, der nicht problematisiert, sondern vielfältig arbeitet und Lebensfreude schenkt“, so Flo Mega. Und genau das will er mit seinem dritten Longplayer „BÄMS!“ (erscheint am 5. April) erneut unter Beweis stellen. Eine Mischung aus Soul, Funk und Hip-Hop, gewürzt mit einer großen Prise Leben und der Lust an Musik. Oder, wie es der Bremer Künstler Sönke Busch beschreibt: „BÄMS! ist für die, die das Leben lieben wollen. Mit all der

Schönheit, den Brüchen, dem Seltsamen, dem Unverstandenen, dem Stoff, den Kindern, dem Unausprechlichen, dem Nussingbaren. Für die, die einfach nur mitsingen oder hören wollen. Und für die, die die Musik brauchen, wie den Geruch der Straßen ihrer Stadt, den Dönerduft, das Wegbier, das Crewtag auf dem Heimweg, den Ingwer-Tee vorm Schlafengehen.“

Dass Flo Mega ein Kind der Stadt ist, hat er gerade zuletzt ziemlich klar unter Beweis gestellt. Mit „Jonny Otten“ widmete Mega nicht nur seinem Werder-Idol aus Jugendzeiten einen eigenen Song auf dem „120 Jahre Lauter Werder“-Sampler, sondern er steuerte so etwas wie den Hit des Albums bei. Ein Video dazu wurde mittlerweile auch veröffentlicht, der Song läuft bei Heimspielen im Weserstadion. Und vielleicht ja auch bei seinem Heimspiel im Schlachthof ... (MÄR)

Samstag, 13. April, Schlachthof, 20 Uhr

Erlebnis für die Sinne

Schiller gastiert in der ÖVB-Arena

Mit Schiller feiert das erfolgreichste deutsche Ambient-Pop-Projekt sein 20-jähriges Jubiläum. Der aus Visselhövede stammende Mastermind Christopher van Deylen will das Publikum mit einer Mischung aus alten, mittelalten und neuen Songs auf eine besondere Soundreise mitnehmen. Dank Video-Performance, Lightshow sowie 360-Grad-Surround-Sound ein Erlebnis für die Sinne. (MÄR)

Donnerstag, 23. Mai, ÖVB-Arena, 20 Uhr



Foto: Thomas Rabtsch

TERMINE

Klan

Die Brüder Stefan und Michael setzen auf Gitarre und Gesang.

Do, 4. April, Lagerhaus, 20 Uhr

Neonschwarz

Die Hamburger Hip-Hop-Künstler haben laut Tour-Motto „40 Grad Fieber“.

Sa, 6. April, Schlachthof, 20 Uhr

B-Tight

Der Berliner präsentiert „Aggro Swing“.

Fr, 12. April, Lila Eule, 20 Uhr

Julius Lahai



Foto: FR

Sänger, Songwriter und Gitarrist.

Fr, 12. April, Aladin, 20 Uhr

Rantanplan

Hamburger Ska-Punk-Legende.

Fr, 12. April, Tower, 20 Uhr

Mogli

Die Sängerin ist Kinobesuchern bekannt aus der Reise-Doku „Expedition Happiness“.

Fr, 12. April, Lagerhaus, 20.30 Uhr

Hi! Spencer

Indie-Punk.

Sa, 13. April, Lagerhaus, 20 Uhr

Kid Ink

US-amerikanischer Rap.

Mi, 17. April, Modernes, 20 Uhr

Mantar

Punk-Attitüde und Metal-Intensität.

Do, 18. April, Schlachthof, 20 Uhr

Rogers

Punkrock.

Fr, 19. April, Schlachthof, 20 Uhr

The Ramonas



Foto: Luke Bateman

Musikalisches Tribut an die Ramones

Sa, 27. April, Tower, 21 Uhr

Singen, tanzen und feiern

Florian Silbereisen präsentiert das große Schlagerfest mit Michelle, Voxxclub und anderen in der ÖVB-Arena

**STADTMAGAZIN
BREMEN
PRÄSENTIERT:**



Michelle, Florian Silbereisen und Voxxclub freuen sich auf das Schlagerfest in der ÖVB-Arena.

Fotos: A. Janeva, J. Partner, S. Schweiger

U nmengen von Konfetti und Partystimmung – das erwartet Besucher beim großen Schlagerfest in der ÖVB-Arena, der Tournee zu den gleichnamigen ARD-/ORF-TV-Shows. Nachdem das Format bereits 2018 von Bühne zu Bühne zog, hat sich Showmaster Florian Silbereisen auch in diesem Jahr vorgenommen, an der Seite hochkarätiger Künstler und Newcomer den neuen, modernen Schlager zu präsentieren. Das Motto: Singen, tanzen und feiern, wenn die Stars mit ihrem Publikum die gemeinsame Leidenschaft zelebrieren.

So erhält Florian Silbereisen, der im Rahmen des Events sowohl als Gastgeber als auch als Show-Act auftritt, beispielsweise Unterstützung von seinen Bandkollegen Jan Smit und Christoff De Bolle. Als Klubbb3 steht die Gruppe seit 2015 gemeinsam im Tonstudio und auf der Bühne und liefert einprägsame Ohrwürmer wie „Paris, Paris, Paris“ und „Du schaffst das schon“. Mit Matthias Reim und Michelle treten zudem zwei Künstler auf, die zurecht

als alte Hasen im Showbusiness bezeichnet werden können. Der „Verdammt ich lieb' Dich“-Interpret ist auch fast 30 Jahre nach seinem gleichnamigen Hit der Musik nicht überdrüssig. Und auch die 46-jährige Entertainerin strotzt noch vor Energie. Weitere Highlights des Schlagerfestes: die Vertreter der Neuen Volksmusik voxxclub, der ehemalige Caught-in-the-Act-Sänger Eloy de Jong und die Newcomerinnen Linda Fäh und Julia Lindholm. (JF)

Freitag, 5. April, ÖVB-Arena, 19.30 Uhr

VERLOSUNG

Wir verlosen 5x2 Eintrittskarten für das große Schlagerfest. Schicken Sie uns bis zum 2. April eine E-Mail mit dem Betreff „Schlager“ sowie Ihren Kontaktdaten an verlosung@stadtmagazin-bremen.de. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Grande Dame des Schlagers

Mary Roos präsentiert „Abenteuer Unvernunft“



Foto: Manfred Esser

Mary Roos ist seit Jahrzehnten aus der deutschen Schlagerwelt nicht mehr wegzudenken. Sie kann mittlerweile 27 Studio-Alben, über 300 Singles und unzählige Fernseh- und Live-Auftritte vorweisen, sowie eine Teilnahme bei der Vox-Show „Sing meinen Song – das Tauschkonzert“ im vergangenen Jahr. Auf ihrer großen Solotournee „Abenteuer Unvernunft“ gibt sie seit November ihre großen Hits sowie aktuelle Stücke aus dem gleichnamigen Album, das im Mai 2018 veröffentlicht wurde, zum Besten. Bei ihren Konzerten überzeugt die Grande Dame des deutschen Schlagers mit großer Vielfalt. (JF)

Freitag, 5. April, Metropol Theater, 20 Uhr

„Die Liebe siegt sowieso“

Maite Kelly und Linda Hesse live in der Halle 7

Als Kind Mitglied einer musikalischen Hippie-Familie, heute ein gefeierter Schlagerstar: Das ist der Werdegang der Maite Kelly in Kurzform. Während für viele ihre Hinwendung zum Schlager überraschend kam, war sie für die deutsch-irische Sängerin selbst durchaus naheliegend. „Es ist eine Kombination aus Pop und der Folklore meiner Kindheit“, so Maite Kelly. Die Kelly Family sei oft zu den großen Schlager-Shows eingeladen worden, der Weg insofern nicht weit gewesen. Derzeit ist Maite Kelly mit ihrem aktuellen Album auf Tournee, dem sie einen ganz besonderen Titel verliehen hat: „Die Liebe siegt sowieso“. Eine Botschaft, die kaum lebensbejahender sein könnte. Ob Maite Kelly diese Überzeugung selbst vertritt? „Natürlich“, verrät die 39-Jährige. „Wer mich kennt, weiß, dass ich mein Herz auf der Zunge trage.“ Musikalische Unterstützung erhält die Künstlerin auf der Bühne von Pop-Sängerin Linda Hesse. Die 31-Jährige tritt als Support-Act auf. (JF)

Mittwoch, 3. April, Halle 7, 20 Uhr

**STADTMAGAZIN
BREMEN
PRÄSENTIERT:**



Foto: Edith Held



Foto: Carsten Klick



Foto: Christoph Köstlin

Open-Air-Sommer

Freiluftkonzerte in OHZ: Mit PUR und Wincent Weiss

Johannes Oerding, Fury in the Slaughterhouse und Element of Crime: Insgesamt dreimal war der große Platz vor der Stadthalle Osterholz-Scharmbeck schon gefüllt mit erwartungsfrohen Open-Air-Besuchern. Auch in diesem Jahr lädt die Veranstaltungstätte wieder zum musikalischen Sommer unter freiem Himmel ein und präsentiert gleich zwei Freiluft-Konzerte. Die Gäste: die Popband PUR und Singer-Songwriter Wincent Weiss, die jeweils an einem Abend auftreten werden.

Mit mehr als 12 Millionen verkauften Tonträgern gehören PUR seit rund drei Jahrzehnten zu den erfolgreichsten deutschen Künstlern überhaupt. So ist das neue Album „Zwischen den Welten“ be-

reits das dritte Werk der Bandgeschichte, welches auf Platz eins der Media Control Charts gelandet ist. Stadthallen-Manager Matthias Renken freut sich, die Gruppe um Hartmut Engeler begrüßen zu dürfen und spricht von einem „puren Vergnügen“. Fans dürfen sich auf eine gemeinsame Sommernacht mit aktuellen Songs und Hits aus drei Jahrzehnten PUR freuen.

Doch damit nicht genug: Mit dem Konzert von Wincent Weiss, der bereits einen Tag vor PUR in Osterholz-Scharmbeck auftreten wird, präsentiert die Stadthalle zudem ein weiteres Open-Air-Highlight. Neben seinen emotionalen Hits wie „Feuerwerk“ und „Musik sein“ präsentiert der 26-Jährige auf der Bühne sein neues Album „Irgendwie Anders“. (JF)

Wincent Weiss tritt am Freitag, 9. August, ab 18.30 Uhr und die Band PUR am Samstag, 10. August, ab 19 Uhr auf dem Gelände vor der Stadthalle OHZ auf.

Im Zeichen des Friedens

Musikkorps der Bundeswehr gibt Benefizkonzert



Foto: Bundeswehr 2015, ML

Mit rund 50 Konzerten im Jahr ist das Musikkorps der Bundeswehr das Aushängeschild des deutschen Militärmusikdienstes und auf den Bühnen des Landes zu Hause. Unter der Leitung von Oberstleut-

nant Christoph Scheibling kommt das Orchester „mit besonderem Auftrag“ anlässlich eines besonderen Geburtstags nach Bremen: Der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge feiert sein 100-jähriges Bestehen. Das Musikkorps der Bundeswehr spielt aus diesem Anlass ein Konzert im Zeichen des Friedens und der Völkerverständigung. Zugleich gilt es mit der 70. Geburtstag des Grundgesetzes, unterschrieben 1949, ein weiteres Fest zu feiern. Zuschauer dürfen sich auf eine musikalische Reise freuen – von der Geburtsstunde der neuen Demokratie über den ersten Fußball-WM-Titel 1954, das Wirtschaftswunder und weiteren geschichtsträchtigen Highlights. (JF)

Dienstag, 14. Mai, Glocke, 20 Uhr

VERLOSUNG

Wir verlosen 5x2 Eintrittskarten für das Benefizkonzert. Schicken Sie uns bis zum 10. April eine E-Mail mit dem Betreff „Benefiz“ sowie Ihren Kontaktdaten an verlosung@stadtmagazin-bremen.de. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Keltischer Zauber

„The Scottish Music Parade“ spielt in Bremerhaven

Das Land der Dudelsackspieler, Trommler, Musiker und Tänzer: Mit der Show „The Scottish Music Parade“ nehmen die Bühnenprotagonisten ihr Publikum mit auf eine künstlerische Reise durch Schottland. Vor dem Nachbau eines schottischen Castles erleben die Zuschauer Einblicke in die schottische Kultur und eine musikalische Kombination aus traditionellem Dudelsack-Spiel und moderner Rockmusik. So ertönen unter anderem Simon & Garfunkels „Sound of Silence“, Simple Minds „Belfast Child“, „Sailing“ von Rod Stewart, aber auch die mystische Titelmusik von „Game of Thrones“. (JF)

Donnerstag, 2. Mai, Stadthalle Bremerhaven, 20 Uhr



Foto: Tino Schulz



Foto: dianafrohmueller.com

Der Traum vom Tanzen

„Breaking Salsa“: Cross-over-Show mit Bremer Talenten

Breakdance und Salsa: Was zunächst nach einer bizarren Mischung klingt, ist das künstlerische Fundament der neuen Show „Breaking Salsa“, die im Rahmen ihrer Deutschland-Tournee im Bremer Metropol Theater gastiert. Hinter dem Konzept stehen Salsa-Tänzerin Kim Wojtera und die Breakdance-Brüder Tom2Rock, die sowohl als Produzenten als auch als Tänzer der Show agieren. Die drei sind sich sicher: Ihre Show ist einzigartig.

2014 lernten sich Tomy und Rocky von Tom2Rock und Kim Wojtera bei der TV-Show „Got to Dance“ kennen. „Wir waren damals zusammen im Halbfinale“, erinnert sich Tomy. Nach der Show hätten die Brüder große Lust verspürt, ein eigenes, großes Projekt zu realisieren. „Ich glaube, jeder Tänzer träumt insgeheim davon, seine eigene Show auf die Beine zu stellen“, so Tomy. Um etwas Stilübergreifendes ins Leben zu rufen, versuchten die Brüder Salsa-Tänzerin Kim Wojtera sprichwörtlich mit ins Boot zu holen. „Eigentlich wollte ich Kim zunächst nur anbaggern“, lacht Tomy und stupst seine Kollegin scherzhaft in die Seite. „Spaß beiseite“, macht diese klar, „ich war von der Idee, Salsa und Breakdance miteinander zu kombinieren, total begeistert.“ Die drei Künstler steckten daraufhin die Köpfe zusammen, probierten sich tänzerisch aus, und entwickelten Choreografien, die Salsa- und Breakdance-Elemente miteinander kombinierten. „Wir haben dann Videoaufnahmen davon gemacht, in den sozialen Medien geteilt und gemerkt, wie gut das Konzept ankommt“, so Rocky. Deutschlandweit zeigten die drei im kleinen Rahmen ihre Show-Idee – vor allem auf Firmen-Events – und ernteten immer mehr Zuspruch. „Die Leute fragten uns, wo man unsere Show live sehen könnte, dabei gab es im Grunde genommen gar keine richtige Show“, erzählt Tomy amüsiert. Eine Tatsache, die sich mit der Geburtsstunde von „Breaking Salsa“ änderte.

Jede Menge Herzblut

Zu dritt und ohne die Unterstützung einer großen Produktionsfirma realisierten Kim Wojtera und Tom2Rock das Breaking-Salsa-Show-Konzept. Nachdem die Show im April 2018 ihre Premiere in Hannover feierte, geht sie in diesem Jahr auf Deutschland-Tournee. Doch wer denkt, dass hier allein Breakdance und Salsa aufeinandertreffen, der irrt. „Hip-Hop, Modern Dance, Contemporary – die Produktion ist unfassbar abwechslungsreich“, macht Tomy klar. „Ich denke, das Publikum spürt, wie viel Herzblut darin steckt.“

Im Zentrum der Inszenierung steht die Geschichte eines jungen Mädchens, das davon träumt, eines Tages eine erfolgreiche Tänzerin zu werden. Eine Handlung, mit der sich laut Kim Wojtera

alle Tänzer identifizieren können. „Wir alle haben mal klein angefangen und hatten mit Hürden und Steinen zu kämpfen, die uns im Laufe der Zeit in den Weg gelegt wurden“, sagt sie. Alle – damit spielt die 23-Jährige auf die insgesamt 20 Tänzerinnen und Tänzer an, die dem Ensemble von „Breaking Salsa“ angehören. „Wir haben großartige Künstler für die Show gewinnen können, allesamt spannende und unterschiedliche Charaktere“, schwärmt Mit-Produzent Rocky. Unter ihnen befindet sich auch Natalia Waschulewski vom Grün-Gold-Club Bremen. „„Breaking Salsa“ ist eine total spannende Erfahrung für mich“, berichtet die 27-Jährige. „In Bremen hat Tanzen, bedingt durch den Erfolg des Grün-Gold-Clubs, eine lange Tradition. Daher freue ich mich, dass die Show auch hier spielen wird.“ Dem stimmt auch Breakdancer Tomy zu, der gesteht, sich am meisten auf die Aftershow-Party im Anschluss zu freuen. „Ich will nicht übertreiben“, so der Tänzer. „Aber die Show wird einfach krass.“ (JF)

Freitag und Samstag, 26. und 27. April, Metropol Theater, 20 Uhr



Fiebern der „Breaking Salsa“-Show entgegen: Rocky (vorne) und Tomy von Tom2Rock, Kim Wojtera (links) und Natalia Waschulewski. Foto: JF

VERLOSUNG

Wir verlosen 1x2 Tickets für die Vorstellung am 27. April. Schicken Sie uns bis zum 10. April eine E-Mail mit dem Betreff „Breaking Salsa“ sowie Ihren Kontaktdaten an verlosung@stadtmagazin-bremen.de. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Eine wilde Achterbahnfahrt der Gefühle

„Wahnsinn!": Das Musical mit den Hits von Wolfgang Petry kommt ins Bremer Metropol Theater

**STADTMAGAZIN
BREMEN
PRÄSENTIERT:**



Die Produktion „Wahnsinn“ bringt die zahlreichen Songs von Wolfgang Petry auf die Musicalbühne.

Foto: Hardy Müller

Wolfgang Petry und Musical – was auf den ersten Blick nach einem skurrilen Zusammenspiel klingt, ist der Aufhänger der neuen Produktion „Wahnsinn!": Rund 25 „Wolle“-Hits begleiten darin musikalisch eine Geschichte, in der sich alles um Freundschaft, Familie, Liebe und verpasste Träume dreht. Unter anderem musikalisch mit dabei sind Hits und Ohrwürmer wie „Verlieben, verloren, vergessen, verzeihen“, „Der Himmel brennt“ und „Du bist ein Wunder“.

Im Mittelpunkt des neuen Musicals stehen Peter und Sabine, Karsten und Gabi, Toby und Gianna sowie Wolf und Jessica: Vier mehr oder weniger glückliche Paare, die eine wilde Achter-

bahnfahrt der Gefühle durchlaufen und deren Schicksale miteinander verbunden sind. Im alltäglichen Beziehungswahnsinn gehen sie durch die Hölle und zurück, streiten und versöhnen sich und wachsen über sich hinaus, um am Ende zu sich selbst zu finden und festzustellen, worauf es im Leben wirklich ankommt. Auch wenn Kult-Musiker Wolfgang Petry nicht selbst auf der Bühne stehen wird, findet er sich dennoch in den Charakteren wieder, wie Regisseur Gil Mehmert verrät: „Toby, der junge Musiker, ist der junge Wolfgang Petry. Wolf, der alte Musiker, ist der alte Wolfgang Petry, der schon viel hinter sich hat.“ Die Gefühle, die von beiden Mittelalter-Paaren bedient werden, sind laut Mehmert ein genaues Abbild der Welt, die Petry besingt.

Und nicht nur das: Den Auftakt der Handlung bietet ein Auftritt der Band „Screamers“ in der Kneipe „Whisky Bill“. Kein Zufall – auch die erste Band Wolfgangs Petrys hieß so und seine Karriere startete in der gleichnamigen Disco. Der Kultsänger selbst gibt zu, zunächst skeptisch gewesen zu sein, was die Integration seiner Songs in ein Musical betrifft. „Nachdem ich dann aber nach dem ersten Workshop alle Beteiligten kennengelernt habe und mir eine Probe anschauen durfte, war ich überzeugt, dass es sehr gut funktioniert“, so Petry. (SM)

Dienstag bis Sonntag, 16. bis 21. April, Metropol Theater

VERLOSUNG

Wir verlosen 5x2 Tickets für die Premiere am 16. April. Schicken Sie uns bis zum 10. April eine E-Mail mit dem Betreff „Wahnsinn“ sowie Ihren Kontaktdaten an verlosung@stadtmagazin-bremen.de. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Das Flair der Karibikinsel

Kubanisches Tanzmusical in Bremen: „Soy de Cuba“ gastiert im Metropol Theater

Es ist ein glühender Ausruf und klares Bekenntnis, den das pulsierende Musical aus der Feder von Rembert Egues zum Namen hat: „Soy de Cuba“, zu Deutsch: „Ich komme aus Kuba“. Feurige Tänze und pulsierende Rhythmen prägen die Show, die die Zuschauer mitten ins Herz der Karibikinsel entführt und sie in das künstlerische Leben der Hauptstadt Havanna eintauchen lässt. Begleitet von einer sechsköpfigen Band, hat es sich das Ensemble zur Aufgabe gemacht, den Facettenreichtum Kubas aufzuzeigen.

Das Zentrum des Bühnengeschehens bildet die Geschichte um die Kubanerin Ayala. Eingeengt in ihrem Zuhause im ländlichen Viñales, zieht es die junge Frau nach Havanna. Eine Stadt, die geprägt ist von engen Gassen, ausgelassenen Straßenpartys und Menschen, die zu Salsa und Reggaetón die Hüften kreisen lassen. Dort will sie ihr Glück als Tänzerin versuchen und ganz groß rauskommen. Doch es dauert nicht lang, bis Ayala mit den Schattenseiten der schillernden Künstlerwelt konfrontiert wird, in der Intrigen, Eifersucht und Rivalität an der Tagesordnung sind. Doch Ayala gibt nicht auf. Schließlich will sie sich nicht nur als Tänzerin behaupten, sondern obendrein auch noch das Herz ihrer großen Liebe erobern. (SM)

Mittwoch, 10. April, Metropol Theater, 20 Uhr



„Soy de Cuba“ bietet seinen Zuschauern jede Menge feurige Tänze und pulsierende Rhythmen.

Foto: Frank Wiesen

Vergangenheit und Moderne

„AFRIKA! AFRIKA!": Neuinszenierung in Bremen

**STADTMAGAZIN
BREMEN
PRÄSENTIERT:**



„AFRIKA! AFRIKA!" zeigt die Vielfalt des Kontinents. Fotos: Nilz Böhme

Jede Menge Livemusik, Tanz, Akrobatik, extravagante Sinnesindrücke und Lebensfreude: Dies ist das künstlerische Konzept, das dem Format „AFRIKA! AFRIKA!" zugrunde liegt und sich auch in der neuen Show wiederfindet. So hat André Heller für die Neuinszenierung erstmals den Stab an seinen langjährigen Weggefährten Georges Momboye weitergegeben.

„Es ist mir eine große Ehre, die Version meines Freundes und Mentors André Heller fortsetzen zu dürfen“, betont Momboye. „AFRIKA! AFRIKA!“ ist mehr als eine außergewöhnliche Show. Es ist Hoffnung, Stolz und ein wahrgewordener Traum für viele Afrikaner und eine Bereicherung für jeden Besucher.“ Seit 2004 war Momboye an der Seite Hellers für das Bühnenspektakel ver-

antwortlich, dessen Leitung er nun innehat. Seine Bühnenprotagonisten fand er vor allem in Ländern wie Äthiopien, Tansania, Senegal, Südafrika und der Elfenbeinküste. Aber auch afro-stämmige Artisten aus Europa und den USA sind mit dabei, wenn die rund zweistündige Show die Vielfalt Afrikas zeigt, Schlaglichter auf Vergangenheit und Moderne wirft – sowie den besonderen Spirit transportiert, der oft als „pure Lebensfreude“ beschrieben wird. Neben außergewöhnlichen Künstlern und Showacts setzt Momboye auch auf Highlights vergangener Shows. Unter anderem erwartet Zuschauer eine LED-Wand, die in Südafrika erstellte Videos zeigt. Zudem wird der lebensgroße Elefant „Dumbo“ Teil des bunten Bühnengeschehens sein. (SM)

Freitag, 12. April, Metropol Theater, 19.30 Uhr



**14. INTERNATIONALE
TANZTAGE
10.05. — 19.05.2019**

ALONZO KING LINES BALLETT
BALLETTCOMPAGNIE OLDENBURG
BALLETT DORTMUND
GROUPE ÉMILE DUBOIS/
COMPAGNIE JEAN-CLAUDE GALLOTTA
DANCEWORKS CHICAGO
NATIONAL DANCE COMPANY WALES
DANTZAZ
MAVIN KHOO
TOIHAUS THEATER SALZBURG
CRISTIANA MORGANTI
VIRPI PAKKINEN DANCE COMPANY
DARIA ASSMUS
THE AIRLETTES

OLDENBURGISCHES
STAATSTHEATER
www.staatstheater.de | Tel 0441.2225-111

Alonzo King Lines Ballet, Adj. Clusako by BJ Mama

Die 14. Internationalen Tanztage werden gefördert von:



Mit freundlicher Unterstützung von:



Familiäre Belastungsprobe

„Kurt“: Sarah Kuttner liest im Schlachthof

Ob eigene Formate auf den Sendern VIVA und MTV oder Sendungen in ARD und ZDF: Sarah Kuttner konnte sich im Laufe ihrer Karriere vor allem als TV-Moderatorin einen Namen machen. Doch auch als Autorin ist die 40-Jährige aktiv. 2009 erschien ihr erster Roman „Mängelexemplar“ und hielt sich wochenlang auf der Bestsellerliste. Unter dem Titel „Kurt“ veröffentlichte sie kürzlich ihr neues, bereits sechstes Buch. Die Geschichte: Eine Patchworkfamilie, wird mit dem Tod eines Kindes konfrontiert.

Als Lena mit ihrem Lebenspartner Kurt ein Haus kauft, scheint es zunächst so, als bestünde die größte Herausforderung darin, dass Brandenburg zukünftig ihr Zuhause sein soll. Doch als Kurts kleiner Sohn bei einem Sturz stirbt, bleiben drei Erwachsene zurück, die nicht nur mit Trauer und Verlust umgehen, sondern erneut lernen müssen, wie man lebt. Sarah Kuttner schildert den Alltag einer ganz normalen, komplizierten Familie und erzählt, was sie zusammenhält, wenn ihnen das wohl Schlimmste widerfährt. (SM)



Mittwoch, 17. April, Schlachthof, 20 Uhr

Sarah Kuttner liest aus ihrem Roman. Foto: Katharina Hintze

Eine alltägliche Vokabel

Zusatzshow: Enissa Amani präsentiert ihr neues Programm „Krassismus“ im Schlachthof

Nasen-Operationen, Körperkult und die eigene Kindheit in einem Sozialistenhaushalt – das sind die Themen, denen sich Enissa Amani bei ihrem ersten Fernsehauftritt als Comedienne bei „TV total“ widmete. Rund fünf Jahre ist das nun her.

Mittlerweile ist die Deutsch-Iranerin ein bekanntes Gesicht der Fernsehlandschaft, Besitzerin eines Deutschen Comedypreises, sie war auf der Kino-Leinwand zu sehen und moderierte mit „Studio Amani“ ihre eigene Late-Night-Show. Für ihr neues Programm hat die 33-Jährige die alltägliche Vokabel „krass“ kurzerhand zum Nomen gemacht. Unter dem Titel „Krassismus“ tourt die Entertainerin durch die Bundesrepublik und widmet sich auf humorvolle Art und Weise Migration und Integration, aber auch krassen Tussis und Typen, Facebook und schlechten Werbespots.

Neben ihrem ausverkauften Auftritt am Sonntag, 14. April, gastiert Enissa Amani am Folgeabend für einen Zusatztermin in der Hansestadt. (JF)

Montag, 15. April, Schlachthof, 20 Uhr



Will das Bremer Publikum gleich an zwei Abenden zum Lachen bringen: Entertainerin Enissa Amani.

Foto: FR



Foto: FR

In die Mitte des Humors

„Wir nach“ / Sebastian Pufpaff gastiert im Pier 2

Er ist der Mann mit dem ulkigen Namen: Sebastian Pufpaff. Längst in der Kabarett-Szene Fuß gefasst, gewann der Künstler den „Prix Pantheon 2010“, tourte mit seinem Soloprogramm „Warum!“ durch die Bundesrepublik und konnte diverse Auftritte in der „heute-show“ verzeichnen. Unter dem Motto „Wir nach“ meldet sich der 42-Jährige nun mit neuem humorvollen Input zurück.

Die Welt geht unter und die Menschheit bewegt sich mit Vollgas darauf zu, da ist sich Sebastian Pufpaff sicher. Dennoch gibt er sich optimistisch. Schließlich haben wir selbst das Steuer in der Hand. Die Richtung ist weder in Stein gemeißelt, vorgegeben noch eine Einbahnstraße. Der Entertainer fordert sein Publikum auf, die Sonnencreme einzupacken, die besten Vorurteile zu verstauen und sich im Rahmen seines Programms „Wir nach“ auf eine Reise einzulassen, welche sie in die Mitte des Humors führt. Den Ort, an dem der Sinn des Lebens entspringt: lachen!

Freitag, 5. April, Pier 2, 20 Uhr

ANNETT
LOUISAN

LIVE 2019/2020

kleine große liebe

13.11.2019 Metropol Theater

WESER KURIER STADTMAGAZIN BREMEN eins

20 JAHRE SCHILLER · DIE JUBILÄUMSTOUR

SCHILLER
ES WERDE LICHT

« SURROUND SOUND »

LIVE 2019

23.05.2019 ÖVB Arena

WESER KURIER STADTMAGAZIN BREMEN bremen

semmel concerts TICKETS unter: www.eventim.de

„Hier kriegt mich keiner mehr weg“

Knut Schakinnis feiert 40-jähriges Bühnenjubiläum



Knut Schakinnis vor dem Theaterschiff sowie als Mackie Messer und auf einem Bewerbungsfoto für die Schauspielschule.

Fotos: C. Kuhaupt, Privat (2)

Eigentlich hatte Knut Schakinnis nie geplant, auch nur irgendetwas mit Theater zu machen. Bis er als junger Mann erstmals ein Schauspielhaus besuchte. Heute gehören sechs Häuser – auch wenn zwei davon Schiffe sind – zu seinem Theaterverbund, und er feiert sein 40-jähriges Bühnenjubiläum.

„Ich komme aus einer Arbeiterfamilie im Westerwald. Meine Eltern hatten mit Kultur und Theater eher wenig bis gar nix am Hut“, sagt Schakinnis, wenn er an seine Jugend zurückdenkt. Nach der Schule zog er in eine Wohngemeinschaft in Frankfurt und hatte „einen guten Job“ in der Industrie. Als eines Abends ein Mitbewohner ihm davon erzählte, dass am Schauspiel Frankfurt Kleindarsteller gesucht werden, entschloss er sich, dort vorzusprechen. „Warum ich das gemacht habe, weiß ich bis heute nicht“, so Schakinnis. Er wurde genommen, hatte seine erste kleine Rolle in „Die Ratten“ von Hauptmann – und bei den Proben ein einschneidendes Erlebnis: „In einer Szene musste ich mich hinlegen. Ich streichelte den Boden und sagte zu mir selbst: „Hier kriegt mich keiner mehr weg.“

Am nächsten Morgen gab er seine Schlüssel in der Firma mit den Worten „Ich komme nicht mehr wieder!“ ab. Die Theaterleidenschaft hatte ihn gepackt – im Alter von 23 Jahren. Als am Schauspielhaus kurzfristig eine Besetzung für die Dreigroschenoper ausfiel, sprang Schakinnis ein und forderte anschließend vom Intendanten Peter Palitzsch: „Geben sie mir was zu spielen.“ Zwei Jahre blieb Schakinnis in Frankfurt, anschließend machte er eine Schauspiel Ausbildung in Hamburg. Von dort ging es weiter nach Lübeck, „in die Provinz“, wie Schakinnis mit einem Lachen sagt. „Zu

meiner ersten Probe dort bin ich natürlich, wie immer, gut vorbereitet angekommen und konnte den Text auswendig. Als ich sah, dass aber die ganzen anderen Kollegen mit ihren Büchern auf der Bühne standen bin ich heimlich zu meiner Tasche und habe mein Textbuch auch herausgeholt ...“

In Lübeck noch festes Ensemblemitglied, entschied sich Schakinnis nach zwei Jahren, es als Freiberufler zu versuchen. Es gab erste Berührungspunkte mit dem Unterhaltungs- und Boulevardtheater. Nach dem Besuch von „Cats“ in Wien entschloss sich der Schauspieler ob seiner großen Begeisterung für das Stück, zusätzlich eine Musicalausbildung zu machen. „So lernte ich auch noch Tanz und Gesang, was ganz erheblich für meine heutige Tätigkeit ist.“

Vorher immer vorbeigefahren

Nach Bremen kam Schakinnis der Liebe wegen. Und er verliebte sich sogleich auch in die Stadt. „Vorher bin ich immer an Bremen vorbeigefahren.“ Seit 22 Jahren lebt er jetzt mittlerweile an der Weser. „Ich habe im ganzen Land Theater gespielt. München ist toll, Hamburg ist fantastisch, aber eine Lebensqualität wie in Bremen habe ich sonst nirgends gefunden.“

In Bremen angekommen, spielte er zunächst noch unter Klaus Pierwoß im Schauspielhaus einige kleinere Rollen, dann entstand eine spezielle Idee: In Heilbronn hatte er zuvor ein Theaterschiff, welches ein Freund betrieb, kennengelernt. Als die zweite Tochter unterwegs war, reifte der Entschluss, auch künstlerisch sesshaft zu werden. Und was lag in Bremen näher, als ein Theaterschiff auf der Weser? Zumal man vonseiten der Stadt damals sehr

erpiicht darauf war, die Schlachte auch mit Kultur zu beleben. Er fand ein Schiff, das er umbauen ließ, ein Anleger wurde gebaut und im Herbst 2002 eröffnete das Theaterschiff Bremen mit zwei Sälen, die seitdem knapp 300 Zuschauern Platz bieten. Mit den Jahren übernahm er auch noch die Komödie Bielefeld, die Komödie Kassel, das Packhaustheater im Schnoor, die Alte Molkerei Worpsswede sowie das Theaterschiff Lübeck. Alle Bühnen werden vornehmlich mit Boulevardstücken bespielt. „Durch die vielen Spielstätten können wir Produktionskosten sparen. Zudem können die Schauspieler auch langfristiger planen, wenn sie beispielsweise ein Stück auch noch auf einer anderen Bühne spielen. Das Geschäftsmodell mit den insgesamt acht Bühnen in sechs Häusern hat sich bewährt. „Wir bekommen keine Subventionen. Das heißt aber auch, dass man sich keine zwei oder drei Flops hintereinander leisten darf. Wenn eine Produktion erfolgreich ist, können wir sie auf Tournee schicken und so das Risiko minimieren.“

Auf der Bühne steht Schakinnis nur noch selten. Jetzt, zu seinem 40. Bühnenjubiläum wird es aus gegebenem Anlass eine Wiederaufnahme von „Typisch Mann“ mit ihm in der Hauptrolle geben. Anschließend will sich der 63-Jährige zunehmend aus der Geschäftsführung zurückziehen und die Verantwortung weitergeben. Stattdessen würde er gerne wieder mehr selbst auf der Bühne stehen. Wird es dann auch ein 50-jähriges Bühnenjubiläum geben? „Das ist geplant. Aber ganz sicher dann nicht noch einmal mit ‚Typisch Mann‘!“ (MÄR)

„Typisch Mann“ vom 5. bis 14. April auf dem Theaterschiff Bremen.

Schonungslos offen

Premiere im Schauspiel: „Knausgård VI – Kämpfen“

Schreiben war wie ein Zwang für ihn. Was sein Schaffen für die anderen bedeutet, hat er lange nicht hinterfragt. Doch jetzt holen sie ihn ein, die Stimmen, die verletzten Gefühle, die Vorwürfe. Karl Ove Knausgård hat mit seinem sechsbändigen Romanzyklus Leser auf der ganzen Welt in seinen Bann gezogen, als der „Proust des 21. Jahrhunderts“ wird er in den Feuilletons bezeichnet: Schonungslos und offen schreibt er über sein Leben, allerdings nicht nur über seines, auch über das der anderen. Der sechste Band, im Deutschen betitelt mit „Kämpfen“, erzählt von seinem Ringen mit den Menschen, die unfreiwillig Teil seines Romans geworden sind.

Das Theater Bremen bringt seit der Spielzeit 2016/17 die Romanbände in einer Theaterserie nacheinander auf die Bühne. Nun steht die sechste und letzte Premiere bevor. Über zwanzig Akteure werden dabei die Bühne des Kleinen Hauses bespielen, denn die Figuren aus den letzten Teilen kommen zu einem großen Familienfest zurück: Knausgårds 40. Geburtstag.

„Im letzten Teil steht auch die Frage danach im Mittelpunkt, in welchem Verhältnis Knausgårds Recht als Schriftsteller zu dem Recht auf Privatsphäre steht. Werden manche Grenzen des Sozialen erst in der Überschreitung sichtbar? Und warum haben Menschen eigentlich solche Angst davor, dass die Probleme, die in ganz vielen Familien vorkommen, öffentlich werden?“, erklärt Dramaturgin und Mitautorin der Theaterfassung Viktorie Knotková. „Uns war aber auch wichtig, dass im letzten Teil die anderen zu Wort kommen. Deswegen treten auch alle Figuren noch einmal auf. Aber



Szene aus „Knausgård VI – Kämpfen“ mit Torsten Kindermann, Robin Sondermann und Nils Bischoff.

Foto: J. Landsberg

eines ist klar: Sie kommen natürlich nur durch Knausgård zu Wort, letztendlich hat immer er die Deutungsmacht.“

Übrigens lädt das Theater Bremen in dieser Spielzeit noch zu einem Knausgård-Serienmarathon ein: Den Beginn macht ein „Halbmarathon“ am Karfreitag, dem 19. April. Ab 11.30 Uhr werden die letzten drei Teile im Kleinen Haus zu sehen sein. Alle sechs Teile gibt es dann an zwei Tagen im Juli zu sehen. (SM)

Premiere: 4. April, Kleines Haus, 20 Uhr

Strategie der Zähmung

„Die Widerspenstige“ in der shakespeare company

Schlau. Witzig. Eloquent. Streitbar. Klingt nach einer tollen Frau. In Shakespeares Welt der patriarchalischen Männerfantasien aber machen diese Attribute die kantige Katharina zum Ladenhüter auf dem Heiratsmarkt: einfach zu anstrengend. Mit sportlichem Ehrgeiz wird eine Strategie der Zähmung des aufmüpfigen Weibsbildes entwickelt, bekommt der brodelnde Widerspruchsgeist den Deckel auf den Kopf, den schon immer jeder Topf gefunden hat. Und siehe da: der Widerstand bricht, die Zuneigung kommt – alles in Butter? So weit das Original. Ungebrochen lässt sich heute Shakespeares perfide Komödie nicht mehr erzählen. Aber sie lässt sich neu entdecken, als Spiel mit Geschlechterrollen, mit Abhängigkeiten und Machtstrukturen und als Bekenntnis zur Liebe als Kraft, die sich über all das hinwegzusetzen weiß.

Ob als Film, als Ballett oder als Musical, fortgeschrieben und weitergedacht wurde der Stoff häufig. Zuletzt im Shakespearejahr 2016 von der Romanautorin Anne Tyler, die die Geschichte unter dem Titel „Die störrische Braut“ ins Heute transportiert, wo die Zwangsdressur einer jungen Frau dem Witz und der Menschenfreundlichkeit einer Familie weicht, die der Staatsmacht ein Schnippchen schlägt, um per Scheinehe die Abschiebung eines Migranten zu verhindern. Und ganz nebenbei springt dabei große Liebe heraus ...

Inspiziert von diesen Vorlagen erarbeiten Regisseur Ralf Siebelt und das Ensemble der bremer shakespeare company ihre ganz eigene, zeitgenössische Lesart der bösen, komödiantischen Liebesgeschichte. (SM)

Premiere: Freitag, 12. April, Theater am Leibnizplatz, 19.30 Uhr

Elvis lebt...
ab dem 3. Mai 2019

HEARTBREAK HOTEL

auf dem
THEATERSCHIFF Bremen

NICHT VERPASSEN!
0421 - 7 90 86 00
THEATERSCHIFF-BREMEN.DE

Der „Bremer Dollar“

„Gutschein über Fünzig Milliarden Mark“ ist auf dem kleinen, ausgebleichen Blatt zu lesen. Und weiter: „Dieser Gutschein wird in der Stadt Bremen von allen bremischen Staatskassen in Zahlung genommen / Er verliert seine Gültigkeit zwei Wochen nach erfolgter Aufkündigung in den Bremer Tageszeitungen.“ Geld war ein flüchtiges Gut in jenen Oktobertagen des Jahres 1923. Die Reichsdruckerei in Berlin arbeitete auf Hochtouren und konnte dennoch den Bedarf an Banknoten kaum decken. An vielen Orten musste „Notgeld“ ausgegeben werden. Doch die astronomischen Zahlen auf den Geldscheinen entsprachen kaum noch realen Werten. Seit dem Frühjahr hatte eine galoppierende Inflation die deutsche Währung erfasst. Betrug der Preis für eine Straßenbahnfahrkarte im März schon stolze 200 Mark, so stieg er bis Anfang November auf 60 Milliarden Mark – um sich bis Mitte des Monats noch einmal zu versechsfachen. Ähnlich verteuerten sich auch die Lebensmittel: Ein Pfund Fleisch kostete zu diesem Zeitpunkt 900 Milliarden Mark, ein Glas Bier 52 Milliarden. Die Deutschen waren ein Volk von Multimillionären geworden – und dennoch meist bitterarm. Glückliche waren diejenigen, die über Sachgüter und Produktionsmittel wie Fabrikanlagen und Ländereien verfügten. Sie konnten ihren Besitz oft noch vermehren, indem sie Kredite aufnahmen und diese mit dann wertlos gewordenem Geld zurückzahlten. Für Lohnabhängige war die Lage jedoch katastrophal; sie konnten ihren Lebensunterhalt kaum noch bestreiten.

Das Desaster hatte sich seit Langem angebahnt. Bereits während des Ersten Weltkrieges waren die erhöhten Staatsausgaben durch immer neue Kredite finanziert worden. Die politische Entwicklung der Nachkriegszeit tat ein Übriges. Die immensen Entschädigungssummen, die Deutschland nach seiner Niederlage zu zahlen

hatte, trieben die Staatsverschuldung weiter in die Höhe. Schließlich waren enorme Geldmengen in Umlauf, die durch Sachwerte kaum noch gedeckt waren. Als dann im Januar 1923 alliierte Truppen das Ruhrgebiet besetzten, um die



Der Bremer Dollar. Foto: Focke-Museum

Begleichung ausstehender Reparationsleistungen zu erzwingen, gab es kein Halten mehr: Streiks und Produktionsausfälle heizten die Inflation weiter an, sodass die deutsche Währung Ende November faktisch wertlos war.

Dass in Bremen dennoch ein – sehr eingeschränkter – Zahlungsverkehr mit wertbeständigem Papiergeld aufrechterhalten werden konnte, war einer Maßnahme der hiesigen Finanzdeputation zu verdanken. Im Oktober 1923 gab sie „Anteilsscheine“ auf den US-Dollar heraus, die von Devisenbeständen Bremer Firmen gedeckt waren – den „Bremer Dollar“. Zugriff auf diese Devisen hatte jedoch nur ein kleiner Kreis der Bevölkerung. Für die meisten dauerte es bis Ende November, bis sie mit der Einführung einer neuen Währung, der „Rentenmark“, wieder ein tägliches Zahlungsmittel in den Händen hielten.

VON JAN WERQUET, KURATOR DER AUSSTELLUNG

Porträts von Geflüchteten

Museen Böttcherstraße: „Ruprecht von Kaufmann – Inside the Outside“



Foto: Stefan Maria Rother / Ruprecht von Kaufmann

„Ein Ölporträt ist ein Statussymbol. Diese Symbolkraft wollte ich nutzen, um einigen der Personen, die sich hinter den anonymen Fernseh Bildern von Flüchtlingsströmen verbargen, ein Gesicht und auch eine Stimme zu geben.“ So erläutert Ruprecht von Kaufmann sein Ausstellungsprojekt „Inside the Outside“, bei dem es sich um eine Porträtserie von Geflüchteten handelt. Nachdem die Arbeiten des zeitgenössischen Künstlers Anfang des Jahres im Headquarter der Vereinten Nationen in New York ausgestellt wurden, sind sie nun bis einschließlich 28. April in den Museen Böttcherstraße zu sehen.

Als Ruprecht von Kaufmann mit seiner Porträtserie begann, waren die Medien von Bildern ankommender Geflüchteter bestimmt. Fernsehsender zeigten eine anonyme Masse von Menschen, die mit Booten an den Küsten anlegten oder lange Fußmärsche über die Balkanroute auf sich nahmen. Einige von ihnen weinten bei ihrer Ankunft in der „Festung Europa“, andere trugen ein Lächeln auf den Lippen. Wieder andere waren versunken in ängstlichen Gedanken, welche Zukunft vor ihnen liegt. Der Berliner Künstler wollte erfahren, was Menschen dazu bewegt, ihre Heimat zu verlassen, um für ein Obdach in der Ferne die Risiken einer Flucht auf sich zunehmen. Zwei Jahre lang lud der Maler Geflüchtete dazu in sein Atelier ein und portraitierte sie. So verschieden die Gesichter der Porträtierten sind, so individuell sind auch ihre Geschichten über ihre Vergangenheit, ihrer Beweggründe für die Flucht sowie ihre alltäglichen Herausforderungen im neuen Lebensraum. (SM)

„Ruprecht von Kaufmann – Inside the Outside“ gastiert bis einschließlich Sonntag, 28. April, in den Museen Böttcherstraße. Nähere Informationen gibt es unter www.museen-boettcherstrasse.de.

Eisiger Endspurt im Übersee-Museum

Sonderausstellung „Antarctica“ noch bis einschließlich 28. April für Besucher geöffnet

Für die meisten Menschen ist sie „Terra incognita“, ein unbekanntes Land: die Antarktis. Wie vielfältig der eisige Kontinent ist, stellt das Übersee-Museum im Rahmen seiner Ausstellung „Antarctica“ dar, die Ende April ausläuft. Bis dahin können Besucher die spannende Schau mit zahlreichen Visualisierungen erleben und das vielfältige Begleitprogramm in Anspruch nehmen.

„Antarctica‘ ist eine der erfolgreichsten Ausstellungen der letzten Jahre“, freut sich Wiebke Ahrndt, Direktorin des Übersee-Museums. So konnte das Ausstellungshaus am Bahnhofplatz bisher mehr als 60.000 Besucher verzeichnen, die es mit ‚Antarctica‘ in die Themenwelt Antarktis zog. Aufgrund dieses Erfolgs öffnet die Sonderausstellung im April von Dienstag bis Sonntag auch in den Abendstunden – jeweils bis 20 Uhr – ihre Türen.

Zudem steht am Sonntag, 7. April, ab 15 Uhr zum letzten Mal ein Wissenschaftler des Alfred-Wegener-Instituts für Polar- und Meeresforschung für Fragen zur Verfügung, die den eisigen Kontinent betreffen. Ein weiterer Programmpunkt: Cornelia Lüdecke von der Universität Hamburg liefert am Dienstag, 16. April, einen

historischen Abriss. Um 19 Uhr beginnt ihr Vortrag unter dem Titel „Geschichte der deutschen Antarktисforschung – vom Kaiserreich bis heute“. (JF)



Foto: Übersee-Museum Bremen, Volker Beinhorn

Kunst im Prozess des ständigen Wandels

Neue Ausstellung in der Weserburg: „Erich Steinbrecher zur Kasse bitte“

Für sein sechs Monate andauerndes Performance-Projekt „Erik Steinbrecher zur Kasse bitte“ richtet der Künstler Erik Steinbrecher im neuen Ausstellungsraum des Zentrums für Künstlerpublikationen sein öffentlich zugängliches Studio ein.

Regelmäßig lebt und arbeitet er in dieser Ateliersituation als Living Sculpture, präsentiert

seine künstlerische Praxis in einem Prozess des ständigen Wandels. Vor Ort entstehen neue, für den Bremer Ausstellungszusammenhang geschaffene Künstlerbücher und Grafiken.

Das Studio ist zudem gefüllt mit weiteren Referenzen, die sein Werk und ihn selbst anschaulich werden lassen. Mit Besuchern und Gästen möch-

te Steinbrecher ins Gespräch kommen – über die Produktionsbedingungen von Kunst, den Wert von Kreativität, die Verbindung von Kunst und Leben oder das Verhältnis von privat und öffentlich. (SM)

Die Ausstellung „Erich Steinbrecher zur Kasse bitte“ ist bis einschließlich Sonntag, 13. Oktober, in der Weserburg zusehen.

Foto: Erik Steinbrecher: MIR WURST DJIR WURST, 2014



Bremer Museen: Eintritt frei!

Allen Kindern und Jugendlichen bis 18 Jahre ermöglichen wir den kostenlosen Besuch von sieben Museen.

Mehr unter:
www.sparkasse-bremen.de/vorteile



Die Sparkasse
Bremen

Stark. Fair. Hanseatisch.





Ethan Freeman vor 20 Jahren in „Dr. Jekyll & Mr. Hyde“ am Richtweg sowie aktuell als Sherlock Holmes in Hamburg.

Fotos: J. Stoss, S. Wagner

„Eine sehr prägende Zeit“

„Jekyll & Hyde“: Ethan Freeman erinnert sich an sein erstes Engagement in Bremen

Vor 20 Jahren, im Februar 1999, feierte im Musical Theater (heute Metropol Theater Bremen) mit „Jekyll & Hyde“ die erste Produktion ihre Premiere im Haus am Richtweg. Damals verwandelte Ethan Freeman sich allabendlich in der Hauptrolle vom angesehenen Doktor Jekyll in den mordlüsternen Mr. Hyde. Am 8. März feierte der Musicalstar seinen 60. Geburtstag. Zudem lernte er seine Frau vor 20 Jahren in Bremen kennen. Ein Grund für das STADTMAGAZIN einmal nachzufragen, was er heute macht und wie sein Bezug zur Stadt an der Weser ist.

Herr Freeman, wie geht es Ihnen zurzeit?

Sehr gut, ich lebe seit 2001 in Hamburg und habe mir ein Leben mit meiner Frau und meinen zwei Kindern aufgebaut. Ich verbringe meine Zeit viel mit Papasein, bin aber auch immer noch in der Branche unterwegs.

Was machen Sie gerade beruflich?

Momentan spiele ich den Sherlock Holmes im gleichnamigen Musical in Hamburg-Altona. Eine Weltpremiere. Zuvor war ich drei Jahre lang der Dschafar in „Aladdin“ zu sehen.

Erinnern Sie sich noch, wie Sie damals zu „Jekyll & Hyde“ gekommen sind?

Sehr gut sogar. Ich bin damals mit meinem Auto direkt von London nach Bremen ins Viertel gefahren, wo ich dann auch gewohnt habe. Es waren sehr anstrengende Proben und eine tolle Produktion. „Jekyll & Hyde“ war die größte Herausforderung für mich – schauspielerisch und gesanglich –, die ich in meiner Karriere bisher zu bewältigen

hatte. Und ich habe meine Frau Monika, die auch mitgespielt hat, in Bremen kennengelernt.

2008 haben Sie mit „Is This home“ ein Solo-programm auf die Bühne gebracht. In einem Interview zu dem Stück haben Sie auf die Frage, was Ihr Zuhause sei, mit „New York, Hamburg und Bremen“ geantwortet ...

Das ist auch ein Stück weit tatsächlich so. Es hängt sicher damit zusammen, dass ich meine Frau in Bremen kennengelernt habe. Ich habe zudem nicht nur mit „Jekyll & Hyde“ sondern auch mit „Evita“, „Bonifatius“, „Robin Hood“ und weiteren Produktionen sehr viel Zeit an der Weser verbracht. Zudem bin ich immer noch Werder-Fan. Insgesamt war es eine sehr prägende Zeit.

Sind Sie noch regelmäßig zu Besuch in Bremen?

Zuletzt habe ich es leider nicht mehr sehr oft nach Bremen geschafft, obwohl es nur eine gute Stunde von Hamburg entfernt ist. Vor allem durch „Aladdin“ war ich die letzten Jahre sehr an Hamburg gebunden. Das wird sich aber wieder ändern. Es gibt noch sehr viele Menschen in und um Bremen, die ich unbedingt mal wieder besuchen muss. Und wer weiß, vielleicht bin ich ja demnächst auch mal wieder mit einer Produktion im Metropol Theater, wie es mittlerweile heißt.

Eigentlich sind Sie ausgebildeter Opernsänger. Hätten Sie Lust, sich noch einmal in diesem Genre zu bewegen?

Eine interessante Idee, aber ganz ehrlich: Ich bin gerade 60 Jahre alt geworden und

glaube nicht, dass ich stimmlich noch das Niveau erreichen würde. Obwohl es bestimmt ein paar Rollen gäbe, die mich interessieren würden und die ich vielleicht auch noch meistern könnte.

Wie kam es zur Entscheidung, Musical zu machen?

Ein Grund, warum ich im Anschluss an mein Studium Richtung Musical tendierte, war, dass ich in meiner eigenen Einschätzung nicht ganz über das kraftvolle Instrument der erfolgreichen Opernsänger verfüge. Musical hat auf jeden Fall eine Verwandtschaft zum klassischen Gesang. Zudem ist es sehr facettenreich: Neben dem klassischen habe ich so auch Popstücke bei „Evita“ oder beispielsweise Rocknummern bei „Robin Hood“ singen können. Ich hatte so die Möglichkeit, viele unterschiedliche Stimmfarben einzusetzen, was als Opernsänger so nicht möglich gewesen wäre. Oper wäre für mich sozusagen eine Verschwendung von Sachen, die ich kann, zugunsten von etwas, was ich nicht so gut kann.

Hätten Sie, wenn Sie jetzt zurückblicken, gerne auch noch etwas anderes gemacht?

Eigentlich nicht. Ich liege da, mit meinen Möglichkeiten, genau richtig. Zudem hatte ich gerade zu Beginn meiner Karriere das Glück, Rollen zu bekommen, die genau zu meinen Fähigkeiten gepasst haben. Heutzutage wäre das vielleicht anders gewesen. Ich habe sehr viel Glück gehabt.

Das Interview führte Martin Märten

Vertrauen Sie der Nummer 1.¹

Mit Sicherheit perfekte Küchen!

Als größter Küchenfachmarkt im Bremer Land¹ steht Küchentreff Der Fachmarkt seit 20 Jahren für höchste Qualität:

- ▶ Exaktes Aufmaß durch innovative 3D-Lasertechnologie für millimetergenaue Küchenplanungen.
- ▶ Pünktliche Lieferung mit unserem modernen Fuhrpark.
- ▶ Perfekte Montage garantiert durch unsere hauseigenen Montageteams: Über 18 Fachmonteure, Tischler und Kundendienstbetreuer.

Kommen Sie vorbei und vertrauen auch Sie der Nummer 1 im Bremer Land!*



Montage durch 18 hauseigene Fachmonteure und Tischler.



Flott unterwegs: Unser moderner Fuhrpark liefert termingerecht!



Küchentreff **Delmenhorst**
Annenheider Str. 141 · direkt an der A28



Küchentreff **Brinkum-Nord**
Carl-Zeiss-Str. 14 · gegenüber IKEA



Küchentreff **Bremen**
Hans-Bredow-Str. 36 · am Weserpark

küchen
Der Fachmarkt
treff

20
Jahre



15 Cafés/
Restaurants

P

5000 Gratis-
Parkplätze



ÖPNV-
Anbindung



Kinder-
betreuung



Events/
Aktionen

UND ÜBER
4000
MARKEN

KNACK DAS GOLDENE EI VOM 30.03. BIS 18.04.



10 x 500 €
Einkaufsgutschein
gewinnen!

OSTER HASEN JAGEN

20. APRIL VON
9.30 BIS 16 UHR

Freuen Sie
sich auf tolle
Oster-Gewinne!

Mit dem größten Vergnügen!

dodenhof

dodenhof Posthausen KG
Mo.-Sa., 9.30-20 Uhr



dodenhof.de | Die ShoppingWelt